

Geschäftsbericht 2021

# Kennzahlen

		2021	2020
<b>Abgegrenzte Prämien (Eigenbehalt)</b>	TEUR	<b>183.504</b>	<b>173.446</b>
<b>davon Lebensversicherung</b>	TEUR	<b>160.518</b>	<b>150.620</b>
aus Einmalprämien	TEUR	28.781	17.835
aus laufenden Prämienzahlungen	TEUR	131.737	132.785
<b>davon Unfallversicherung</b>	TEUR	<b>22.986</b>	<b>22.826</b>
<b>Aufwendungen für Versicherungsfälle (Eigenbehalt)</b>	TEUR	<b>198.529</b>	<b>174.995</b>
<b>Finanzergebnis</b>	TEUR	<b>134.870</b>	<b>50.316</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	TEUR	<b>74.960</b>	<b>-8.431</b>
<b>Schadensatz</b> (Gesamtrechnung)			
Lebensversicherung <sup>1)</sup>		124,4 %	112,0 %
Unfallversicherung <sup>2)</sup>		50,4 %	32,0 %
<b>Kapitalanlagen gesamt</b>	TEUR	<b>1.977.379</b>	<b>1.945.034</b>
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen</b> (inkl. fonds- und indexgebundener Rückstellungen)	TEUR	<b>1.879.539</b>	<b>1.861.646</b>
<b>Bedeckungsquote nach Solvency II</b>		<b>340,5% <sup>4)</sup></b>	<b>183,8 % <sup>3)</sup></b>
<b>Vertragsbestand</b>		<b>344.364</b>	<b>354.243</b>
<b>Personalstand</b> (durchschnittlich)		<b>583</b>	<b>602</b>
davon Innendienst		247	258
davon Außendienst		336	344

<sup>1)</sup> Aufwendungen für Versicherungsfälle und Veränderung der Deckungsrückstellung zu Abgegrenzten Prämien

<sup>2)</sup> Aufwendungen für Versicherungsfälle zu Abgegrenzten Prämien

<sup>3)</sup> Wert zum 31.12.2020 (Jahresmeldung)

<sup>4)</sup> Wert zum 31.12.2021 (Jahresmeldung)

## Geschäftsbericht 2021



# Inhalt

<b>Vorwort des Vorstandes</b>	<b>6</b>
<b>Lagebericht</b>	<b>9</b>
<b>Bilanz zum 31. Dezember 2021</b>	<b>36</b>
<b>Gewinn- &amp; Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021</b>	<b>38</b>
<b>Anhang</b>	<b>41</b>
I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	41
II. Erläuterungen zu Posten der Bilanz	46
III. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	50
IV. Bebaute Grundstücke	53
V. Die Organe	54
VI. Gewinnbeteiligung	56
<b>Bestätigungsvermerke</b>	<b>64</b>
<b>Bericht des Aufsichtsrates</b>	<b>71</b>
<b>Über die ÖBV</b>	<b>73</b>
Geschäftsmäßige Tarife	73
Geschichte	76
Die Identität der ÖBV	78
Unabhängigkeit/Eigenständigkeit und Leistungsprofil	79
Highlights aus dem Geschäftsjahr 2021	83
<b>Kennzahlen</b>	<b>vordere Umschlagklappe</b>
<b>ÖBV-Adressen</b>	<b>hintere Umschlagklappe</b>





© Gerry Mayer-Rohrmoser

**Mag. Josef Trawöger,**  
Vorstandsvorsitzender



© WILKE

**Werner Summer,**  
Vorstandsvorsitzender-Stellvertreter  
bis 31.12.2021



© Gerry Mayer-Rohrmoser

**DI Stefan Mikula,**  
Vorstandsvorsitzender-Stellvertreter

# Vorwort

Volatil, unsicher, komplex und mehrdeutig. Diese Beschreibung unserer Welt stammt nicht, wie man meinen könnte, aus den letzten beiden Jahren. Sie wurde bereits vor fast 30 Jahren so formuliert. Globalisierung und Digitalisierung stellen Unternehmen vor die Herausforderung, neue Strategien zu entwickeln und neue Wege einzuschlagen.

Die Volatilität der internationalen Finanzmärkte, die komplexe Regulatorik und die ebenso komplexen Anforderungen an nachhaltiges Handeln und Wirtschaften. Vielseitige Kundenbedürfnisse, die in einer unsicheren Welt hohe Ansprüche an ihre finanzielle Vorsorge haben. Diese Themen beschäftigen und begleiten uns schon lange, hinzu kommt die globale Pandemie der letzten beiden Jahre. Das vergangene Jahr hat klar gezeigt, dass wir uns frühzeitig auf den richtigen Weg gemacht haben.

## **Eine klare Vision, eine klare Strategie**

Wir waren, wir sind und wir bleiben ein österreichischer, unabhängiger Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, eine solidarische Gemeinschaft. Aus Krisen und Umbrüchen haben wir in 126 Jahren immer wieder gelernt. Mit unserer Unternehmensstrategie konnten wir frühzeitig den weiteren Weg vorzeichnen und ihn für eine Zukunft mit vielseitigen neuen Fragestellungen ebnen.

Wenn Sie diesen Geschäftsbericht in Händen halten, leben wir bereits unser neues, im vergangenen Jahr weiterentwickeltes Organisationsmodell. Neben noch schlankeren, effizienteren Strukturen stehen moderne, effiziente Formen der Zusammenarbeit im Mittelpunkt. Direkte, wertschätzende Kommunikation auf Augenhöhe ermöglicht noch schnelleres Agieren und Reagieren auf die Anforderungen des Marktes und das flexible Eingehen auf Kundenbedürfnisse.

## **Konsequente KundInnenzentrierung und hohe Qualität**

Im Jahr 2021 musste sich unsere Produktpalette unter schwierigen Rahmenbedingungen ganz besonders bewähren. Wir haben sie offensichtlich vorausschauend gestaltet, denn unsere Kundinnen und Kunden haben das große Potenzial unserer Angebote erkannt und angenommen.

Unsere Kolleginnen und Kollegen haben die modernen und flexiblen Lösungen begeistert auf den Markt und zu den Menschen gebracht. Digitale und automatisierte Prozesse reduzieren dabei Komplexität, bringen Klarheit und Transparenz.

Wir sind sehr stolz darauf, 2021 eines der besten Vertriebsergebnisse in der Geschichte der ÖBV erreicht zu haben und sagen allen Kolleginnen und Kollegen ein herzliches Danke für ihren so großartigen Einsatz für unsere ÖBV!

An dieser Stelle wollen wir noch einen Dank aussprechen. 29 Jahre lang hat Werner Summer die ÖBV bereichert, in den letzten Jahren als stellvertretender Vorstandsvorsitzender. Danke für alles und die besten Wünsche für den wohlverdienten Ruhestand!



### **Die Synthese aus Flexibilität und Stabilität**

Exakte Planbarkeit und schnurgerade, lineare Wege gibt es heute immer weniger. Es geht vielmehr darum, mit hoher organisatorischer Flexibilität und wirtschaftlicher Stabilität rasch die richtigen Entscheidungen zu treffen.

All das hat uns im vergangenen Jahr trotz aller Unsicherheiten wieder sehr erfolgreich gemacht. Gehen Sie mit uns gemeinsam diesen Weg weiter, auch in den kommenden Jahren.



**Mag. Josef Trawöger**  
Vorstandsvorsitzender



**DI Stefan Mikula**  
Vorstandsvorsitzender-Stellvertreter



## Wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2021

### Internationale Entwicklung

Im zweiten Jahr der COVID-19-Pandemie zeichnete sich eine weltweite Erholung der Konjunktur ab. Neben der raschen Entwicklung von Impfstoffen, welche Schutz vor dem Virus gewährleisten sollten, waren die enormen außerordentlichen geldpolitischen Maßnahmen und die finanzpolitische Unterstützung für die Wirtschaft maßgeblich an dieser Erholung beteiligt.

Selbstverständlich wurde diese auch von Nachholeffekten beeinflusst; der Investitionsrückstau der Unternehmen aus dem Jahr 2020 löste sich ebenso allmählich auf, wie sich das Konsumverhalten normalisierte. Dämpfend wirkte in dieser Phase die Beeinträchtigung bei den Lieferketten, insbesondere im Bereich von elektrotechnischen Produkten sowie Halbleitern und Chips. Diese Liefer Schwierigkeiten und die deutlich höhere Nachfrage führten zu massiven Preisanstiegen bei Rohstoffen und fossilen Energieträgern. In der Folge stiegen die Inflationsraten in der zweiten Jahreshälfte deutlich an.

Das Weltwirtschaftswachstum erhöhte sich nach bisher vorliegenden Zahlen um 5,7 % nach einer Verringerung von 3,4 % im Jahr 2020. Im Euroraum stieg die Wirtschaftsleistung um 5,0 % an (2020: Einbruch auf -6,4 %). In Deutschland erhöhte sich das BIP auf 2,7 % (2020: -4,6 %) und in den Vereinigten Staaten auf 5,8 % (2020: -3,4 %). (Quelle: WKÖ, basierend auf Daten der EU-Kommission)

### Entwicklung der österreichischen Wirtschaft

Die österreichische Volkswirtschaft hat sich vom Corona-Schock des Vorjahres schneller erholt als zu Jahresbeginn erwartet. Die Wirtschaftsleistung legte im zweiten und dritten Quartal um 4,2 % bzw. 3,8 % gegenüber dem Vorquartal zu. Damit lag das Bruttoinlandsprodukt im dritten Quartal bereits über dem Vorkrisenniveau. Die Erholung erfolgte auf breiter sektoraler Basis. Handel, Industrie und Bau haben zumindest das Vorkrisenniveau wieder erreicht. Der von der Krise besonders schwer getroffene Bereich Beherbergung und Gastronomie hat zwar in der zweiten Jahreshälfte ebenso stark zugelegt, lag aber immer noch unter den Vorkrisenwerten.

Allerdings machen sich seit dem zweiten Quartal erneut Lieferengpässe bemerkbar, und die Inflation – getrieben vor allem von den Energiepreisen - hat in den letzten Monaten deutlich zugelegt.

Der private Konsum stieg in Österreich im dritten Quartal kräftig an. Die hohen Infektionszahlen und die dadurch ausgelösten Eindämmungsmaßnahmen dämpften jedoch das Konsumwachstum im vierten Quartal erheblich. Insbesondere konsumnahe Dienstleistungen litten unter der Ausbreitung der Delta-Variante des Coronavirus im Jahr 2021 und dem rasanten Anstieg der Omikron-Variante ab dem Jahresende. Für den Jahresschnitt 2021 wird nunmehr ein Zuwachs der privaten Konsumausgaben von 3,2 % erwartet.

Gestützt von der internationalen Industriekonjunktur und den Fördermaßnahmen der Regierung haben die Anlageinvestitionen im laufenden Jahr kräftig zugelegt, wobei allerdings die Dynamik im Jahresverlauf nachgelassen hat. Für den Jahresdurchschnitt 2021 erwartet das Institut für höhere Studien eine Ausweitung der Anlageinvestitionen um 6,4 %.

Die österreichische Exportwirtschaft profitiert von der kräftigen Erholung der Weltwirtschaft und des Welthandels. Im Jahresmittel 2021 haben die heimischen Exportmärkte voraussichtlich um knapp 9 % zugelegt. In Einklang mit der internationalen Entwicklung haben die (saisonbereinigten) Warenexporte zu Jahresbeginn deutlich zugenommen. Nach dem anhaltend starken Wachstum im zweiten Quartal verringerte sich die Dynamik im dritten Quartal. Im Jahresdurchschnitt 2021 dürften die Warenexporte, nach einem Einbruch um knapp 8 % im Vorjahr, um 13,9 % ansteigen.

Aufgrund des Totalausfalls in der Tourismusbranche im Winter 2020/2021 schrumpfte dieses Aggregat im laufenden Jahr trotz der guten Entwicklung im Sommer zum zweiten Mal in Folge.

Im Jahresverlauf hat sich der Preisauftrieb auch in Österreich enorm beschleunigt. Im November betrug die Inflationsrate 4,1 % und im Dezember 3,8 %. Getrieben wird die Inflation gegenwärtig von den stark gestiegenen Energiepreisen. Merklich angezogen haben auch die Güterpreise. Im Jahresdurchschnitt 2021 beträgt die Inflationsrate 2,8 %.

(Quelle: IHS – Winter-Prognose der österreichischen Wirtschaft 2021–2023)

Die österreichische Wirtschaft verzeichnete im Jahr 2021 einen Anstieg um insgesamt 4,1 % nach einer Schrumpfung von 7,1 % im Jahr 2020.

Der Arbeitsmarkt hat sich im Jahr 2021 vom Corona-Schock erholt. Seit dem Frühjahr hat die Beschäftigung kräftig zugelegt und die Arbeitslosigkeit ist wieder auf das Vorkrisenniveau gefallen. Die Arbeitslosenquote wird für das Jahr 2021 voraussichtlich 5,1 % betragen (2020: 9,3 %).

### Kapitalmarkt

Zunächst gab ein vorhandener Impfstoff Hoffnung auf rasche Bekämpfung der Pandemiekrise. Mit dem Start der Impfungen zu Beginn des Jahres legten auch die Aktienmärkte kräftig zu. Die Krise schien unter Kontrolle – Unternehmen und Anleger atmeten auf. Die gute Berichtssaison sowie höhere Gewinnerwartungen der Unternehmen wirkten kursstützend. Bis zum dritten Quartal verbuchten die Aktienmärkte weltweit Kurssteigerungen. Allerdings hat sich dieses starke Wachstum zuletzt etwas verlangsamt. Erste Anzeichen für eine weltweite Abschwächung sind zum Ende des Jahres hin zu erkennen.

Neben Problemen in den globalen Lieferketten, die sich z.B. in Form des Chipmangels auf die Autobranche auswirkten, führte die Verbreitung der Delta- sowie zuletzt auch der Omikron-Variante im letzten Quartal insgesamt zu einer Konjunkturabschwächung. Auch die schlechte Wirtschaftsentwicklung in China gepaart mit der Krise um den Immobilienkonzern Evergrande dürften dazu beigetragen haben.

Angesichts der hohen Inflationsraten standen die Finanzmärkte in der zweiten Jahreshälfte deutlich stärker unter Druck als noch zu Beginn des Jahres. Trotzdem zeigten sich die Aktienmärkte gegenüber der Inflationsentwicklung und der Debatte um eine geldpolitische Straffung überraschend resistent.

Auf Jahressicht haben die Aktienmärkte stark zugelegt – der MSCI World lag am Jahresende ebenso wie der Euro Stoxx 20 % über dem Vorjahresniveau.

Der deutsche Aktienindex DAX endete zum 31.12.2021 deutlich stärker als zu Jahresbeginn (Schlusskurs 2021: 15.884,86 Punkte; Schlusskurs 2020: 13.718,78 Punkte). Das wichtige amerikanische Börsenbarometer S&P 500 schloss sogar mit 28,3 % über dem Ausgangswert des Jahres. Der ATX vermochte im Jahr 2021 gar um 38,9 % zuzulegen (30.12.2021: 3.861,06 Punkte; 30.12.2020: 2.780,44 Punkte).

Die Leitzinsen verblieben sowohl im Euroraum als auch in den Vereinigten Staaten auf sehr niedrigem Niveau. Sowohl die Europäische Zentralbank (EZB) als auch die Federal Reserve Bank of New York („Fed“) führten ihr Anleihekaufprogramm weiter durch, um die Regierungen bei der Finanzierung der COVID-19-Kosten zu unterstützen. Die EZB erhöhte diese Unterstützung zudem mit einem Pandemie-Notfallankaufprogramm (Pandemic Emergency Purchase Programme – PEPP).

Die EZB beließ den Leitzins 2021 unverändert bei 0,00 % und 0,25 %. Der Einlagensatz für Bankeinlagen bei der EZB verblieb ebenso bei minus 0,50 %.

### Ausblick

Die folgenden Aussagen sind aufgrund der Ereignisse in der Ukraine mit hoher Unsicherheit behaftet. Inwieweit der Krieg in der Ukraine einen nachhaltigen Einfluss auf die Konjunkturerwartungen hat, kann noch nicht eingeschätzt werden. Dass Prognosen für das Jahr 2022 anzupassen sein werden, wurde von den Wirtschaftsforschern bereits angekündigt. Vor der Eskalation des Konfliktes wurden folgende Einschätzungen getroffen:

Es wird damit gerechnet, dass die Weltwirtschaft im Jahr 2022 eine leicht überdurchschnittliche Dynamik aufweist. Die internationalen Rahmenbedingungen bleiben günstig, allerdings hat die Erholung der Weltwirtschaft Ende des Jahres 2021 an Schwung verloren. Erst mit dem Überwinden der globalen Lieferengpässe dürfte der Aufschwung stabil verlaufen.

Die politischen Rahmenbedingungen hatten im Jahr 2021 einen deutlich geringeren Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung, als dies in den Jahren davor der Fall war. Diese Einflussfaktoren werden aber wieder wichtiger. Insbesondere die Ukraine Krise wird zu Verwerfungen auf den Märkten führen.

Nach 7,9 % im abgelaufenen Jahr dürfte sich das Wachstum in China auf 5,3 % abschwächen. Für die USA wird eine Wachstumsrate von 4,5 % erwartet. Im Euroraum dürfte sich der Erholungsprozess auch im kommenden Jahr mit einem Wachstum von 4,3 % fortsetzen. Ausgehend von 4,5 % im laufenden Jahr sollte die Weltwirtschaft mit einer Rate von 3,5 % im Jahr 2022 weiter expandieren.

Im kommenden Jahr sollte die österreichische Wirtschaft auf einem soliden Wachstumskurs bleiben und das Bruttoinlandsprodukt um 4,9 % zulegen. Diese Prognose setzt voraus, dass die Corona-Eindämmungsmaßnahmen rasch auslaufen können und es zu keinen weiteren Lock-downs kommt.

Während die Corona-Krise und die davon ausgehende Unsicherheit sowie die hohe Inflation die Wirtschaftsdynamik belasten, sollten der allmähliche Wegfall der Lieferkettenprobleme und die steuerliche Entlastung des Faktors Arbeit die Wirtschaftsleistung fördern. Ausgehend von 5,4 % im laufenden Jahr könnte die Arbeitslosenquote im Jahr 2022 auf 4,8 % sinken.

Der Höhepunkt des Preisanstiegs dürfte zu Jahresende erreicht werden. Für den Jahresschnitt 2022 wird eine Inflationsrate von 2,8 % erwartet. Im Jahr 2023 sollte sie auf 2,2 % zurückgehen.

Im kommenden Jahr sollten die Hilfsmaßnahmen auslaufen und die Steuerreform in Kraft treten. Bei günstigen konjunkturellen Rahmenbedingungen und anhaltend geringem Zinsniveau wurde vor Ausbruch des Krieges zwischen der Ukraine und Russland ein Budgetdefizit von 1,9 % des BIP erwartet.

Die Entwicklung der Börsen 2022 dürfte abflachen. Zu Beginn des Börsejahres 2022 kam es bereits zu deutlichen Verwerfungen aufgrund von Unsicherheiten in Bezug auf die weitere Politik der Notenbanken und insbesondere in Hinblick auf die Ukrainekrise.

Da in vielen Wirtschaftsprognosen aber auch für das Jahr 2022 mit einem deutlichen Wirtschaftswachstum gerechnet wird, sollten sich die Börsenkurse bis zum Jahresende wieder stabilisieren.

Auch für das bevorstehende Jahr werden hohe Inflationsraten prognostiziert. Im Euroraum könnte diese immer noch deutlich über 3 % liegen. Nach ersten Ankündigungen der Europäischen Zentralbank (EZB) wird aber noch nicht an Zinserhöhungen gedacht. Insgesamt sind die Finanzierungsbedingungen für Unternehmen am europäischen Anleihemarkt damit weiterhin sehr günstig. Nicht wenige sehen das Niedrigzinsniveau als Chance für steigende Unternehmensinvestitionen und Produktionskapazitäten.

Bei der Frage, ob der Inflationsdruck ein vorübergehendes Phänomen oder doch von dauerhafter Natur ist, scheiden sich die Geister. Sollten die hohen Inflationsraten, anders als von den Zentralbanken vermutet, doch kein vorübergehendes Phänomen sein, so müssten diese allerdings noch stärker auf die Bremse treten. Neuigkeiten kamen im Dezember 2021 von der US-Notenbank „Fed“, die eine Verringerung der milliardenschweren Anleihekäufe und Zinserhöhungen ankündigte. Die Europäischen Zentralbank (EZB) verlautbarte indes im Jänner 2022, trotz hoher Inflation vorerst die Zinsen nicht anzuheben. Die Marktziuentwicklungen spiegeln diese Ankündigungen allerdings nicht wider; bereits zum Jahresende und insbesondere Anfang des Jahres 2022 ist ein Zinsanstieg beobachtbar. Angesichts der kriegerischen Auseinandersetzung zwischen Russland und der Ukraine und der dadurch steigenden Inflation kündigte die EZB nunmehr an, ihre Anleihekäufe schneller als bislang geplant zu drosseln.

### Die österreichische Versicherungswirtschaft

Nach den vorläufigen Daten des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs konnte die österreichische Versicherungswirtschaft im Jahr 2021 das Prämienvolumen steigern. Die Gesamtprämien des Jahres 2021 erhöhten sich um 3,4 % (2020: Erhöhung der Prämien um 1,6 %). Die Versicherungsleistungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr von 15,6 Milliarden EUR auf 16,0 Milliarden EUR.

In der Lebensversicherung erhöhten sich die Prämieinnahmen um 0,6 % (2020: Prämienrückgang um 1,4 %). Während die Einmalerläge im Jahr 2021 stark anstiegen (2021: 10,8 %; 2020: 2,7 %), musste im Jahr 2021 bei den laufenden Prämien ein leichter Rückgang hingenommen werden (2021: -0,9 %; 2020: -2,0 %).

Insgesamt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 7,1 Mrd., das entspricht einem Rückgang von 9,3 % (2020: Anstieg um 8,0 %), an die Kundinnen und Kunden der Lebensversicherung ausgezahlt.

In der Schaden- und Unfallversicherung (inklusive Kfz-Haftpflichtversicherung) wuchs das Prämienvolumen um 4,7 % (2020: Plus von 2,6 %); die Leistungen stiegen stark um 18,5 % (2020: Anstieg um 2,6 %).

### Die Österreichische Beamtenversicherung, VVaG, im Jahr 2021

Der Verein betreibt die Vertragsversicherung auf den Gebieten der klassischen Lebensversicherung, der fondsgebundenen Lebensversicherung, der indexgebundenen Lebensversicherung, der prämienebegünstigten Zukunftsvorsorge und der betrieblichen Kollektivversicherung sowie der Unfallversicherung.

Im zweiten Jahr der COVID-19-Pandemie konnte die Österreichische Beamtenversicherung auf die Erfahrungen des Jahres 2020 zurückgreifen:

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Innendienst bewältigten ihre Aufgaben in sehr starkem Ausmaß im Homeoffice.

Beratungsgespräche mit Kundinnen und Kunden konnten aufgrund der technischen Ausstattung und der Funktionalität „elektronische Unterschrift“ online durchgeführt werden. Die Digitalisierung der letzten Jahre und der Aufbau eines integrierten Bestandsverwaltungssystems waren für den Aufbau der Online-Beratung essenzielle Voraussetzungen. Die Anbindung des Bestandsverwaltungssystems an unsere Vertriebssoftware ermöglicht es, eine vollständige elektronische Datenerfassung vor Ort beim Kunden oder eben über Videokonferenz durchzuführen. Ein durchgängig elektronischer Beratungs-, Offerierungs-, Antrags- und Polizzierungsprozess ist dadurch ohne Medienbruch für Neuanträge möglich.

Die technischen Optimierungen zeigten auch im Rahmen der Vertragsverwaltung beträchtliche Erfolge. Mehr als 90 % der Neuanträge wurden im Rahmen des „elektronischen Antrags“ weitgehend ohne weitere händische Datenerfassung poliziert.

Die technischen Möglichkeiten für den Vertrieb und die neuen Lebensversicherungsprodukte – Verkaufsstart war bereits 2020 – ermöglichten es unseren VertriebsmitarbeiterInnen, sensationelle Verkaufserfolge im Geschäftsjahr 2021 zu erzielen. Beinahe alle geplanten Verkaufsziele konnten erfüllt werden, weitgehend wurden diese sogar deutlich übererfüllt. Die flexiblen und modularen neuen Lebensversicherungsprodukte für den Kapitalaufbau entsprechen den Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden, sind zeitgemäß in Bezug auf die Möglichkeiten des Kapitalmarktes und finden daher hohe Akzeptanz.

Die verrechneten Prämien in der Lebensversicherung erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 6,3 %. Der Erfolg wird auch dadurch nicht geschmälert, dass dieser vorwiegend auf einmalige Prämien zurückzuführen ist, zumal das schwierige Marktumfeld für Lebensversicherungsprodukte ebenfalls berücksichtigt werden muss. Die laufenden Prämien verringerten sich 2021 leicht um 1,1 %. Auch das ist eine beachtliche Leistung im Vergleich mit der Branche.

Die Überschussbeteiligung der klassischen Lebensversicherung blieb trotz der anhaltenden Niedrigzinsphase stabil. Die Gesamtverzinsung beträgt weiterhin zwischen 1,50 % und 1,75 % (2020: ebenfalls zwischen 1,50 % und 1,75 %).

Das Kapitalanlageergebnis (= Saldo aus Kapitalerträgen und Aufwendungen für Kapitalanlagen) beläuft sich auf EUR 134,9 Mio. (2020: EUR 50,3 Mio.); dieses ist im Jahr 2021 wesentlich von einer phasenkongruenten Dividendenaktivierung der Ausschüttung der ÖBV Realitäten GmbH, Wien, beeinflusst.

Der im Jahr 2020 eingeleitete Restrukturierungsprozess wurde im Jahr 2021 konsequent weiterentwickelt. Im Rahmen des Optimierungsplanes „ÖBV.Aufbruch.Jetzt“ wurde ein neues Organisationsmodell entwickelt, das u.a. die Aufbauorganisation ab dem 01.01.2022 neu aufstellt und verschlankt.

Wesentlich für den Erfolg der neuen Strukturen ist die Bereitschaft der handelnden Personen, notwendige Veränderung aktiv mitzutragen. Deshalb wurde im Rahmen der operativen Transformation darauf geachtet, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter „abzuholen“ und einzubinden. Für alle InnendienstmitarbeiterInnen wurden Workshops angeboten, in denen der „OpenSpace Agility“-Ansatz gelebt wurde.

Ungeachtet der bisherigen Erfolge im Bereich IT bestehen weiterhin Herausforderungen im Zusammenhang mit den Anforderungen der Automatisierung und Digitalisierung. Diese wurden im Jahr 2021 identifiziert und Priorisierungen vorgenommen.

Im zweiten Quartal 2022 wird die Rückübersiedlung in unsere ÖBV Zentrale in Wien (Grillparzerstraße 11 und Grillparzerstraße 14) erfolgen. Der Umbau begann Ende 2020. Nach Abschluss der Sanierung wird uns ein modernes Bürogebäude erwarten, das durch die Anbindung an die Fernwärme- und Fernkälteversorgung der Wien Energie für ökologisch nachhaltigen Komfort sorgen wird.

Die regulatorischen Anforderungen (Solvency II und die ersten Anforderungen aufgrund der Taxonomie-Verordnung der EU) wurden im aktuellen Geschäftsjahr erfolgreich bewältigt. Die regelmäßig wiederkehrenden zusätzlichen Analyseanforderungen durch die Aufsichtsbehörde werden auch künftig ein hohes Engagement der betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Abteilungen erfordern.

#### Corporate Governance

Die zentralen Organe sind Mitgliedervertretung, Aufsichtsrat und Vorstand. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit und die Besetzung der Organe sowie die zentralen Grundlagen des Unternehmens sind in der Satzung geregelt.

Gemäß dem Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG 2016) und den Bestimmungen aus Solvency II wurden die Governance-Funktionen Compliance, Risikomanagement, Interne Revision und Versicherungsmathematische Funktion eingerichtet. Die zentralen Organe Aufsichtsrat und Vorstand, die Governance Funktionen sowie die Schlüsselfunktionen entsprechen gemäß den Kriterien der internen Fit & Proper Leitlinie den Anforderungen für die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit.

Zudem wurden alle gesetzlich erforderlichen internen Leitlinien und ein Verhaltenskodex (Code of Conduct) beschlossen und kommuniziert. Dies gilt auch für die Leitlinien der Governance-Funktionen und die Leitlinien der weiteren identifizierten Schlüsselfunktionen.

Die wesentlichen Aufgaben der Governance-Funktionen sind für die

- >>> **Compliance-Funktion:** die Unterstützung und Überwachung der Einhaltung geltender Gesetze, regulatorischer Anforderungen und interner Regelwerke, um das Unternehmen vor Compliance-Risiken zu schützen;
- >>> **Risikomanagement-Funktion:** das Aufzeigen, welche Risiken eingegangen werden können, ohne den Fortbestand des Unternehmens zu gefährden;
- >>> **Interne Revision:** Prüfungen im Hinblick auf die Gesetzmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit des Geschäftsbetriebes durchzuführen;
- >>> **Versicherungsmathematische Funktion:** die Beurteilung der Angemessenheit und Qualität der Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen, die Beurteilung der Zeichnungs- und Annahmepolitik sowie die Prüfung der Rückversicherungsvereinbarungen.

Geschäfte mit nahestehenden Personen und deren Angehörigen erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Diesbezügliche Einzelbestätigungen der Vorstände, der leitenden Angestellten und der Mitglieder des Aufsichtsrats liegen vor.

Die MitgliedervertreterInnen und die Zusammensetzung des Aufsichtsrats sind im Anhang dargestellt.

#### Vorstand Ressorterteilung

Im Geschäftsjahr 2021 war Mag. Josef Trawöger als Vorstandsvorsitzender und Werner Summer als Vorstandsvorsitzender-Stellvertreter tätig. Ab 01. November 2021 unterstützte DI Stefan Mikula den Vorstandsvorsitzenden-Stellvertreter Werner Summer als weiteres Mitglied des Vorstandes.

Die Zuständigkeiten im Vorstand stellten sich 2021 wie folgt dar:

#### **Ressort Vorstandsvorsitzender Mag. Josef Trawöger**

##### **Allgemeine Aufgaben:**

- >>> Koordination von Angelegenheiten des Aufsichtsrats und der Mitgliedervertretung
- >>> Koordination aufsichtsrechtlicher Angelegenheiten (FMA)
- >>> Koordination von Angelegenheiten von Versicherungs- und Fachverbänden
- >>> Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- >>> Internationale Beziehungen
- >>> ÖBV Selekt Versicherungsagentur GesmbH, Wien
- >>> Alle Angelegenheiten inkl. Beteiligungsunternehmen, die ressortmäßig nicht zugeteilt sind bis zur entsprechenden Ergänzung der Ressortaufteilung

##### **Fachbereiche:**

- >>> Bereich Vertrieb
  - Provisions- und Vermittlermanagement
  - Vertriebsservice
  - Partnervertrieb
  - Bildung Vertrieb
  - Landesdirektionen
- >>> Bereich Personal & Services
  - HR-Strategie
  - HR-Administration
  - Personalmarketing und -entwicklung
  - Services
- >>> Risikomanagement und Risikomanagement Funktion
- >>> Versicherungsmathematische Funktion



- >>> Compliance und Compliance Funktion
- >>> Strategie, Innovation und Digitalisierung
- >>> Interne Revision (ausgelagert)
- >>> Marketing und Unternehmenskommunikation
- >>> Versicherungsmathematik
- >>> Aktuariat
- >>> Geldwäscheprävention
- >>> FATCA/GMSG
- >>> Datenschutz

**Ressort Vorstandsvorsitzender-Stellvertreter Werner Summer  
(ab 01. November 2021 gemeinsam mit DI Stefan Mikula)**

**Allgemeine Aufgaben:**

- >>> Koordination der Wirtschaftsprüfung
- >>> Steuern
- >>> Finanz- und Liquiditätsplanung
- >>> ÖBV-Immobilien Gesellschaft m.b.H., Wien
- >>> ÖBV Realitäten GmbH, Wien

**Fachbereiche:**

- >>> Bereich Kundenservice
  - Vertrags- und Leistungsservice Leben/BAV
  - Vertrags- und Leistungsservice Unfall
  - Servicecenter
- >>> Bereich Finanzen
  - Rechnungswesen
- >>> Bereich Organisation & IT
  - Software Entwicklung
  - IT Architektur & Qualitätssicherung
  - Organisation & Planung
  - Anwenderbetreuung
  - IT Operations
- >>> Informationssicherheit
- >>> Asset Management
- >>> Controlling
- >>> Recht (ausgelagert)

**Gemeinsame Vorstandszuständigkeiten**

**Allgemeine Aufgaben:**

- >>> Unternehmensstrategie
- >>> Geschäftspolitik
- >>> Risikopolitik und Risikostrategie
- >>> Bilanz und Geschäftsbericht
- >>> Unternehmensplanung
- >>> Beteiligungsmanagement

**Stellvertretung**

Die Vorstandsmitglieder vertreten einander gegenseitig im Falle ihrer Verhinderung in allen Angelegenheiten.

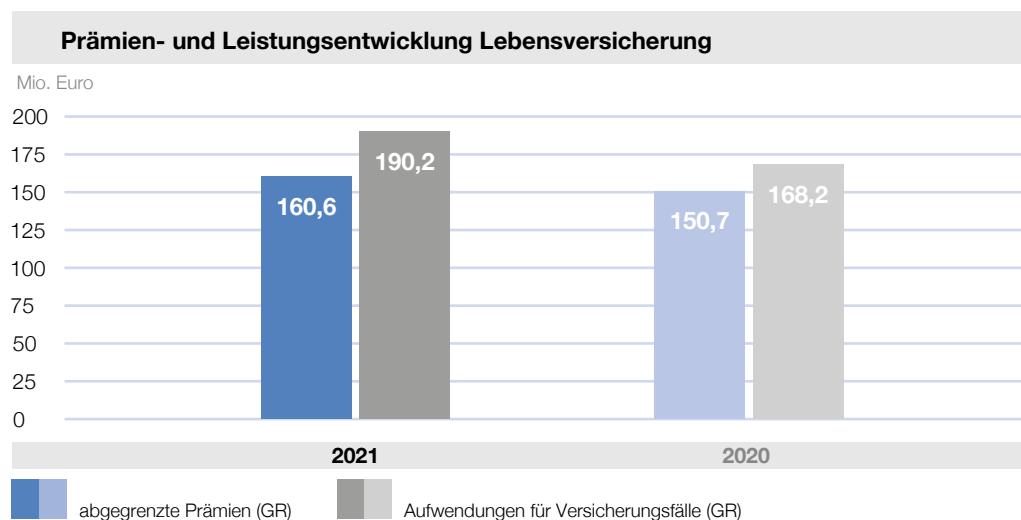
## Lebensversicherung

Die abgegrenzten Prämien (Gesamtrechnung) in der Hauptsparte des Vereins erhöhten sich im Jahr 2021 um 6,6 % auf EUR 160,6 Mio. (2020: EUR 150,7 Mio.). Dies ist insbesondere auf den Anstieg bei den einmaligen Prämien zurückzuführen. Die laufenden Prämieinnahmen sanken leicht um 0,8 % auf EUR 131,8 Mio. (2020: EUR 132,8 Mio.).

Eine Aufgliederung der verrechneten Prämien nach Verträgen mit Einmal- bzw. laufender Prämie, nach Verträgen mit und ohne Gewinnbeteiligung sowie der fondsgebundenen und indexgebundenen Lebensversicherung findet sich im Anhang.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle (Gesamtrechnung) in der Lebensversicherung betrugen EUR 190,2 Mio. (2020: EUR 168,2 Mio.) und sind somit um EUR 22,0 Mio. oder 13,1 % höher als der Vergleichswert des Vorjahres. Die Er- und Ablebensfälle, Rückkäufe und Storni erforderten die Bearbeitung von 24.005 (2020: 20.305) Verträgen.

Im Geschäftsjahr konnte die Neuproduktion im Bereich der Kapitalversicherung im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.



Insgesamt erhöhten sich die Leistungen an VersicherungsnehmerInnen (Aufwendungen für Versicherungsfälle und Veränderung der Deckungsrückstellung in der Gesamtrechnung) von EUR 168,7 Mio. auf EUR 199,9 Mio.. Sie betragen im Jahr 2021 124,4 % (2020: 112,0 %) der abgegrenzten Prämien und liegen damit 10,9 Prozentpunkte über dem langjährigen Durchschnitt des Unternehmens. Der Belastungssatz ist wesentlich von der Entwicklung der Vermögenswerte der fondsgebundenen Lebensversicherung beeinflusst; während 2021 der Saldo aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten insgesamt zu einem Gewinn von EUR 18,9 Mio. führte, wurde im Vorjahr per Saldo ein Verlust von EUR 0,5 Mio. erzielt. Für die Zuführung zur Zinszusatzrückstellung war ein um rund 1,8 Mio. EUR höherer Aufwand erforderlich, als dies im Vorjahr der Fall war (2021: EUR 5,8 Mio.; 2020: EUR 4,1 Mio.).

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb sind mit EUR 38,9 Mio. im laufenden Jahr um 4,7 % niedriger als im Vorjahr; die höheren Aufwendungen im Vorjahr resultierten weitgehend aus der Bildung einer Rückstellung für Restrukturierungen. Vom Gesamtbetrag der Betriebsaufwendungen entfallen EUR 28,6 Mio. auf die Aufwendungen für den Versicherungsabschluss (EUR 27,9 Mio. im Jahr 2020); der Anstieg ist im Wesentlichen den höheren Provisionen und Bonifikationen aufgrund der deutlich stärkeren Vertriebsleistung im Jahr 2021 geschuldet.

Am 31. Dezember 2021 waren 255.175 Verträge (2020: 262.192) mit einer Versicherungssumme von EUR 3.363,6 Mio. (2020: EUR 3.304,4 Mio.) im Bestand.

Bestandsbewegung in der Lebens- versicherung im Geschäftsjahr 2021	Kapitalversicherung (inkl. Renten; hybride, fonds- und indexgebundene Lebensversicherung, prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge und Betriebliche Kollektivversicherung)		Risikoversicherung (inkl. Zusatzbausteinen für Ableben, Unfalltod und schwere Krankheit sowie Beitragsübernahme bei Berufs- und Arbeitsunfähigkeit)		Insgesamt	
	Stück	Vers.-Summe*	Stück	Vers.-Summe*	Stück	Vers.-Summe*
<b>Stand am 1. Jänner</b>	<b>259.723</b>	<b>3.117.393.982,40</b>	<b>2.469</b>	<b>187.003.429,43</b>	<b>262.192</b>	<b>3.304.397.411,83</b>
<b>Zugänge 2021</b>						
1. Neuproduktion	10.792	253.872.723,49	413	64.841.561,95	11.205	318.714.285,44
2. Änderungen	5.714	182.259.251,41	69	13.968.043,39	5.783	196.227.294,80
<b>Zugänge gesamt</b>	<b>16.506</b>	<b>436.131.974,90</b>	<b>482</b>	<b>78.809.605,34</b>	<b>16.988</b>	<b>514.941.580,24</b>
<b>Abgänge 2021</b>						
1. Ableben	-2.055	-15.329.745,75	-5	-1.100.398,61	-2.060	-16.430.144,36
2. Ablauf	-10.264	-123.102.491,26	-328	-12.894.956,08	-10.592	-135.997.447,34
3. Rückkauf	-5.210	-66.192.066,85	-8	-1.919.918,12	-5.218	-68.111.984,97
4. Nichteinlösung und Storni	-453	-7.543.508,60	-63	-3.491.697,58	-516	-11.035.206,00
5. Prämienfreistellungen	0	-16.022.772,78	0	0,00	0	-16.022.772,78
6. Änderungen	-5.550	-193.937.001,61	-69	-14.220.238,80	-5.619	-208.157.240,41
<b>Abgänge gesamt</b>	<b>-23.532</b>	<b>-422.127.586,85</b>	<b>-473</b>	<b>-33.627.209,19</b>	<b>-24.005</b>	<b>-455.754.796,04</b>
<b>Stand am 31. Dezember</b>	<b>252.697</b>	<b>3.131.398.370,44</b>	<b>2.478</b>	<b>232.185.825,58</b>	<b>255.175</b>	<b>3.363.584.196,02</b>

\*) Versicherungssumme im Ablebensfall bei Kapital- u. Risikoversicherungen, Versicherungssumme im Erlebensfall bei Erlebensversicherungen, Ablösekapital bei aufgeschobenen Rentenversicherungen, Mindesttodesfallsumme bei indexgebundenen Lebensversicherungen, Beitragssumme bei hybriden und fondsgebundenen Lebensversicherungen bzw. prämienbegünstigter Zukunftsvorsorge, keine Versicherungssumme bei liquiden Rentenversicherungen und Betrieblichen Kollektivversicherungen.

#### Schaden- und Unfallversicherung

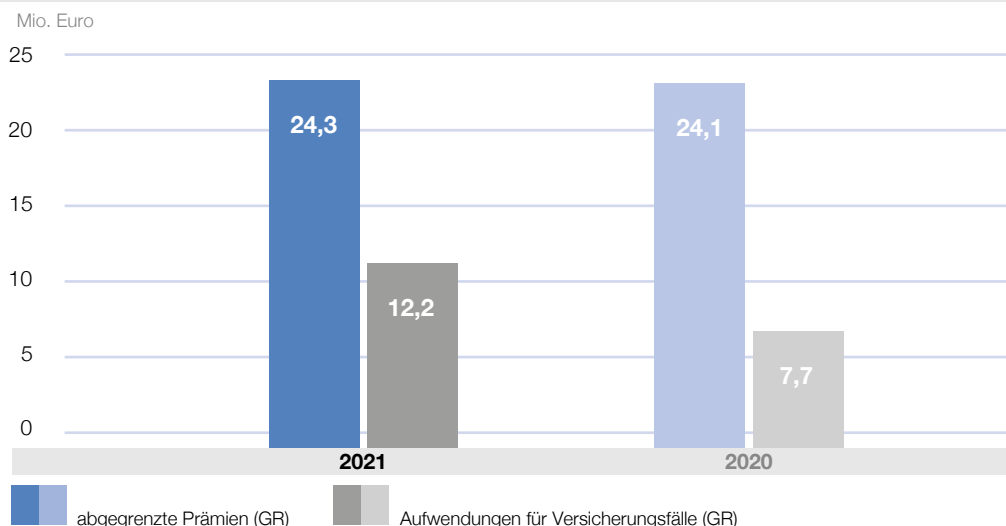
Sowohl die abgegrenzte Eigenbehaltsprämie als auch die verrechnete Prämie verzeichnen eine weiterhin positive Entwicklung.

Die abgegrenzten Prämien (Gesamtrechnung) in der Unfallversicherung stiegen im Jahr 2021 um 0,7 % auf EUR 24,3 Mio. (2020: EUR 24,1 Mio.). Die abgegebene Rückversicherungsprämie erhöhte sich im selben Zeitraum leicht um 0,8 % auf EUR 1,30 Mio. (2020: EUR 1,29 Mio.). Im Geschäftsjahr 2021 erfolgte der Rückversicherungsschutz durch einen Schadenexzedentenvertrag, der von 9 Rückversicherungsgesellschaften getragen wurde.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle in der Gesamtrechnung erhöhten sich deutlich im Vergleich zum Vorjahr (2021: EUR 12,2 Mio.; 2020: EUR 7,7 Mio.). Dies ist vorwiegend durch höhere Großschäden begründet, die weitgehend durch Leistungen der Rückversicherer abgedeckt werden (2021: EUR 3,7 Mio.; 2020: EUR 0,8 Mio.).

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt stiegen im selben Zeitraum auf EUR 8,5 Mio. (2020: EUR 6,9 Mio.) oder um 23,6 %. Die Klein- bzw. Frequenzschäden erhöhten sich im Jahr 2021 auf ein übliches Maß. Die sehr geringen Aufwendungen im Eigenbehalt des Jahres 2020 sind auf die außergewöhnlich geringen pandemiebedingten Schäden zurückzuführen. Der Schadensatz (Gesamtrechnung) betrug 50,4 % (2020: 32,0 %) der abgegrenzten Prämien. 5.798 (2020: 5.943) Versicherungsfälle wurden bearbeitet.

### Prämien- und Leistungsentwicklung Schaden-/Unfallversicherung



#### Indirektes Geschäft

Wie in den bisherigen Jahren wurde auch im abgelaufenen Geschäftsjahr kein indirektes Geschäft übernommen.

#### Kapitalanlagen

Der Gesamtbestand an Kapitalanlagen erhöhte sich im Jahr 2021 leicht von EUR 1.945,0 Mio. um 1,7 % oder EUR 32,3 Mio. auf EUR 1.977,3 Mio. am 31.12.2021. In der Entwicklung des Kapitalanlagenbestandes spiegelt sich die Situation auf den Finanzmärkten wider. Die Wertsteigerungen auf den Aktienmärkten verdeutlicht der Saldo aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten der Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung (2021: EUR +18,9 Mio.; 2020: EUR -0,5 Mio.). Die Zuschreibungen zu den Kapitalanlagen waren höher als dies im Vorjahr der Fall war (2021: EUR 4,5 Mio.; 2020: EUR 2,5 Mio.), die Abschreibungen von Kapitalanlagen stiegen ebenfalls an (2021: EUR 11,9 Mio.; 2020: EUR 9,1 Mio.).

Unsere risikoorientierte Veranlagungsstrategie der letzten Jahre wurde auch im Geschäftsjahr 2021 fortgesetzt. Die Entwicklung auf den Kapitalmärkten machte es herausfordernd, eine ausreichende Rendite zu erwirtschaften. Es zeigte sich, dass die verfolgte Strategie der Erhöhung der Diversifikation wichtig war, um der Volatilität auf den Kapitalmärkten zu begegnen.

Die Stillen Reserven verringerten sich gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,3 % auf EUR 489,7 Mio. (2020: EUR 491,3 Mio.); im gleichen Zeitraum erhöhten sich die Stillen Lasten geringfügig auf EUR 17,4 Mio. (2020: EUR 16,9 Mio.). Die Veränderung der Stillen Reserven ist zwar insgesamt sehr gering, innerhalb der einzelnen Kategorien sind die Veränderungen allerdings sehr unterschiedlich:

Während sich die Stillen Reserven der Schuldverschreibungen und anderer festverzinslicher Wertpapiere sowie der Sonstigen Ausleihungen bereinigt um Bestandsveränderungen um EUR 24,5 Mio. verringerten, erhöhten sich die Stillen Reserven der Grundstücke und Bauten gemeinsam mit den Anteilen an verbundenen Unternehmen stark um EUR 32,4 Mio.. Die Verringerung der Stillen Reserven bei den verzinslichen Kapitalanlagen resultiert vorwiegend aus dem Anstieg des Zinsniveaus. Dies ist auch die Ursache für die Verringerung der Stillen Reserven bei den Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren von EUR 14,2 Mio., die wesentlich auf die Anleihen in den Rentenfonds zurückzuführen ist.

Der Anstieg der Marktwerte bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen resultiert aus dem Verkauf einer Liegenschaft durch das 100%-ige Tochterunternehmen ÖBV Realitäten GmbH, Wien. Zuvor wurde diese Liegenschaft vom Verein in das Tochterunternehmen übertragen.

Die im Gesamtbestand enthaltenen Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung erhöhten sich im Berichtsjahr um 31,6 % (2020: Anstieg um 2,6 %) auf EUR 133,3 Mio.. Dies ist sowohl auf den deutlichen Anstieg des Bestandes an Verträgen mit fondsgebundener Veranlagung (ÖBV Kombivorsorge, ÖBV Fondsvorsorge und ÖBV Zukunftsvorsorge) als auch auf die positive Entwicklung an den Aktienmärkten zurückzuführen.

#### Grundstücke und Bauten

Der Bilanzwert der Grundstücke und Bauten verringerte sich von EUR 147,3 Mio. auf EUR 127,4 Mio.. Im Geschäftsjahr 2021 erfolgte die Übertragung einer Liegenschaft in das Tochterunternehmen ÖBV Realitäten GmbH. Die Übertragung erfolgte mittels Sacheinlagevertrages zu Buchwerten beim Verein. In der Folge wurde diese Liegenschaft von der ÖBV Realitäten GmbH veräußert. Gegenläufig zu diesem Abgang waren Aktivierungen aufgrund von Dachausbauten und des Umbaus der Zentrale. Die planmäßigen Abschreibungen wurden durch diese Aktivierungen überkompensiert. In der Beilage „Vermögensanlagen“ zum Anhang ist eine Auflistung der bebauten Grundstücke dargestellt. Die Zeitwerte verringerten sich insbesondere aufgrund der Übertragung der oben erwähnten Liegenschaft in die Tochter auf EUR 264,7 Mio. (2020: EUR 449,6 Mio.).

#### Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die ÖBV-Immobilien Gesellschaft m.b.H., Wien, verwaltet sehr erfolgreich unseren Immobilienbestand. Die ÖBV Selekt Versicherungsagentur GesmbH, Wien, hat sich im abgelaufenen Jahr auf dem Gebiet der Sachversicherung am Markt weiter etabliert; das Ergebnis liegt im erwarteten Bereich. Die ÖBV Realitäten GmbH, Wien, ist eine Immobilien Objektgesellschaft. Eine im Lauf des Jahres 2021 vom Verein übertragene Liegenschaft wurde gegen Ende des Geschäftsjahres verkauft. Der Kaufpreis wurde weitgehend in Anteilen an Rentenfonds veranlagt. Die Gesellschaft hat zudem acht Immobilien in ihrem Bestand. Der Buchwert der Anteile an verbundenen Unternehmen erhöhte sich im Geschäftsjahr 2021 aufgrund der Übertragung der Liegenschaft in die ÖBV Realitäten GmbH, Wien; er beläuft sich zum 31.12.2021 auf EUR 133,0 Mio. (2020: EUR 104,3 Mio.).

Der Buchwert der Beteiligungen blieb im Geschäftsjahr 2021 unverändert (2021: EUR 8,0 Mio.; 2020: EUR 8,0 Mio.).

#### Sonstige Kapitalanlagen

Das gesamte Neu- und Wiederveranlagungsvolumen ohne Bewegungen auf den Bankkonten lag 2021 bei insgesamt rund EUR 223,8 Mio. (2020: EUR 318,1 Mio.). Davon wurden 50,7 % in Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (2020: 53,8 %), 15,9 % in Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere (2020: 42,0 %), 5,5 % in Grundstücke und Bauten (2020: 2,3 %), in sonstige Ausleihungen 0,7 % (2020: 0,0 %) und 12,8 % in Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen (2020: 0,5 %) veranlagt. Im Rahmen der fondsgebundenen Lebensversicherung wurden 14,4 % (2020: 1,5 %) investiert. Die Bankguthaben (die Bilanzposten „Guthaben bei Kreditinstituten“ sowie „Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand“) reduzierten sich um EUR 19,4 Mio. (2020: Reduzierung um EUR 0,5 Mio.).

Die in den Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren enthaltenen Rentenfonds machen 41,0 % (2020: 51,7 %) des gesamten Veranlagungsvolumens aus. Rentenfonds und der Bilanzposten Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere zusammen ergeben somit 56,9 % (2020: 93,7 %) der Investitionen im Jahr 2021.

Die Veränderung der Vermögensanlagen stellt sich im Detail (gesonderte Betrachtung der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung) wie folgt dar:

Sonstige Kapitalanlagen in Millionen Euro	2021	%	2020	%	Veränderung in	
					Mio. Euro	%
Grundstücke und Bauten	127,4	6,9 %	147,3	8,0 %	-19,9	-13,5 %
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	791,2	42,9 %	780,1	42,3 %	11,1	1,4 %
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	717,7	39,0 %	731,8	39,7 %	-14,1	-1,9 %
Sonstige Ausleihungen und Hypothekenforderungen	64,5	3,5 %	70,0	3,8 %	-5,5	-7,9 %
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	140,9	7,6 %	112,2	6,1 %	28,7	25,6 %
Polizzendarlehen und Termineinlagen	1,8	0,1 %	2,3	0,1 %	-0,5	-21,7 %
<b>Kapitalanlagen</b>	<b>1.843,5</b>	<b>100,0 %</b>	<b>1.843,7</b>	<b>100,0 %</b>	<b>-0,2</b>	<b>-0,0 %</b>
Kapitalanlagen der fonds- und indexgeb. Lebensversicherung	133,8		101,3		32,5	32,1 %

Der Saldo aus Erträgen und Aufwendungen für Kapitalanlagen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 84,6 Mio. oder 168,0 % auf EUR 134,9 Mio.; das Kapitalergebnis im Jahr 2021 ist wesentlich von einer phasenkongruenten Dividendenaktivierung der Ausschüttung der ÖBV Realitäten GmbH, Wien; beeinflusst.

Die Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträgen stiegen aufgrund der höheren Beteiligungserträge (siehe vorangehende Beschreibung) gegenüber dem Vorjahr um 127,1 % und betragen gesamt EUR 151,3 Mio. (2020: EUR 66,6 Mio.). Ebenso erhöhten sich die Erträge aus Zuschreibungen um EUR 2,0 Mio.. Die laufenden Erträge (ohne Beteiligungserträge) und die Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen verringerten sich dagegen um EUR 10,8 Mio. auf EUR 48,7 Mio. (2020: EUR 59,5 Mio.).

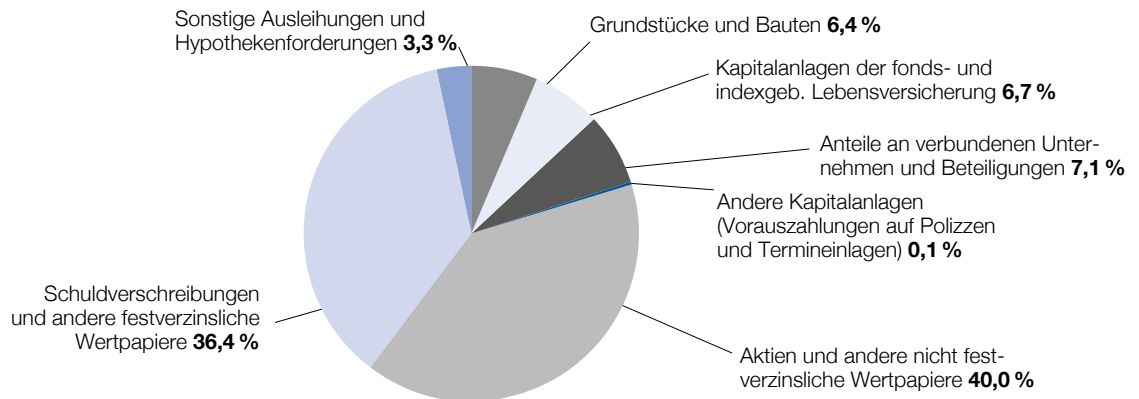
Das niedrige Zinsniveau belastet das Finanzergebnis bei den laufenden Erträgen der Neuveranlagungen und birgt für die Zukunft ein erhöhtes Risikopotenzial. Andererseits birgt ein rascher Zinsanstieg das Risiko einer Marktwertreduktion bei den verzinslichen Wertpapieren, was wiederum zu höheren Abschreibungen führen würde.

Die Rendite der Kapitalanlagen des Gesamtbestandes der Österreichischen Beamtenversicherung, VVaG, (laufende Kapitalerträge unter Berücksichtigung von laufenden Abschreibungen bei Liegenschaften sowie realisierten und buchmäßigen Gewinnen und Verlusten bei Wertpapieren, bezogen auf den Durchschnitt der Buchwerte der Kapitalanlagen zum 1. Jänner und 31. Dezember) beläuft sich auf 7,2 % (2020: 2,7 %) und ist wesentlich von der phasenkongruenten Dividendenaktivierung der Ausschüttung der ÖBV Realitäten GmbH, Wien, beeinflusst.

Dem Deckungsstock der klassischen Lebensversicherung waren am 31.12.2021 Vermögensanlagen im Ausmaß von EUR 1.826,1 Mio. (2020: EUR 1.835,9 Mio.) gewidmet. Zusammen mit den anteiligen Zinsen erreicht der Deckungsstock einen Wert von EUR 1.837,9 Mio. (2020: EUR 1.848,7 Mio.) - die Erfüllung des Deckungsstockerfordernisses ist damit voll gewährleistet.

Dem Deckungsstock der Betrieblichen Kollektivversicherung waren Vermögenswerte in Höhe von EUR 10,0 Mio. (2020: EUR 9,6 Mio.), jenem der fondsgebundenen Lebensversicherung waren Werte (inkl. Bankguthaben) in Höhe von EUR 133,8 Mio. (2020: EUR 101,4 Mio.) gewidmet. Auch hier sind die Deckungsstockerfordernisse mit Vermögenswerten ausreichend bedeckt.

### Struktur der Kapitalanlagen



### Berichterstattung zu nicht-finanziellen Angelegenheiten 2021

#### Einleitung

Die Österreichische Beamtenversicherung, WaG, ist als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit nicht den Kapitalmärkten verpflichtet. Im Mittelpunkt der Unternehmensführung stehen die Interessen der Mitglieder sowie Nachhaltigkeit und Selbstständigkeit. Diese Grundsätze sind auch in unserem Leitbild festgeschrieben.

Als Versicherungsunternehmen, das die Bilanzabteilung Leben und in der Abteilung Schaden und Unfall ausschließlich den Versicherungszweig Unfallversicherung betreibt, ist langfristige und in diesem Sinn nachhaltiges Handeln schon aufgrund der Geschäftstätigkeit gefordert.

Die ÖBV ist der Sicherheit ihrer Kundinnen und Kunden verpflichtet. Dies haben wir mit dem Satz „Ihre Sicherheit ist unser Auftrag“ in unserer Vision klar zum Ausdruck gebracht. Unabdingbare Voraussetzung, um diesen Auftrag adäquat erfüllen zu können, ist das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden in unsere Produkte, in unser Unternehmen und ganz besonders in unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Klares, transparentes und integriertes Handeln sind ebenso zentraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur wie gegenseitiger Respekt, Ehrlichkeit und Offenheit. Unsere Unternehmenskultur wird in den von uns gelebten Kernwerten zum Ausdruck gebracht. „Vertrauen“ als zentraler Kernwert baut auf den Werten „Respekt und Wertschätzung“, „Verlässlichkeit“ sowie „Verbundenheit und Loyalität“ auf. Von den Kernwerten abgeleitet wurden Führungsgrundsätze formuliert. Im Rahmen der MitarbeiterInnengespräche erfolgt eine stetige Evaluierung dieser Kernwerte.

Die folgende Berichterstattung erfolgt auf Basis von internen Workshops und Einschätzungen der Workshop-TeilnehmerInnen. Einschlägige Standards dienen im Einzelfall als Orientierungshilfe. Die Berichterstattung insgesamt erfolgt allerdings nicht in Anlehnung eines einschlägigen Rahmenwerks, sondern orientiert sich ausschließlich an den gesetzlichen Anforderungen.

#### Achtung der Menschenrechte

Für alle Fragen im Zusammenhang mit internen und externen Normen sowie zu Wohlverhaltensregeln können sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch Kundinnen und Kunden sowie Lieferanten der ÖBV, an das Compliance Office wenden.

Darüber hinaus wurde ein Verhaltenskodex erarbeitet, der bewusst über rein gesetzliche Normen hinausgeht. Dieser „Code of Conduct“ verpflichtet jede einzelne Mitarbeiterin bzw. jeden einzelnen Mitarbeiter zu ethisch und rechtlich einwandfreiem Verhalten.

Die Menschenrechte werden als elementare Werte betrachtet, die von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu respektieren und zu beachten sind. Die Unternehmenskultur der ÖBV anerkennt und begrüßt, dass jeder Mensch einzigartig und wertvoll und für seine individuellen Fähigkeiten zu respektieren ist. Die ÖBV toleriert daher keine Art der Diskriminierung, in welcher Form

auch immer. Dies gilt auch für sexuelle Belästigungen in jeglicher Form. Ebenso wenig werden Mobbing, körperliche, verbale und non-verbale Angriffe und Beleidigungen toleriert.

Zur Untermauerung dieser Werte wurden und werden zudem zahlreiche Maßnahmen gesetzt, wie z. B. die Erstellung interner Leitlinien, Präsenz- und Online-Schulungen.

Für Versicherungsunternehmen ist die öffentliche Wahrnehmung für den Vertrieb ihrer Produkte von entscheidender Bedeutung. Unabhängig davon ist für uns aber die Achtung der Menschenrechte selbstverständlich.

#### **Bekämpfung von Korruption und Bestechung**

Die wesentlichen Kernaussagen zum Themenkomplex „Bekämpfung von Korruption und Bestechung“ sind in diversen Dokumenten und Leitlinien niedergeschrieben (u.a. Verhaltenskodex (Code of Conduct), Compliance Leitlinie, Datenschutzrichtlinie, Anti-Fraud Management Leitlinie).

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden im Rahmen von Präsenz- oder E-learning-Schulungen darüber informiert, dass jede Form von korruptem Geschäftsverhalten wie z. B. Bestechung (aktiv und passiv), Veruntreuung, Betrug, Diebstahl und die Gewährung unlauterer Vorteile untersagt ist.

Als Hinweisgebersystem wurde eine Compliance-Meldestelle eingerichtet; die Anonymität der/des Meldenden wird auf Wunsch selbstverständlich gewahrt.

#### **Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismus-Finanzierung**

In der ÖBV werden zahlreiche Maßnahmen zur Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung eingesetzt. Neben der Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen und den automatisierten PEP-, Sanktions- und Embargoabfragen wird das Bewusstsein zu diesem Themenkomplex bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durch Schulungen vertieft. Diese werden in Form von Präsenz-Schulungen durch die Geldwäsche-Beauftragten oder in Form von E-learning-Modulen durchgeführt, die in regelmäßigen Intervallen verpflichtend zu wiederholen sind. Detaillierte Informationen befinden sich in einer umfangreichen Dienstanweisung zur Prävention von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung. Durch diese Maßnahmen wird gewährleistet, dass das Risiko der Nichteinhaltung der gesetzlichen Vorgaben weitestgehend reduziert wird.

#### **Geschenkannahme und -gaben, Spenden und Sponsoring**

Die Sensibilisierung für den Themenkomplex „Geschenkannahme- und -gaben, Einladungen und Unterhaltungsangebote“ erfolgt ebenfalls mittels eines E-learning-Moduls sowie über den Verhaltenskodex. Sämtliche Geschenke und Geschenkgaben sind den verantwortlichen Führungskräften zu melden und in ein Geschenkeregister einzutragen. Über die Zulässigkeit der Annahme von Einladungen und Unterhaltungsangeboten entscheidet der Compliance Officer. Da Spenden und Sponsoring für die ÖBV einen hohen Stellenwert haben, wurde ein eigenes Sponsoring-Konzept erstellt, in welchem die Rahmenbedingungen detailliert festgelegt sind.

#### **Datenschutz**

Bei unserer Arbeit haben wir vielfach Einblick in vertrauliche Daten unserer Kundinnen und Kunden. Die ÖBV schützt alle Daten professionell gegen Verlust und Ausspähung und erwartet dies auch von ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ein Datenschutzbeauftragter ist bereits seit vielen Jahren nominiert. Er ist zentraler Ansprechpartner in Fragen des Datenschutzes und für die Umsetzung von Maßnahmen verantwortlich, die aufgrund unserer Geschäftstätigkeit erforderlich sind. Für die Überwachung der IT-Sicherheit ist unser Informationssicherheits-Beauftragter (Information Security Officer) zuständig, der genauso als zentraler Ansprechpartner in allen Belangen der IT-Sicherheit fungiert. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter hat E-learning-Module zum Thema Datenschutz und Informationssicherheit mit einem positiv abzuschließenden Wissenstest zu absolvieren. Sämtliche E-learning-Schulungsmodule sind alle 24 Monate verpflichtend zu wiederholen und für neu eintretende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter innerhalb der ersten Wochen zu absolvieren.

Im Zuge der Umsetzung der DSGVO und dem DSG wurden 2018 und 2019 weitere umfangreiche Maßnahmen gesetzt, beispielsweise die Erstellung einer Datenschutz-Leitlinie und Informationssicherheit-Leitlinie, die laufend aktualisiert werden, sowie Präsenzschulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



### Bekämpfung von Insiderhandel

Da Vertrauen der TeilnehmerInnen in die Finanzmärkte sowie die Gleichbehandlung aller MarktteilnehmerInnen wesentliche Voraussetzungen für einen funktionierenden Wertpapierhandel sind, wurde zur Sicherstellung der Wertpapier-Compliance eine eigene (Wertpapier)-Compliance-Richtlinie erstellt. Diese sieht u. a. die Schaffung von Vertraulichkeitsbereichen vor, um insiderrelevante Informationen auf einen möglichst kleinen Personenkreis zu beschränken.

### Nachhaltige Veranlagung

Die Veranlagung der ÖBV orientiert sich nicht nur an den Zielen Sicherheit und Erwirtschaftung eines risikobasiert möglichst hohen Ertrages sondern auch an den ESG-Kriterien (Environmental, Social and Governance = Umwelt, Soziales und Unternehmensführung).

Seit 2016 wurden durch mehrere externe Unternehmen jährlich detaillierte ESG-Analysen und Auswertungen unserer Bestände durchgeführt. Diese Auswertungen zeigten erfreuliche Ergebnisse.

Zur Umsetzung der Anforderungen im Zusammenhang mit der sich entwickelnden Nachhaltigkeitsberichterstattung wurde im Jahr 2020 ein eigenes Projektteam eingerichtet. Dadurch wird eine strukturierte und umfassende Herangehensweise sichergestellt. Um die gesetzlich geforderten Analysen in hoher Qualität und die umfangreichen Anforderungen an die Datenqualität und –quantität zu gewährleisten, wird auch auf die Expertise externer Berater zurückgegriffen.

Unser Gebäudebestand fokussiert sich auf österreichische Wohnimmobilien in zentralen, städtischen Lagen vor allem in Wien und Graz. Er besteht vorwiegend aus Altbauten und umfasst Wohnungen und Allgemeinflächen. Unsere Immobilien sind überdurchschnittlich gut instandgehalten und gepflegt. Die durchschnittliche Dauer der Mietverhältnisse und die durchgehend niedrigen Leerstandsraten zeigen die Zufriedenheit unserer Mieterinnen und Mieter.

Im innerstädtischen Bereich schaffen wir durch Dachgeschossausbauten zusätzlichen Wohnraum. Mit dieser Nachverdichtung wirken wir der fortschreitenden Bodenversiegelung durch Baulandausreizung entgegen. Außerdem können wir damit dem zunehmenden Wegzug aus den Innenstädten und deren „Entleerung“ entgegensteuern. Bei Sanierungen und Ausbauten setzen wir auf energietechnische Verbesserungen (z.B. Wärmeschutzfassaden, alternative Energiequellen, neue Fenster etc.). Dabei achten wir auf Stadtbildgestaltung, Schutzzonen und Denkmalschutz. Um die Kosten dennoch gering und Wohnraum leistbar zu halten aber auch die Renditeerwartung unserer Mitglieder zu erfüllen, orientieren wir uns bei der Erhaltung, Sanierung und Verwaltung konsequent am Prinzip der aktiven Preisgestaltung. Dies erreichen wir durch Ausschreibungen, Preisvergleiche und Benchmarking, kombiniert mit langjährigen Geschäftsbeziehungen zu unseren Vertragspartnern und Bündelung der Aufträge. So nützen wir Synergien und Skalierungseffekte. Die Umsetzung erfolgt sowohl bei Dienstleistungen (z.B. Garten- und Hausbetreuung, Schneeräumung, Energieversorgung etc.), als auch bei Sanierungs- und Umbauarbeiten. Wir achten dabei auf die Regionalität der Anbieter, um den ökologischen Fußabdruck möglichst klein zu halten. Dadurch betonen wir auch die Verbundenheit mit der Region und tragen so zu deren wirtschaftlicher Entwicklung bei.

Die ÖBV setzt die neue ESG-Regulatorik im Hinblick auf Offenlegungs- und Taxonomie-Verordnung bereits seit 10. März 2021 um. Insgesamt ist der Prozess für die Fonds- und Einzeltitelauswahl um das Thema Nachhaltigkeit im klassischen Deckungsstock erweitert und ebenfalls seit 2021 explizit umgesetzt. Insbesondere im aktiven Fondsbereich ist ein Switch in nachhaltige Tranchen unterschiedlicher Assetklassen bereits erfolgt, sofern keine Renditeeinbußen gegenüber traditionellen Produkten zu erwarten sind.

Im Jahr 2022 sollen die verbleibenden Fonds diesbezüglich angepasst werden; bei zumindest gleichwertiger Risiko- und Ertragserwartung wird das nachhaltige Anlageprodukt präferiert.

Auch in der passiven Veranlagung mittels ETFs wurde dem Thema Nachhaltigkeit Rechnung getragen und in einen nachhaltigen ETF veranlagt.

Dies betrifft auch die Fondsauswahl jener Veranlagungen, die in der fondsgebundenen Lebensversicherung ausgewiesen werden (ÖBV Kombivorsorge, ÖBV Fondsvorsorge und ÖBV Zukunftsvorsorge).

Mit den zunehmenden regulatorischen Erfordernissen im Nachhaltigkeitsbereich haben wir uns 2021 entschlossen, einen international renommierten ESG-Datenscreener auszuwählen. Prämissen waren eine möglichst große ESG-Datenabdeckung, sowie der Anspruch, die sich ständig weiterentwickelnde und vielfältige Regulatorik bestmöglich erfüllen zu können. Als Nebenbedingung war die Kompatibilität mit dem bestehenden Bestandsführungssystem ebenfalls ausschlaggebend.

Ziel ist es die Veranlagungen 2022 im Einklang mit der Nachhaltigkeitsstrategie der ÖBV vorab treffsicherer zu selektieren, zu monitoren und Abweichungen von der ÖBV Strategie im Hinblick auf noch weiter anzupassende Ziele, schrittweise unter Einbeziehung von Risiko und Ertrag, nachhaltiger gestalten zu können.

Im Auswahlprozess hat sich das Unternehmen MSCI ESG Research Limited als die geeignetste Option für die ÖBV herausgestellt, und wir konnten den Vertrag mit November 2021 finalisieren.

Die Erfordernisse des Artikel 8 der Taxonomie Verordnung wurden durch ein entsprechendes Asset Screening und der Berechnung der KPIs erfüllt und führten zu folgenden Ergebnissen:

- >>> Der Anteil der Risikopositionen bei taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten an den gesamten Aktiva beträgt 20,57 %; jene der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten 28,88 %.
- >>> Der Anteil der Risikopositionen an Zentralstaaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten sowie Derivaten an den gesamten Aktiva beläuft sich auf 28,61 %.
- >>> Der Anteil der Risikopositionen an Unternehmen, welche nicht der NFRD (Non-Financial Reporting Directive) unterliegen, beträgt 17,51 % an den gesamten Aktiva.

Der Anteil des Nicht-Lebensversicherungsgeschäftes ist aktuell sehr gering. Die darin enthalten Aktiva haben keinen Anteil an taxonomiefähigen und nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten.

#### **Offenlegung der für diese Informationen relevanten, qualitativen Angaben:**

Die Auswertungen basieren auf den Marktwerten der Kapitalanlagen im Verhältnis zur Bilanzsumme der ökonomischen Bilanz.

Die Daten bezüglich der Anlagen unter dem Aspekt der EU-Taxonomie wurden mittels des externen Datenproviders MSCI für die Taxonomiefähigkeit der Wirtschaftstätigkeiten und für die Bewertung der Unternehmen, die der NFRD unterliegen, unter Berücksichtigung eindeutig identifizierbarer Werte ausgewertet. Der Datenumfang der Emittenten bezüglich der EU-Taxonomie ist noch nicht umfassend verfügbar. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass die Datenlage laufend ergänzt und verbessert wird. Die Immobilien im Direktbestand wurden als taxonomiefähig eingestuft.

Die Darstellung der Risikopositionen an Zentralstaaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten sowie Derivaten an den gesamten Aktiva erfolgt aufgrund der Identifizierung von NACE und CIC Codes.

Die Datenlage bezüglich der Unternehmen, die nicht der NFRD unterliegen, ist noch nicht umfassend. Aktuell wurden folgende Kriterien berücksichtigt: Unternehmen, die als Emittent ihren Sitz in der EU oder nicht in der EU haben, die Anzahl der Beschäftigten und der Umsatz des Unternehmens. Bezüglich der Bilanzsumme der Unternehmen und einer etwaigen Börsennotierung sind derzeit noch keine ausreichenden Daten verfügbar; diese Kriterien wurden daher nicht berücksichtigt.

## Sozial- und ArbeitnehmerInnenbelange

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Basis unseres Erfolgs und wichtiger Faktor für die stete Weiterentwicklung unseres Unternehmens. Work-Life-Balance ist ein wesentlicher Faktor in unserem Unternehmen. Die bereits bestehenden Sozialleistungen im Unternehmen wie zusätzliche Urlaubstage, Gleitzeit u.v.m. wurden im Rahmen der Vergabe des Zertifikats „audit berufundfamilie“ erweitert und bestätigt. Das staatliche Gütesiegel „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ wurde im Jänner 2020 erneut verliehen. Um unsere familienfreundliche Orientierung weiter zu intensivieren, haben wir im Rahmen des Audits weitere Projekte in Angriff genommen. Der Ausbau der Gleitzeitregelung und die Pflegefreistellung für nicht im selben Haushalt wohnende Angehörige wurden bereits erfolgreich umgesetzt. Ebenso wurde ein Leitfaden für das Kontakthalteangebot während der Karenz erstellt, sowie das Angebot zur Kinderbetreuung während der Ferien etabliert.

Das Gleitzeitmodell sowie die Möglichkeit zur Telearbeit werden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr gut angenommen. Diese Flexibilität schafft insbesondere für Mütter und Väter notwendige Freiräume für Kinderbetreuung. Durch Ansammlung von Zeitguthaben können je Gleitzeitperiode (halbjährlich) bis zu drei Gleittage konsumiert werden.

Die gesetzlichen Bestimmungen und die Kollektivverträge bilden die zentrale Basis für Belange, die unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreffen. Zusätzlich sind wesentliche ArbeitnehmerInnenbelange in Betriebsvereinbarungen niedergeschrieben, die von der Geschäftsführung ebenso wie von unserem Betriebsrat getragen werden.

Der Personalstand zum Stichtag 31.12.2021 betrug 547 MitarbeiterInnen. Der ÖBV ist die Geschlechtergleichstellung ein wichtiges Anliegen. 46 % der Beschäftigten sind Frauen. Hinsichtlich der Gehälter wird keine Unterscheidung zwischen Frauen und Männern getroffen. Die ÖBV Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden nach dem Kollektivvertrag für Angestellte des Innendienstes (KVI) bzw. nach dem Kollektivvertrag für Angestellte des Außendienstes (KVA) entlohnt. Jede Tätigkeit entspricht einer bestimmten Einreihung im KVI-Gehaltsschema, die für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unabhängig vom Geschlecht gleichermaßen gilt. Dies gilt ebenso für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vertriebes gemäß KVA-Gehaltsschema und der gültigen Provisionsvereinbarung.

Die Gesundheit der MitarbeiterInnen hat höchste Priorität. Grundvoraussetzung für die Motivation und Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist ein körperliches und geistiges Wohlbefinden.

Für eine ausgewogene Ernährung stellt die ÖBV neben einem kostengünstigen Mittagsmenü auch kostenfrei frisches Obst zur Verfügung.

Aktive Gesundheitsförderung wird alljährlich durch mehrere Initiativen betrieben. So kann in der Zentrale Wien eine kostenlose Gesundenuntersuchung einmal im Jahr in Anspruch genommen werden. Von den durchschnittlich 180 MitarbeiterInnen des Innendienstes der Zentrale in Wien nahmen 2021 35 an der Gesundenuntersuchung teil. Regelmäßige kostenlose Impfaktionen und Augenuntersuchungen werden ebenfalls angeboten. Darüber hinaus können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Massagen im Hause in Anspruch nehmen. Ein Arbeitsmediziner steht einmal im Monat für Beratung zur Verfügung.

Im Rahmen der Überprüfungen aufgrund des ArbeitnehmerInnenschutzgesetzes werden jährlich sämtliche Arbeitsplätze evaluiert, wobei der Schwerpunkt auf die Arbeitsplatzergonomie gelegt wird.

Die Weiterentwicklung von Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung erfolgt auf Basis einer Umfrage zur Evaluierung von arbeitsbedingten physischen oder psychischen Belastungen.

Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu stärken, wurde 2019 Telearbeit für MitarbeiterInnen ermöglicht. Die Betriebsvereinbarung über Telearbeit wurde aufgrund der COVID-Pandemie 2020 maßgeblich erweitert und steht nun allen InnendienstmitarbeiterInnen in ganz Österreich zur Verfügung.

Die stets steigende Komplexität der Aufgaben erfordert es, dass alle MitarbeiterInnen die nötigen fachlichen und persönlichen Ausbildungsmöglichkeiten erhalten, um den steigenden Anforderungen entsprechen zu können. Die ÖBV investiert gezielt in die Weiterbildung und die laufende Entwicklung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, was zu einer weiteren Steigerung der Qualität bei Kundenorientierung, der Beratung, der Betreuung und dem Verkauf unserer Produkte und Dienstleistungen beiträgt.

In der Ausbildung unserer Außendienstmitarbeiterinnen und –mitarbeiter wird besonderer Fokus darauf gelegt, dass die ÖBV-KundenberaterInnen im besten Interesse ihrer Kundinnen und Kunden handeln.

Hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Grundlage für unseren Erfolg. Durch systematische Schulungsmaßnahmen sowohl im Außen- als auch im Innendienst tragen wir diesem Umstand Rechnung. Die intensiven, regelmäßigen Schulungen im Zusammenhang mit IDD sind ein Beispiel, wie wir den Herausforderungen mit gezielter Weiterbildung begegnen. Sowohl das Risiko der Demotivation der MitarbeiterInnen als auch das Risiko von unzureichend qualifizierter Beratung werden so minimiert.

Bei einem jährlichen MitarbeiterInnengespräch mit der Führungskraft werden gemeinsam individuelle Ziele, basierend auf den Aufgaben, Bedürfnissen und Entwicklungsperspektiven definiert. Die Identifizierung von daraus abgeleiteten Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen wird durch den jährlich aktualisierten Bildungskatalog unterstützt.

### Umweltbelange

Wir nehmen unsere Verantwortung in Umweltbelangen selbstverständlich wahr, auch wenn dieser Bereich für den Geschäftsbetrieb einer Versicherung von untergeordneter Bedeutung ist; die Produktion von Versicherungsschutz belastet die Umwelt nicht unmittelbar. Wir haben unsere Ziele betreffend Umweltbelange daher nicht in gesonderten Richtlinien niedergeschrieben.

Eine wesentliche Maßnahme zur Verbesserung zur Ökologisierung unserer Zentrale in Wien (Grillparzerstraße 11 und Grillparzerstraße 14) wurde bereits 2019 eingeleitet. Der Aufsichtsrat der ÖBV genehmigte die General- bzw. die Teilsanierung der beiden Gebäude.

Die beiden Zentralgebäude wurden an die Fernwärme- und Fernkälteversorgung der Wien Energie angeschlossen.

Die beauftragten Umbaumaßnahmen werden bis Ende April 2022 abgeschlossen sein. Die Gebäude befinden sich dann auf dem letzten Stand der Technik.

Weiters wurde die Desk-Sharing Variante für die künftige Nutzung der Arbeitsplätze gewählt. Dadurch werden die eigengenutzten Büroflächen reduziert sowie optimiert. Die dadurch freiwerdenden und bereits sanierten Flächen werden extern vermietet.

Bei der Verwendung von Reinigungsmitteln wird darauf geachtet, dass vorzugsweise umweltfreundliche Mittel eingesetzt werden.

Für Eventcaterings wählen die Verantwortlichen bevorzugt AnbieterInnen, die sich durch Nachhaltigkeit und ökologische Verträglichkeit auszeichnen. Beispielsweise ist ein Lieferant mit dem Österreichischen Umweltzeichen für „Green Catering“ ausgezeichnet. Angesichts der Auswirkungen der Pandemie war die Inanspruchnahme dieser Dienstleister ab Mitte März 2020 nicht erforderlich.

Beim Einkauf von Werbemitteln werden bevorzugt österreichische AnbieterInnen beauftragt. Damit wird die Wertschöpfungskette in Österreich gestärkt und heimische Arbeitsplätze gesichert.

**Nachhaltiges Engagement**

Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit sehen wir uns seit unserem Bestehen als Sinnbild einer solidarischen Gemeinschaft. Das haben wir auch im vergangenen Jahr gelebt und umgesetzt. Die andauernde Pandemie hat uns, wie schon im Jahr 2020, dazu gezwungen, manches neu zu denken. Dieser Herausforderung haben wir uns gerne gestellt.

Sponsoring-Beziehungen leben von Gegenseitigkeit und von der gemeinsamen Überzeugung, etwas Richtiges und Gutes umzusetzen. Das galt im vergangenen Jahr einmal mehr für unsere langjährigen Sponsoring-Partner MOMO (mobiles Kinderhospiz), dem Verein fair & sensibel und dem Österreichischen Kinderschutzbund.

Auch unsere Landesdirektionen haben bestehende Partnerschaften fortgesetzt und neue begonnen. Beispielhaft sei hier die Initiative „Hand aufs Herz“ genannt, die sich für mehr Respekt im öffentlichen Raum einsetzt und von unserer Landesdirektion Tirol unterstützt wird.

Schon im Jahr 2020 haben wir uns damit abgefunden, dass viele Veranstaltungen aufgrund der Pandemie abgesagt oder in veränderter Form durchgeführt werden mussten. Auch 2021 fand der Krebsforschungslauf der Med Uni Wien individuell oder in kleinen Teams statt. Wir waren wieder dabei, um Geld für die Krebsforschung zu sammeln.

„Selbst ist die Frau“ war im Jahr 2021 wieder unsere zentrale Initiative für ein selbstbestimmtes Leben und gegen weibliche Altersarmut. Wir haben Frauen in einem selbst produzierten Video zu Wort kommen lassen, ihre Expertise, ihre Erkenntnisse und ihre Anliegen sichtbar gemacht.

Durch eine Kooperation mit „unverschwendet“ ([www.unverschwendet.at](http://www.unverschwendet.at)) konnten wir heuer nachhaltige Geschenke im engsten Wortsinn machen. Wir haben uns über das gute Feedback zu den kleinen Köstlichkeiten aus gerettetem Obst sehr gefreut und werden diesen Weg weiterverfolgen.

Rund um Weihnachten konnten wir wieder mit unserer jährlichen Spendenaktion Menschen helfen, die aufgrund von Schicksalsschlägen oder Erkrankungen dringend Unterstützung brauchen.

Die Sanierung unserer Häuser in der Grillparzerstraße 11 und 14 schritt plangemäß voran, Vernissagen bzw. Ausstellungen konnten dadurch nicht stattfinden. Fortgesetzt haben wir somit das ganze Jahr über die Online Portrait-Reihe „unserer“ KünstlerInnen auf [www.oebv.com](http://www.oebv.com), mit der wir die Ausstellungen der vergangenen Jahre noch einmal in Erinnerung rufen und die künstlerischen Leistungen würdigen.

**Risikobericht****Risiken der künftigen Entwicklung und Risikomanagement**

Die Kernkompetenz eines Versicherungsunternehmens besteht darin, Risiken gegen den Erhalt von Prämien zu übernehmen und somit gegen unvorhersehbare Ereignisse abzusichern. Die Übernahme dieser Risiken ist daher ein zentrales Thema jeder Versicherung. Die jahrzehntelange Erfahrung im Umgang mit diesen Risiken bzw. das bewusste und kalkulierte Eingehen dieser Risiken hat dazu beigetragen, dass die Österreichische Beamtenversicherung, VVaG, auch in Zeiten großer Unsicherheit jederzeit ihre Verpflichtungen ihren Kundinnen und Kunden gegenüber erfüllen konnte. Das eingesetzte Risikomanagement-System zielt darauf ab, sämtliche Risiken zu identifizieren, zu messen, zu bewerten und zu steuern und gleichzeitig Chancen wahrzunehmen.

Das Risikomanagement (die Abteilungsleitung übt die Risikomanagement-Funktion aus) der Österreichischen Beamtenversicherung, VVaG, ist eine unabhängige organisatorische Stabsstelle. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter trägt zu einem effektiven Risikomanagement bei. Das Risikomanagement-System folgt den Anforderungen nach § 110 VAG, und die Risikomanagement-Funktion erfüllt die Anforderungen nach § 112 VAG. Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil aller Geschäftsprozesse des Unternehmens.

Durch den Einsatz des Asset Liability Managements werden die Auswirkungen zukünftiger Entwicklungen sowohl auf den Kapitalanlagenbestand als auch auf die versicherungstechnischen Rückstellungen simuliert. Dadurch soll gewährleistet werden, dass mögliche negative Entwicklungen frühzeitig erkannt und abgewendet, positive Effekte hingegen gefördert und unterstützt werden können.

Die bereits erfassten Risiken werden in allen Fachbereichen durch die Bereichs- oder TeamleiterInnen überwacht, aktualisiert, bewertet und an das Risikomanagement berichtet. Dort werden die Risiken zusammengefasst, analysiert und in Zusammenarbeit mit den Bereichs- oder TeamleiterInnen mögliche Risikominderungs- und Überwachungsmaßnahmen festgelegt, wodurch eine systematische und umfassende Steuerung der Risikogesamtposition des Unternehmens erfolgt.

Mittels standardisierter Prozesse wird der Vorstand über die Ergebnisse und definierten Maßnahmen unterrichtet. Eine umfassende Transparenz der Risikosituation und ihrer Überwachung ist somit gewährleistet.

Das Gesamtrisiko lässt sich in versicherungstechnische Risiken, Kapitalmarktrisiken, operationale und sonstige Risiken unterteilen.

Die **versicherungstechnischen Risiken** umfassen:

- >>> das **Tarifierungsrisiko**,
- >>> das **Zinsgarantierisiko**,
- >>> das **Reserverisiko**,
- >>> das **Biometrische Risiko**,
- >>> das **Stornorisiko**.

**Risiken aus den Kapitalanlagen** beinhalten:

- >>> das **Marktrisiko**,
- >>> das **Bonitäts-/Kreditrisiko**,
- >>> das **Liquiditätsrisiko**.

**Operationale Risiken** treten in Zusammenhang mit allen betrieblichen Systemen und Prozessen auf, vor allem

- >>> als **betriebliche Risiken** bzw.
- >>> als **rechtliche Risiken**.

Zu den sonstigen Risiken zählt in erster Linie das strategische Risiko.

#### Versicherungstechnische Risiken

**Tarifierungsrisiko:** Damit wird das Risiko umschrieben, dass eine im Voraus festgelegte Prämie für eine über einen langjährigen Zeitraum zu erbringende Versicherungsleistung, die von künftigen Entwicklungen abhängig ist, unzureichend ist.

**Zinsgarantierisiko:** Dieses entsteht aufgrund von Versicherungsverträgen mit garantierten Zinsleistungen, die aus den Kapitalanlagen erwirtschaftet werden müssen.

**Reserverisiko:** Darunter ist das Risiko in Bezug auf die Angemessenheit versicherungstechnischer Rückstellungen zu verstehen.

**Biometrisches Risiko:** Dieses Risiko beschreibt die finanziellen Auswirkungen von Ereignissen, welche die Lebensumstände der VersicherungsnehmerInnen grundlegend verändern. Solche Ereignisse sind zum Beispiel Erkrankungen, Invalidität, Ableben, Langlebigkeit und Berufsunfähigkeit. Für die tarifliche Berücksichtigung der biometrischen Risiken verwendet die ÖBV die von der Aktuarvereinigung empfohlenen Sterbetafeln, wobei das Berufsunfähigkeitsrisiko in der ÖBV von untergeordneter Bedeutung ist.

**Stornorisiko:** Hierbei handelt es sich um das Risiko, dass tatsächliche Stornoquoten von den vorhergesagten abweichen. Stornowahrscheinlichkeiten werden bei der Kalkulation von Lebensversicherungstarifen nicht berücksichtigt, im Stornofall wird der vertragliche Rückkaufswert ausbezahlt.

Die Deckungsrückstellungen sind unter Berücksichtigung der künftigen Kosten (mit Ausnahme der fondsgebundenen Lebensversicherung) einzelvertraglich nach der Methode der konstruktiven Neuberechnung ermittelt. Außerdem werden die versicherungstechnischen Risiken und der Marktwert der Deckungsrückstellung (in der Lebensversicherung) mit Hilfe eines Projektions-Tools berechnet.

Die Rechnungsgrundlagen und Methoden entsprechen den aufsichtsbehördlichen Vorschriften und werden vorsichtig bemessen. Außerdem werden anerkannte aktuarielle Verfahren verwendet und es kommt laufend zu Analysen des aktuellen Bestandes. Daher können die Methoden und Rechnungsgrundlagen in Abstimmung mit dem verantwortlichen Aktuar als ausreichend angesehen werden.

Die Rechnungszinssätze in der klassischen Lebensversicherung lagen im abgelaufenen Jahr gemäß den Geschäftsplänen zwischen 0,0 % und 4,0 %. Für das Neugeschäft im Jahr 2021 wird auf Basis der gesetzlichen Vorschriften ein Rechnungszinssatz von max. 0,5 % herangezogen. Für das Neugeschäft 2022 bleibt der Rechnungszins zunächst unverändert und wird aufgrund der Änderung der Versicherungsunternehmen-Höchstzinssatzverordnung (VU-HZV) ab 01.07.2022 für das gesamte Neugeschäft auf 0,0 % gesenkt.

Vor Vertragsannahme werden standardisierte Risikoprüfungen nach klar definierten Annahmerichtlinien durchgeführt, um das versicherungstechnische Risiko zu minimieren. Zur Risikominderung wird außerdem das Instrument der Rückversicherung in Anspruch genommen, um höhere Einzelrisiken im Rahmen des Risikotransfers abzugeben und größere Schwankungen auszugleichen.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen der Lebens- und Unfallversicherung setzen sich zum Bilanzstichtag nach Abzug der Anteile der Rückversicherer wie folgt zusammen:

<b>Versicherungstechnische Rückstellungen</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
in Millionen Euro		
Prämienüberträge	7,7	9,0
Deckungsrückstellung	1.689,8	1.705,6
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	38,5	35,2
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der VersicherungsnehmerInnen	15,4	15,1
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	0,0	0,0
	<b>1.751,5</b>	<b>1.764,9</b>

Die **Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft** werden laufend überwacht und gegebenenfalls eingemahnt. Gegenüber VersicherungsnehmerInnen haften am Bilanzstichtag Beitragsforderungen im Ausmaß von 0,5 % (2020: 0,5 %) der vorgeschriebenen Bruttobeiträge aus. Fällige Außenstände an VersicherungsnehmerInnen werden laufend durch unsere Inkassoabteilung überwacht und durch das Mahnwesen beobachtet. Bei den VersicherungsvermittlerInnen werden die Provisionsaußenstände regelmäßig überwacht und gegebenenfalls eingemahnt.

#### Risiken aus Kapitalanlagen

Ziel unserer Kapitalveranlagung ist es, einen ausgewogenen Weg zwischen zumutbarem Risiko und angemessener Rendite zu finden. Unter diesen Gesichtspunkten erfolgt auch die permanente Überwachung, gegebenenfalls Umstrukturierung und Neuveranlagung, wobei auf die strikte Einhaltung der aufsichtsrechtlichen und unternehmensinternen Vorgaben (Sicherheit, Rentabilität, Liquidität, Mischung und Streuung) größtes Augenmerk gelegt wird. Die Anforderungen aus den zukünftigen gesetzlichen Vorgaben zur Nachhaltigkeit werden im Laufe des Geschäftsjahres 2022 sukzessive berücksichtigt und in das Risikomanagement-System integriert.

Der Krieg in der Ukraine, die drastischen Verwerfungen an den Börsen und der deutliche Anstieg des Marktzinses beeinflussen auch das Marktrisiko in der ÖBV. Aufgrund der höheren Sensitivität der Versicherungsverpflichtungen in Hinblick auf Zinsveränderungen können die potenziellen Zeitwertverluste der Kapitalanlagen durch ein Absinken des Zeitwertes der Versicherungsverpflichtungen nahezu kompensiert werden. Die Einhaltung der gesetzlichen Eigenmittelvorschriften ist somit nicht gefährdet, das Verhältnis von Risiko zu Rendite wird bei jeder Veranlagung eingehend geprüft.

**Marktrisiko:** Das ist das Risiko, aufgrund nachhaltiger Veränderung von Marktpreisen oder preisbeeinflussender Faktoren wie Zins-, Aktienkurs- oder Wechselkursveränderungen Verluste zu erleiden. Für eine laufende Risikoberichterstattung werden Marktwerte für alle Kapitalanlagen ermittelt. Die laufende Risikoüberwachung stellt sicher, dass auch bei maßgeblichen Kursänderungen alle aufsichtsrechtlichen Vorschriften, insbesondere die Solvabilitätsvorschriften, eingehalten werden.

**Bonitäts-/Kreditrisiko:** Das ist das Risiko, durch den Ausfall, den Zahlungsverzug oder die Bonitätsverschlechterung eines Emittenten bzw. Schuldners (beinhaltet auch den Rückversicherer) Verluste zu erleiden. Intern festgelegte Limits und Richtlinien regeln die Spielräume bei den einzelnen Partnern und verhindern somit auch ein Kumulrisiko. Seit der Finanzkrise hat der Stellenwert des Bonitätsrisikos zugenommen.

**Liquiditätsrisiko:** Das ist das Risiko, aufgrund von nicht zeitgerechten Liquiditätszu- und -abflüssen den Zahlungsverpflichtungen – hauptsächlich aus Versicherungsverträgen – nicht jederzeit nachkommen zu können. Der überwiegende Teil der Kapitalanlagen wird auf eigene Rechnung gehalten und verwaltet (klassische Lebensversicherung). Die dadurch gewährleistete hohe Flexibilität unserer Kapitalanlagen sorgt dafür, dass permanent ausreichend Liquidität zur Erfüllung aller Verpflichtungen gegeben ist. Unterstützt wird dies durch eine Liquiditätsplanung, die sämtliche Zahlungsströme im Unternehmen berücksichtigt.

Die Fristigkeiten zur Minimierung der Risiken aus der Wechselwirkung von Kapitalanlagen und versicherungstechnischen Rückstellungen werden genau beobachtet. Unser Asset Liability Management bietet weitere Möglichkeiten, diese Wechselwirkungen zu optimieren und eventuelle negative Auswirkungen frühzeitig zu unterbinden.

### Operationale Risiken

Diese Risiken ergeben sich aufgrund von operativen Ineffizienzen, menschlichem oder technischem Versagen, durch externe Einflussfaktoren sowie durch rechtliche, steuerliche oder makroökonomische Änderungen und vertragliche Vereinbarungen. Das Risiko einer Pandemie bzw. eines Terroranschlages ist bereits seit einigen Jahren Bestandteil der Risikolandkarte der ÖBV. Maßnahmen zum Umgang mit diesen Ereignissen wurden durch die Vorgaben des Notfallmanagements definiert und haben sich im vergangenen Jahr sehr gut bewährt. Diese Vorgaben haben es uns ermöglicht, auch im Jahr 2021 das Unternehmen bestmöglich durch die anhaltende Corona-Pandemie zu steuern.

Unabhängig von den Ereignissen im Jahr 2021 werden die operationalen Risiken durch das Risikomanagement in Zusammenarbeit mit den Bereichs- und/oder TeamleiterInnen aus allen Fachbereichen zumindest einmal pro Jahr identifiziert, klassifiziert und bewertet. Außerdem werden im Zuge der Risikoerfassung die teaminternen Überwachungsmaßnahmen auf Vollständigkeit und Effizienz überprüft.

Die Innenrevision der Österreichischen Beamtenversicherung, WVaG, wird auf Grund der Größe des Unternehmens, genehmigt durch die Finanzmarktaufsicht, von einer externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wahrgenommen. Sie ergänzt die internen Risikoanalysen von Organisation und Prozessen. Weiters wird durch Funktionstrennung in den Arbeitsabläufen, Vier-Augen-Prinzip bei nahezu allen Aufgaben und hierarchisch abgestufte Vollmachts- und Berechtigungssysteme das Risiko von Fehlentwicklungen und schädigenden Handlungen unterbunden bzw. minimiert.



Die Folgen von möglichen IT-Systemausfällen (Feuer, Vandalismus, Viren etc.) werden durch eine umfangreiche Datensicherung begrenzt. Zur weiteren Vermeidung von operationalen Risiken erfolgen laufende Abstimmungen und Plausibilitätsprüfungen.

Eine permanente Beobachtung aller operationaler Risiken – exponierte Bereiche werden einer zusätzlichen Kontrolle durch die Interne Revision und Compliance unterzogen – soll gewährleisten, dass Veränderungen des Risikopotenzials sofort erkannt werden können.

Risiken, die aus vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen bzw. steuerlichen Rahmenbedingungen resultieren, werden einer ständigen Überprüfung unterzogen bzw. hinsichtlich der bilanziellen Konsequenzen untersucht.

<b>Solvabilitätsanforderungen</b>	<p>Seit 1. Jänner 2016 ist Solvency II in Kraft. Für die Berechnung der Bedeckungsquote des Geschäftsjahres 2021 wurden sämtliche relevante Parameter aktualisiert.</p> <p>Eine detaillierte Darstellung der Ergebnisse zum Jahresabschluss 2021 und eine Darstellung des Risikomanagement-Systems werden im Zuge des Berichtes zur Solvenz- und Finanzlage auf der ÖBV-Homepage veröffentlicht (<a href="http://www.oebv.com">www.oebv.com</a> / „Über uns“ / „Geschäftsergebnisse“ / „Solvabilitätsberichte &amp; Bekanntgaben“).</p> <p>Die Bedeckungsquote nach Solvency II unter Berücksichtigung der bewilligten Übergangsmaßnahme nach § 337 VAG liegt zum 31.12.2021 bei 340,5 % (Jahresmeldung 2020: 183,8 %).</p>
<b>Personalstand</b>	<p>Zum Stichtag 31.12.2021 umfasste der Personalstand 547 Personen (2020: 596 Personen); 229 (2020: 254) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind im Innendienst, 318 (2020: 342) im Außendienst beschäftigt.</p>
<b>Auslagerungen</b>	<p>Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden alle für den Geschäftsbetrieb wesentlichen, notwendigen Arbeiten selbst erledigt. Auslagerungen bestehen mit der Rechtsanwaltskanzlei Dr. Eva Kamelreiter, Wien, die mit der Bewältigung von rechtlichen Angelegenheiten betraut ist, sowie der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC PricewaterhouseCoopers Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung GmbH, Wien, für die Wahrnehmung der internen Revision. Die Immobilienverwaltung wird von der ÖBV-Immobilien Gesellschaft m.b.H., einer 100%-igen ÖBV-Tochter, durchgeführt. Daneben besteht ein Vertrag mit einer Pensionskasse über die Verwaltung des Vertragsbestandes der Betrieblichen Kollektivversicherung.</p>
<b>Gewinnbeteiligung</b>	<p>Eine Aufgliederung der beschlossenen Gewinnausschüttungen für die gewinnberechtigten Versicherungsverträge befindet sich im Anhang.</p>
<b>Forschung und Entwicklung</b>	<p>Von der Österreichische Beamtenversicherung, VVaG, wird keine Forschung und Entwicklung betrieben. Es fielen daher im abgelaufenen Geschäftsjahr dafür keine Aufwendungen an.</p>
<b>Ausblick auf 2022</b>	<p>Die Österreichische Beamtenversicherung, VVaG, ist stets bemüht, neue Produkte zu entwickeln, damit die Mitglieder des Vereins auch weiterhin einerseits eine optimale Absicherung gegen unvorhersehbare Ereignisse genießen können, andererseits die Möglichkeit haben, an den Chancen des Kapitalmarktes mitzupartizipieren, ohne den Risiken desselben überproportional ausgesetzt zu sein. Dies führte zur Entwicklung und dem Vertrieb der neuen Lebensversicherungsprodukte im Jahr 2020. Die Verkaufserfolge im Geschäftsjahr 2021 bestärken uns in unserer Einschätzung, dass wir die Bedürfnisse unserer Kunden bestens erfüllen. Dieser Vertriebs Erfolg ist unser Auftrag für das Geschäftsjahr.</p>

Die anhaltenden niedrigen Zinsen und die daraus resultierende Reduktion des Garantiezinses wird auch im kommenden Jahr eine große Herausforderung für unseren effizient arbeitenden Vertrieb darstellen. Durch die neuen Lebensversicherungsprodukte werden wir unseren Mitgliedern dennoch weiterhin moderne und attraktive Produkte anbieten können.

Der Strategieprozess wird uns sowohl 2022 als auch in den nachfolgenden Jahren vor Herausforderungen stellen. Erste konkrete Schritte wurden bereits 2020 eingeleitet, die einzelnen strategischen Initiativen werden auch 2022 und in den Folgejahren konsequent umgesetzt. Die Verschlankung unserer Organisation und die Steigerung der Effizienz werden weiterhin viel Energie abverlangen.

In der Lebensversicherung erwarten wir für 2022 aufgrund der Entwicklungen des Lebensversicherungsmarktes ein geringeres Niveau der verrechneten Prämien als 2021 – der exorbitante Erfolg aus dem Jahr 2021 wird nicht wiederholbar sein. Die Leistungen werden aufgrund der erwarteten Abläufe absinken. In der Schaden- und Unfallversicherung streben wir wiederum einen Anstieg der verrechneten Prämien an. Die Leistungen in der Gesamtrechnung werden auf Grundlage der erwarteten Bestandssteigerung höher ausfallen als 2021. Die tatsächliche Ausgestaltung ist letztlich von den anfallenden Großschäden abhängig, welche nicht planbar sind. Die bestehende Rückversicherung wird die Auswirkung der Großschäden auch 2022 abfedern. Die Parameter des Rückversicherungsprogrammes bleiben 2022 weitgehend unverändert, dem Bonitätsrisiko des Ausfalls einer Rückversicherungsgesellschaft wird weiterhin durch die breite Streuung der involvierten Rückversicherer Rechnung getragen. Ein deutlich positives technisches Ergebnis wird angestrebt; es wird aber voraussichtlich niedriger als 2021 ausfallen.

### Dank und Anerkennung

Bei unseren Mitgliedern, Kundinnen und Kunden sowie Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern möchten wir uns für das Vertrauen bedanken, das sie in die Österreichische Beamtenversicherung, VVaG, gesetzt haben. Unser Dank gilt ebenso den Mitgliedern des Aufsichtsrates sowie ganz besonders unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Innen- und Außendienst, die mit ihrem Einsatz zum Erfolg des Vereins im abgelaufenen Jahr beigetragen haben.

Auch im Jahr 2022 werden wir uns bemühen, eine kontinuierliche Weiterentwicklung zu erreichen und die Österreichische Beamtenversicherung, VVaG, für die zukünftigen Herausforderungen zu stärken.

Wien, 16. März 2022

**Mag. Josef Trawöger**  
Vorstandsvorsitzender

**DI Stefan Mikula**  
Vorstandsvorsitzender-Stellvertreter



Während der Sanierung unserer Stammhäuser können keine Vernissagen und Ausstellungen stattfinden. Deshalb stellen wir Ihnen in unserem Geschäftsbericht *Kunstschaffende und deren Werke in der ÖBV Sammlung vor. So bringen wir die Kunst direkt zu Ihnen: Kunstwerke und ihre SchöpferInnen in Wort und Bild.*

## Leslie De Melo - Vom Leben

1953 geboren in Afrika mit indischer Abstammung, genoss Leslie De Melo die unberührte Natur Tansanias. Beim Aufwachsen in Indien lernte er das Mystische kennen. In Wien lebend, berührte ihn die bildende Kunst. Sein Studium der Bildhauerei an der Akademie der bildenden Künste in Wien bei Franz Xaver Ölztant schloss er 1992 mit Auszeichnung ab. Seither gibt es kaum ein künstlerisches Medium, mit dem De Melo nicht gearbeitet und experimentiert hätte – all dies bestens dokumentiert in der erst jüngst im Verlag Bibliothek der Provinz erschienenen Monografie „Leslie De Melo – A Song in Praise of Beauty“.

Das künstlerische Spektrum reicht von figurativen Kleinplastiken bis hin zu meterhohen Metallkonstruktionen im öffentlichen Raum, von „aus dem Leben gegriffenen“ Zeichnungen, über sensible Fotografien indischer und Wiener Straßenszenen, bis zu leuchtend farbigen Malereien, die von transkulturellen und überzeitlichen Zauberwesen, Menschen, Tieren und Pflanzen bevölkert sind. „Vom Leben“ erzählte auch die von Leslie De Melo im ÖBV Atrium wunderbar gestaltete Ausstellung im Jänner 2015 – eine Werkschau, die die Besucherinnen und Besucher gemeinsam mit dem Künstler voll Freude, Harmonie und Sehnsucht ins noch junge Jahr blicken ließ.



„Vom Leben“ ist zugleich der Titel einer Serie von Gemälden, von denen sich nun ein besonders dynamisches in Rottönen in der ÖBV Kunstsammlung befindet. Hierin wird vorgeführt, wie der schwungvolle Handstand eines muskulösen Mannes von einem auf den Hinterbeinen balancierenden Hund konterkariert wird. De Melo lässt die Welt in dem von afrikanischen Textilien inspirierten Acrylgemälde förmlich Kopfstehen. Er wirbelt Realitäten wie Mensch und Tier aber auch Alltagsgegenstände durcheinander und verbindet sie zu einer neuen Bildwirklichkeit, in der die Gesetze der Schwerkraft aufgehoben zu sein scheinen und die pure Lust am Dasein spürbar wird.

## Jacqueline Chanton - Confidence

Als im Jänner 2011 längst verstorbene internationale Stars wie Andy Warhol, Audrey Hepburn oder die Beatles im Rahmen der Ausstellung „Confidence“ Einzug in das ÖBV Atrium hielten – natürlich nur in Form ihrer Bilder – steckte die in der Schweiz aufgewachsene, seit 1987 in Wien lebende und arbeitende Malerin Jacqueline Chanton dahinter. Die Künstlerin, die eine Ausbildung zur Restauratorin sowie ein Studium bei Bruno Gironcoli an der Akademie der bildenden Künste in Wien absolviert und zudem bis Juni 2021 in ihrer Funktion als Kuratorin der ÖBV viele Jahre Ausstellungen in diesen Räumlichkeiten gestaltet hatte, war von der Jury dazu eingeladen worden, diese Ehre gleichsam auch für sich und ihre Kunst in Anspruch zu nehmen.



Ausgangspunkt und Inspirationsquelle ihrer Malerei sind gezielt ausgewählte Medienbilder, gesammelt aus Magazinen, Werbung, Fernsehen, Film und Internet. Wie Chanton ihre Arbeitsweise erläutert, lässt sie die aus der Bilderflut der Medien herausdestillierten Einzelbilder gleichsam durch sich hindurchfließen – durch ihr Unterbewusstsein, über die malende Hand, bis hin zur Betrachterin oder den Betrachter. Was sie dabei interessiert, ist der schmale Grat zwischen der Künstlichkeit der Medienwelt und der Künstlichkeit der Kunst, das Überkippen von effektorientiert Geplantem ins Dahinter.

In der Sammlung der Österreichischen Beamtenversicherung finden sich zwei Werke von Jacqueline Chanton: zum Einen das sensible Star- und Frauenporträt „Sophia Loren“ von 2011, bei dem die Malerin ein Foto der jungen Loren wählte, auf dem der italienische Filmstar der Kamera (und damit seinem Publikum) einen ihrer unnachahmlichen halb kecken, halb trotzigem Blicke über die Schulter zuwirft; zum Anderen die von Science-Fiction inspirierte Arbeit „Universum“ von 2010, in der ein Astronautenpaar in seiner Bubble ins All entschwedt.



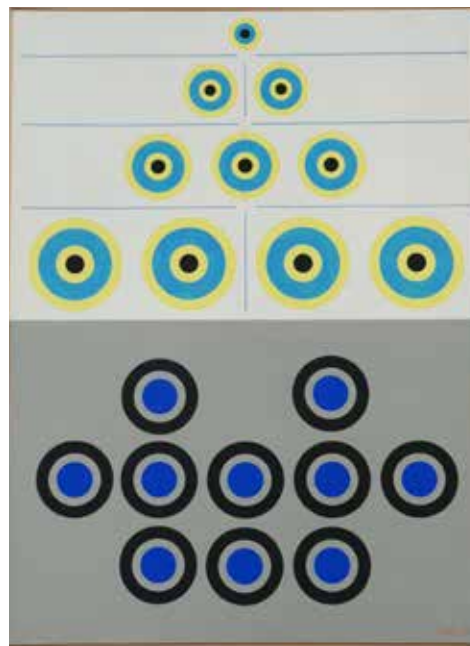
## Hermann Josef Painitz - Tetraktys

Der ursprünglich zum Goldschmied ausgebildete österreichische Künstler Hermann Josef Painitz, geboren 1938 in Wien, verstorben 2018 ebenda, trat in der österreichischen Kunst der Gegenwart als Einzelkämpfer auf. Sein strenges künstlerisches Konzept war geprägt von fundierten mathematischen und philosophischen Überlegungen, beeinflusst von Denkern wie Ludwig Wittgenstein und Proponenten des Wiener Kreises wie Otto Neurath. Neuraths Methode der Bildstatistik fand in Painitz' Werken, besonders in dessen visuellen Kommentaren zur österreichischen Innenpolitik, deutlichen Niederschlag.

Hermann J. Painitz, der von 1977 bis 1983 auch streitbarer

Präsident der Wiener Secession war, verfolgte in seiner Malerei nicht das Ziel der ästhetischen Gefälligkeit, vielmehr ging es ihm um bedingungslose Logik und um die Entwicklung von Zeichensystemen, die jener unterworfen waren. Die Reihung gemalter Zahlen oder Schriftzeichen, die Durchmesser von Kreisen und der Verlauf der Farbgebung folgten dabei einer Ordnung, die sich der Künstler bei seinen Werken selbst auferlegt hatte. Painitz gilt daher als Verfechter und bekanntester Vertreter der von ihm definierten „Logischen Kunst“ in Grafik, Malerei und Objektkunst, was sich auch in seinen zahlreichen programmatischen Schriften nachvollziehen lässt.

Painitz' Schaffen – seine Arbeiten befinden sich in renommierten öffentlichen und privaten Sammlungen – wurde im Herbst 2017 mit einer Personale im Atrium der ÖBV gewürdigt. Die umfassende Präsentation unter dem Titel „TETRAKTYS“ („Vierheit“) war noch mit dem Künstler gemeinsam vorbereitet worden. Leider konnte er krankheitsbedingt an der feierlichen Eröffnung nicht mehr teilnehmen. Aus dieser vielbeachteten, wohl auch der letzten vor seinem Tod stattgefunden habenden Einzelausstellung erwarb die ÖBV das Werk „Tetraktys AD“ von 2016, das der pythagoräisch-kosmologischen Lehre zur Tetraktys, der Zahlensumme von 1 bis 4 (=10), verpflichtet ist – ein „logischer“ Ankauf für ein auf der Mathematik basierendes Versicherungsunternehmen.



## Karin Mack - Zeitschichten

Die 1940 in Wien geborene und nach mehrjährigen Auslandsaufenthalten wieder hier lebende und arbeitende Künstlerin Karin Mack kann auf ein reiches fotografisches und filmisches Oeuvre zurückblicken: Ausgehend von den späten 1960er-Jahren spannt sich der Bogen ihres Schaffens von Architekturfotografie über Porträts berühmter Persönlichkeiten aus der Wiener Kulturszene bis hin zu – gerade in Anbetracht der Pandemie und Klimakrise – hochaktuellen Untersuchungen über das Verhältnis von Mensch und Natur, der eigenen Person und dem Universum.

Die Arbeiten aus den Zyklen „Reflexionen“, „Kosmos“ und „European Identities in a Global World“, die Karin Mack anlässlich ihrer Retrospektive in der ÖBV 2013 unter dem Titel „Zeitschichten“ präsentierte, waren großteils als „work in progress“ entstanden. Sie vermittelten den BesucherInnen des ÖBV-Atriums einen repräsentativen Einblick in die vielfältige, buchstäblich „vielschichtige“ Arbeitsweise der Künstlerin, die für ihre mehrteiligen Tableaus und Fotocollagen ihren Blick auf die in vielen Reisen erforschten Phänomene einer globalisierten, von ökologischen Katastrophen bedrohten Realität richtet. In die Sammlung der ÖBV fand die nachhaltig beeindruckende Fotocollage „In the Living Room“ von 2008 aus der Serie „European Identities“ Eingang, in welcher mehrere Zeitschichten und Bedeutungsebenen kunstvoll miteinander verwoben werden.

Würdigung erfahren in den letzten Jahren besonders aber auch Karin Macks deutlich feministisch geprägte konzeptuelle Selbstporträts, die mehrheitlich in den 1970er- und 80er-Jahren geschaffen wurden. Heute zählt Mack wohlverdient zur sogenannten „feministischen Avantgarde“ in Österreich. Ihre Werke sind in nationalen sowie internationalen Ausstellungen und Sammlungen vertreten.



Text: Mag.a Maria Christine Holter, Kunsthistorikerin und Kuratorin in Wien



Passiva	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
	Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	Gesamt EUR	Gesamt EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>25.721.528,78</b>	<b>57.350.681,91</b>	<b>83.072.210,69</b>	<b>80.445.318,88</b>
I. Gewinnrücklagen				
1. Sicherheitsrücklage	3.443.331,83	27.091.544,09	30.534.875,92	29.257.675,92
2. Freie Rücklagen	21.359.197,12	23.322.137,82	44.681.334,94	43.331.643,13
II. Risikorücklage	918.999,83	6.937.000,00	7.855.999,83	7.855.999,83
<b>B. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.500.000,00</b>	<b>13.500.000,00</b>	<b>15.000.000,00</b>	<b>15.000.000,00</b>
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt</b>	<b>21.130.700,55</b>	<b>1.730.358.287,48</b>	<b>1.751.488.988,03</b>	<b>1.764.810.731,12</b>
I. Prämienüberträge				
1. Gesamtrechnung	284.007,34	7.410.348,21	7.694.355,55	8.954.707,93
II. Deckungsrückstellung				
1. Gesamtrechnung	0,00	1.689.786.936,57	1.689.786.936,57	1.705.552.353,28
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Gesamtrechnung	24.410.576,91	17.700.989,81	42.111.566,72	36.969.476,41
2. Anteil der Rückversicherer	-3.566.683,70	-9.000,00	-3.575.683,70	-1.786.056,93
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer				
1. Gesamtrechnung	0,00	15.425.612,89	15.425.612,89	15.075.150,43
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	2.800,00	43.400,00	46.200,00	45.100,00
<b>D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung</b>	<b>0,00</b>	<b>128.050.260,17</b>	<b>128.050.260,17</b>	<b>96.835.631,54</b>
I. Gesamtrechnung	0,00	128.050.260,17	128.050.260,17	96.835.631,54
<b>E. Nicht-versicherungstechnische Rückstellungen</b>	<b>988.267,99</b>	<b>103.209.173,34</b>	<b>104.197.441,33</b>	<b>40.652.073,82</b>
I. Rückstellungen für Abfertigungen	0,00	7.020.529,00	7.020.529,00	8.172.905,00
II. Rückstellungen für Pensionen	0,00	17.490.669,29	17.490.669,29	19.323.475,21
III. Steuerrückstellungen	988.267,99	70.012.535,36	71.000.803,35	1.289.101,75
IV. Sonstige Rückstellungen	0,00	8.685.439,69	8.685.439,69	11.866.591,86
<b>F. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.061.954,44</b>	<b>16.969.744,95</b>	<b>18.031.699,39</b>	<b>15.838.090,57</b>
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	156.321,68	2.296.782,97	2.453.104,65	3.741.150,99
2. an Versicherungsvermittler	78.511,88	364.938,75	443.450,63	243.065,80
3. an Versicherungsunternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	325.773,75	26.393,18	352.166,93	324.408,45
III. Andere Verbindlichkeiten	501.347,13	14.281.630,05	14.782.977,18	11.529.465,33
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>2.142,50</b>	<b>2.142,50</b>	<b>2.408,94</b>
	<b>50.402.451,76</b>	<b>2.049.440.290,35</b>	<b>2.099.842.742,11</b>	<b>2.013.584.254,87</b>

# Gewinn- & Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

<b>Versicherungstechnische Rechnung</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
<b>Schaden- und Unfallversicherung</b>	EUR	EUR
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>	<b>22.986.020,38</b>	<b>22.826.192,39</b>
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	24.283.138,50	24.109.173,12
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-1.297.672,04	-1.287.824,29
b) Veränderung durch Prämienüberträge		
ba) Gesamtrechnung	553,92	4.843,56
<b>2. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>	<b>54.871,64</b>	<b>44.907,39</b>
<b>3. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>	<b>-8.511.131,23</b>	<b>-6.887.976,57</b>
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-9.399.745,28	-7.351.680,82
ab) Anteil der Rückversicherer	1.872.125,98	562.652,80
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	-2.849.720,20	-376.330,63
bb) Anteil der Rückversicherer	1.866.208,27	277.382,08
<b>4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>	<b>-10.035.516,73</b>	<b>-10.679.376,66</b>
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-7.867.491,73	-7.905.674,66
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-2.168.025,00	-2.773.702,00
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	0,00	0,00
<b>5. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>	<b>-73.038,24</b>	<b>-172.094,30</b>
<b>6. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>4.421.205,82</b>	<b>5.131.652,25</b>



<b>Versicherungstechnische Rechnung</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
<b>Lebensversicherung</b>	EUR	EUR
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>	<b>160.517.513,29</b>	<b>150.619.607,15</b>
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	159.337.627,11	149.902.687,35
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-78.812,28	-42.509,12
b) Veränderung durch Prämienüberträge		
ba) Gesamtrechnung	1.258.698,46	759.428,92
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>	<b>134.204.786,27</b>	<b>49.286.417,52</b>
<b>3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva</b>	<b>19.345.238,84</b>	<b>3.313.874,09</b>
<b>4. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>	<b>247.932,56</b>	<b>313.246,43</b>
<b>5. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>	<b>-190.018.036,04</b>	<b>-168.106.601,45</b>
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-187.905.883,30	-167.394.936,31
ab) Anteil der Rückversicherer	256.798,87	23.945,63
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	-2.292.370,11	-821.192,27
bb) Anteil der Rückversicherer	-76.581,50	85.581,50
<b>6. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>	<b>-9.662.214,81</b>	<b>-470.736,33</b>
a) Deckungsrückstellung		
aa) Gesamtrechnung	-9.662.214,81	-470.736,33
<b>7. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
a) Deckungsrückstellung		
aa) Gesamtrechnung	0,00	0,00
<b>8. Aufwendungen für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer</b>	<b>-5.190.562,60</b>	<b>-4.517.817,63</b>
a) Gesamtrechnung	-5.190.562,60	-4.517.817,63
<b>9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>	<b>-38.900.208,29</b>	<b>-40.837.899,67</b>
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-28.599.087,68	-27.886.343,46
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-10.326.501,50	-12.959.519,12
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	25.380,89	7.962,91
<b>10. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva</b>	<b>-466.454,07</b>	<b>-3.796.874,90</b>
<b>11. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>	<b>-272.065,56</b>	<b>-431.407,60</b>
<b>12. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>69.805.929,59</b>	<b>-14.628.192,39</b>

Nicht-versicherungstechnische Rechnung	2021	2021	2021	2020
	Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	Gesamt EUR	Gesamt EUR
<b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>4.421.205,82</b>	<b>69.805.929,59</b>	<b>74.227.135,41</b>	<b>-9.496.540,14</b>
<b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge</b>	<b>994.201,02</b>	<b>150.263.743,81</b>	<b>151.257.944,83</b>	<b>66.612.668,28</b>
a) Erträge aus Beteiligungen davon verbundene Unternehmen EUR 93.900.000,00; (Vorjahr: EUR 600.000,00)	0,00	95.025.000,00	95.025.000,00	1.653.900,00
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten davon verbundene Unternehmen EUR 61.731,57; (Vorjahr: EUR 66.671,47)	773.687,20	5.938.316,49	6.712.003,69	8.438.194,22
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	56.404,11	32.298.841,72	32.355.245,83	36.513.796,50
d) Erträge aus Zuschreibungen	0,00	4.471.079,10	4.471.079,10	2.474.104,23
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0,00	9.631.202,14	9.631.202,14	14.526.780,66
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	164.109,71	2.899.304,36	3.063.414,07	3.005.892,67
<b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen</b>	<b>-329.240,51</b>	<b>-16.058.957,54</b>	<b>-16.388.198,05</b>	<b>-16.297.139,79</b>
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-79.311,00	-1.238.677,89	-1.317.988,89	-1.341.357,65
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-192.662,81	-11.694.103,93	-11.886.766,74	-9.113.515,84
c) Zinsaufwendungen	-57.266,70	-441.019,28	-498.285,98	-554.088,51
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0,00	-1.162.376,18	-1.162.376,18	-1.034.650,00
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	0,00	-1.522.780,26	-1.522.780,26	-4.253.527,79
<b>4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>	<b>0,00</b>	<b>-134.204.786,27</b>	<b>-134.204.786,27</b>	<b>-49.286.417,52</b>
<b>5. Sonstige nicht-versicherungstechnische Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>68.111,29</b>	<b>68.111,29</b>	<b>38.943,13</b>
<b>6. Sonstige nicht-versicherungstechnische Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>-545,35</b>	<b>-545,35</b>	<b>-2.067,01</b>
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>5.086.166,33</b>	<b>69.873.495,53</b>	<b>74.959.661,86</b>	<b>-8.430.553,05</b>
<b>8. Steuern vom Einkommen</b>			<b>-72.594.210,51</b>	<b>359.145,37</b>
<b>9. Jahresüberschuss-/fehlbetrag</b>			<b>2.365.451,35</b>	<b>-8.071.407,68</b>
<b>10. Auflösung von Rücklagen</b>				
a) Auflösung der Sicherheitsrücklagen			0,00	0,00
b) Auflösung der freien Rücklagen			5.215.469,07	14.697.430,96
<b>11. Zuweisung an Rücklagen</b>				
a) Zuweisung an die Sicherheitsrücklage			-1.277.200,00	-662.300,00
b) Zuweisung an freie Rücklagen			-6.303.720,42	-5.963.723,28
c) Zuweisung an die Risikorücklage			0,00	0,00
<b>12. Jahresgewinn = Bilanzgewinn</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der **Jahresabschluss** wurde nach den Vorschriften des UGB und des VAG in der geltenden Fassung und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Dem Grundsatz der Vorsicht wurde insofern entsprochen, als nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst wurden. Bei der Bewertung der Vermögenswerte und Schulden wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Im Geschäftsjahr erfolgte die Übertragung einer Liegenschaft in das Tochterunternehmen ÖBV Realitäten GmbH, Wien. Die Übertragung wurde mittels Sacheinlagevertrages zu Buchwerten beim Verein durchgeführt. In der Folge wurde diese Liegenschaft von der ÖBV Realitäten GmbH veräußert. Die steuerliche Gewinnrealisierung erfolgte allerdings bereits bei Übertragung der Liegenschaft in das Tochterunternehmen. Zur Finanzierung des Steueraufwandes erfolgt beim Verein eine phasenkonforme Dividendenaktivierung der Ausschüttung aus dem Ergebnis der ÖBV Realitäten GmbH.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen in Höhe von 20 % bis 33 % p.a., angesetzt.

**Grundstücke** werden zu Anschaffungskosten, **Bauten** zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden in der Regel mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen bemessen. Die Zeitwerte in Höhe von EUR 264,7 Mio. (2020: EUR 449,6 Mio.) wurden überwiegend auf Grundlage von Schätzgutachten aus dem Jahr 2020 angesetzt; ein Gutachten wurde im Jahr 2021 erstellt. Abschreibungen auf den niedrigeren Zeitwert in Höhe von TEUR 49,4 (2020: TEUR 286,8) wurden nicht durchgeführt, da das Potenzial für zukünftige Wertsteigerungen den Abschreibungsbetrag wesentlich übersteigt.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** werden nach dem gemilderten Niederstwertgrundsatz bewertet. Die Zeitwerte der verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden anhand des anteiligen Eigenkapitals, mittels Bewertungsgutachten oder dem Buchwert ermittelt.

**Aktien, Ergänzungskapitalanleihen, Investmentfondsanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere** werden grundsätzlich nach dem strengen Niederstwertgrundsatz bewertet. Einzelne Wertpapierkategorien (Aktienfonds, gemischte Fonds sowie einzelne Rentenfonds) werden gemäß den Bestimmungen des § 149 Abs. 2 zweiter Satz VAG wie Gegenstände des Anlagevermögens bewertet. Dadurch wurden Abschreibungen in Höhe von TEUR 663,2 (2020: TEUR 1.379,2) für diese Vermögensgegenstände nicht vorgenommen. Der Buchwert dieser Vermögensgegenstände betrug zum 31.12.2021 TEUR 296.467,7 (2020: TEUR 339.713,7), der Zeitwert belief sich auf TEUR 314.356,6 (2020: TEUR 348.373,9).

Die **festverzinslichen Wertpapiere** werden nach dem gemilderten Niederstwertgrundsatz bewertet; eine Abwertung dieser Wertpapiere erfolgt auf den Rücklösungswert. Dies führte 2021 zu Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.323,9 (2020: TEUR 283,2).

Für die Ermittlung der Zeitwerte der Aktien, Ergänzungskapitalanleihen, Investmentfondsanteile und anderer nicht festverzinslicher Wertpapiere wurden die Börsenwerte herangezogen. Die Zeitwerte der festverzinslichen Wertpapiere wurden nach anerkannten Rechenmodellen (abgezinsten Cashflows) errechnet. Sie wurden mit Hilfe des Software-Tools LPACalc analysiert und bewertet. Bei den festverzinslichen Wertpapieren wurden außerplanmäßige Abschreibungen im Ausmaß von TEUR 16.655,4 (2020: TEUR 15.283,8) nicht durchgeführt, da die Wertminderungen zinsinduziert und somit voraussichtlich nicht von Dauer sind.

**Hypothekenforderungen, Polizzendarlehen und sonstige Ausleihungen** werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet. Als Zeitwert wird bei den Hypothekenforderungen und den Polizzendarlehen der Rücklösungswert angesetzt. Für die Ermittlung der Zeitwerte der sonstigen Ausleihungen wird überwiegend das zugekaufte Software-Tool LPACalc eingesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen waren im Geschäftsjahr 2021 sowie im Vorjahr nicht erforderlich.

Die Kapitalanlagen der Produkte mit fondsgebundener Veranlagung (**ÖBV Kombivorsorge** und **ÖBV Fondsvorsorge**) sowie jene Teile der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge (**ÖBV Zukunftsvorsorge**), die fondsgebunden veranlagt sind, sind nach dem Tageswertgrundsatz bewertet. Folgende Fonds werden dabei verwaltet:

ERSTE Bond Inflation Linked (T)	AT0000619895
ERSTE Responsible Stock Europe (T)	AT0000645973
ERSTE Responsible Stock Global (T)	AT0000646799
ERSTE Select Bond (T)	AT0000660600
ERSTE Stock EM Global (T)	AT0000680970
XT Europa (T)	AT0000697065
ERSTE Stock Japan (T)	AT0000697073
XT USA (T)	AT0000697081
ERSTE WWF STOCK ENVIRONMENT EUR (T)	AT0000705678
ERSTE STOCK TECHNO EUR (T)	AT0000753504
Ringturm Active Global Trend (T)	AT0000766373
ERSTE Stock Global (T)	AT0000812870
ERSTE Bond Combirent (T)	AT0000812912
ERSTE Bond Euro Mündelrent (T)	AT0000812995
CORE Balanced (T)	AT0000828611
CORE Dynamic (T)	AT0000828637
ERSTE Bond Euro Government (T)	AT0000A001L7
YOU INVEST Portfolio 30 (T)	AT0000A09R60
YOU INVEST active (T)	AT0000A11F86
YOU INVEST balanced (T)	AT0000A11FB9
YOU INVEST progressive (T)	AT0000A1GMW4
ERSTE Fixed Income Plus (T)	AT0000A20DG4
ERSTE FUTURE INVEST EUR (T)	AT0000A296E8
ERSTE GREEN INVEST EUR (T)	AT0000A2DY59
UniStrategie: Kons (T)	DE0005314108
UniStrategie: Ausgew (T)	DE0005314116
DWS Vermögensbildungsfd (A)	DE0008476524
UniFavorit: Aktien (A)	DE0008477076
UniGlobal (A)	DE0008491051
PrivatFonds: Kontrolliert (A)	DE000A0RPAM5
PrivatFonds: Kontrolliert Pro (A)	DE000A0RPAN3
ACATIS GANÉ VALUE EVENT FD (T)	DE000A0X7541
MAGELLAN C (T)	FR0000292278
COMGEST GROWTH EUROPE (T)	IE0004766675
Vanguard Global Stock Index Fund (T)	IE00B03HD191

Seiern World Growth - EUR (T)	IE00B2NXKW18
Vanguard Global Small-Cap Index Fund (T)	IE00B42W4L06
Vanguard ESG Developed World All Cap Equity Index Fund (T)	IE00B5456744
COMGEST GROWTH WORLD (T)	IE00BD5HXK71
Fid MSCI Emerging Markets Idx (T)	IE00BYX5M476
Fid MSCI Europe Idx Fd (T)	IE00BYX5MD61
Fidelity S&P 500 Index Fund (T)	IE00BYX5MX67
Fid S&P500 Idx Fd EUR (T)	IE00BYX5N110
Fidelity MSCI World Index Fund (T)	IE00BYX5NX33
Fid MSCI World Idx Fd (T)	IE00BYX5P602
UniEuropa A	LU0047060487
ÖKOWORLD ÖKOVISION® CLASSIC (T)	LU0061928585
UniAsiaPacific (A)	LU0100937670
BGF Global Alloc. Fd (T)	LU0171283459
BGF World Healthscience Fd (T)	LU0171307068
Vontobel Global Equity (T)	LU0218911690
FID EUROP. GROWTH FD (T)	LU0296857971
ÖKOWORLD KLIMA (T)	LU0301152442
DNB Fund Technology A (T)	LU0302296495
Fid Asia Pacific Opportunities Fd (T)	LU0345361124
Pictet Global Megatrend Selection (T)	LU0386882277
JSS Sustainable Equity Global Thematic (T)	LU0480508919
Morgan Stanley INV F - Global Opportunity (T)	LU0552385618
Schroder Global Sustainable Growth (T)	LU0557290698
Nordea 1 Emerging Stars Equity Fund (T)	LU0602539867
UniRak Nachhaltig (A)	LU0718558488
FlvSt Multiple Opport (T)	LU1038809395
Uniglobal Dividende (A)	LU1570401114
UniRak Nachh Kons A (A)	LU1572731245
JSS Sustainable Equity - Tech Disruptors (T)	LU1752456696
Unilndustrie 4.0 (A)	LU1772413420
PrivatFonds: Nachhaltig (A)	LU1900195949

Die Kapitalanlage der **prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge** erfolgt im RT Zukunftsvorsorge Aktienfonds (T) (AT0000659644), im RT Vorsorgeinvest Aktienfonds (T) (AT0000A10ME1) und im Abrechnungsverband des klassischen ÖBV-Deckungsstocks.

Die Bewertung der **Sachanlagen** (ausgenommen Grundstücke und Bauten und Gebäudeeinrichtungen in vermieteten Gebäuden) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen in Höhe von 10 % bis 33 % p.a.. Gebäudeeinrichtungen in vermieteten Gebäuden sind mit einem Festwert erfasst. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben.

In **ausländischen Währungen** aushaftende Forderungen und Verbindlichkeiten sind zum Devisenmittelkurs bewertet.

Die **Prämienüberträge** der Lebensversicherung werden in Übereinstimmung mit den versicherungsmathematischen Grundlagen zeitanteilig von den Bruttoprämien berechnet. In der Schaden- und Unfallversicherung werden die Prämienüberträge unter Abzug eines Kostenabschlages in Höhe von EUR 50.118,94 (2020: EUR 50.146,10) zeitanteilig berechnet.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** in der Lebensversicherung erfasst die am Bilanzstichtag bekannten Todesfälle, Rückkäufe und fälligen Abläufe. Die Rückstellung für Spätschäden wird für die im Folgejahr auszahlenden und nach Ende des Geschäftsjahres gemeldeten noch zu erwartenden, bereits eingetretenen Todesfälle gebildet.

In der Schaden- und Unfallversicherung ist für sämtliche bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden, für gemeldete Schäden, bei denen es ungewiss ist, ob eine Leistung erbracht werden muss, sowie für bereits eingetretene, noch nicht gemeldete Schäden (pauschale Rückstellung für Spätschäden und Großschäden) Vorsorge getroffen. Das Ergebnis aus der Abwicklung der Schadenrückstellung des Vorjahres verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 1.579.614,96 auf EUR 2.310.572,53 (2020: EUR 3.890.187,49).

Die **Deckungsrückstellung** wird nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet. Für prämienfreie Versicherungsverträge wird eine in der Deckungsrückstellung berücksichtigte Verwaltungskostenrückstellung gebildet. Negative Prämienreserven werden auf Null gesetzt.

Folgende Sterbetafeln finden hauptsächlich Verwendung:

1. für Kapitalversicherungen einschließlich Risikoversicherungen:
  - 1.1. Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1924/26 (DM 24/26)
  - 1.2. Allgemeine Österreichische Sterbetafel 1980/82 (ÖVM 80/82)
  - 1.3. Allgemeine Österreichische Sterbetafel 1990/92 (ÖV 90/92)
  - 1.4. Allgemeine Österreichische Sterbetafel 2000/02 (ÖV 00/02)
  - 1.5. Allg. Österreichische Sterbetafel 2000/02 (ÖBV ÖV 00/02 unisex)
  - 1.6. Allg. Österreichische Sterbetafel 2010/12 unisex (ÖV 10/12 unisex)
  
2. für Erlebens- und Rentenversicherungen:
  - 2.1. Österreichische Sterbetafel für Erlebens- und Rentenversicherungen 1980/82 (EROM/EROF 1950)
  - 2.2. Österreichische Sterbetafel für Rentenversicherungen 1996 (AVÖ 1996 R)
  - 2.3. Österreichische Sterbetafel für Rentenversicherungen 2005 (AVÖ 2005 R)
  - 2.4. Österreichische Sterbetafel für Rentenversicherungen 2005 unisex (AVÖ 2005 R unisex)

Der Rechnungszins beträgt zwischen 0,00 % und 4,00 %.

Die Deckungsrückstellung enthält die gemäß Versicherungsunternehmen-Höchstzinssatzverordnung (VU-HZV) berechnete Zinszusatzrückstellung in Höhe von EUR 48.971.559,90 (2020: EUR 43.160.124,19).

Zur Deckung möglicher Ansprüche in Zusammenhang mit dem VersRÄG 2006 wurde per 31.12.2021 im Rahmen der Deckungsrückstellung eine Pauschalrückstellung in Höhe von EUR 401.000,00 (2020: EUR 482.000,00) gebildet.

Die **Schwankungsrückstellung** wird nach den Vorschriften der Verordnung der Finanzmarktaufsicht, BGBl II Nr. 315/2015 in der Fassung BGBl II Nr. 324/2016 berechnet. Für das Jahr 2021 wurde auf Grund dieser Berechnung keine Schwankungsrückstellung gebildet.

Die **Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer** in der Lebensversicherungsabteilung enthält die Rückstellung für erklärte, noch nicht zugesagte Gewinnanteile sowie eine Rückstellung für künftige Gewinnverwendung.

In den **sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** ist die Stornorückstellung ausgewiesen.

Bei der Ermittlung der Personalrückstellungen wurden ab dem Geschäftsjahr 2018 die Rechnungsgrundlagen AVÖ 2018-P verwendet; von der Möglichkeit der Verteilung des Unterschiedsbetrags aus der Erstanwendung der neuen Sterbetafeln über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren wurde nicht Gebrauch gemacht. Die Ermittlung der Rechnungszinssätze für die Berechnung der

IAS 19 Personalrückstellungen wurde seit dem Jahr 2020 vereinheitlicht. Unabhängig vom jeweiligen Gutachter werden die Zinssätze eines externen Anbieters in Abhängigkeit der Restlaufzeit des Bestandes einheitlich für die Berechnung der Rückstellungen verwendet.

Die **Rückstellung für Abfertigungen** beträgt 99,79 % (2020: 98,07 %) der fiktiven gesetzlichen und vertraglichen Abfertigungspflichten am Bilanzstichtag. Eine zum Stichtag 31. Dezember 2021 nach IAS 19 vorgenommene Berechnung des Deckungskapitals der Abfertigungspflichten (Rechnungszinssatz 0,68 % und einer Valorisierung von 2,25 %, Tafelwerk AVÖ 2018-P (Rechnungsgrundlagen für Pensionsversicherung), Projected Unit Credit Methode) ergibt einen Betrag von EUR 7.020.529,00 (2020: EUR 8.172.905,00; Rechnungszinssatz 0,32 % und einer Valorisierung von 2,00 %, Tafelwerk AVÖ 2018-P (Rechnungsgrundlagen für Pensionsversicherung), Projected Unit Credit Methode).

Die **Rückstellung für Pensionen** enthält neben einer Rückstellung für flüssige Pensionen auch eine Rückstellung für die bei einer Pensionskasse ausgelagerten Pensionsverpflichtungen.

Die Rückstellung für flüssige Pensionen beträgt 100 % des mit einem Zinssatz von 1,13 % und einer Valorisierung der liquiden Pensionen von 2,25 % berechneten Barwerts des Deckungskapitals der flüssigen Pensionen nach IAS 19 (Tafelwerk AVÖ 2018-P (Rechnungsgrundlagen für Pensionsversicherung), Projected Unit Credit Methode); das sind EUR 4.110.075,00. Im Vorjahr wurde der Barwert des berechneten Deckungskapitals mit einem Zinssatz von 0,78 % und einer Valorisierung der liquiden Pensionen von 2,00 % nach IAS 19 (Tafelwerk AVÖ 2018-P (Rechnungsgrundlagen für Pensionsversicherung), Projected Unit Credit Methode) ermittelt und betrug EUR 4.620.997,00.

Die Anwartschaften auf Pensionszuschüsse wurden im Jahr 1998, die Anwartschaften auf Grund von Sonderverträgen wurden im Jahr 2000 an die VBV Pensionskasse AG übertragen. Bei diesen Übertragungen wurden Einmalbeiträge in Höhe der in den Bilanzen vor der Übertragung ausgewiesenen Rückstellungen für Anwartschaften bezahlt. Der Verein leistet laufende Beiträge an die VBV Pensionskasse AG. Die Lücke zwischen den in der Pensionskasse vorhandenen Vermögenswerten und der Deckungsverpflichtung gemäß IAS 19 (Projected Unit Credit Methode, Tafelwerk AVÖ 2018-P (Rechnungsgrundlagen für Pensionsversicherung), Rechnungszinssatz 1,42 % und einer Valorisierung bei Sonderverträgen von 2,00 % bzw. 0,00 % bei anderen Pensionszusagen) ergibt zum 31. Dezember 2021 eine Verpflichtung in Höhe von EUR 13.380.594,29. Die Vorjahresrückstellung betrug EUR 14.702.478,21 (Projected Unit Credit Methode, Tafelwerk AVÖ 2018-P (Rechnungsgrundlagen für Pensionsversicherung), Rechnungszinssatz 1,10 % und einer Valorisierung bei Sonderverträgen von 1,75 % bzw. 0,00 % bei anderen Pensionszusagen).

Der Verein bildet eine **Rückstellung für Jubiläumsbezüge**, die aufgrund einer Betriebsvereinbarung an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu bezahlen ist. Als Rechnungszinsfuß gilt für die steuerliche Rückstellung 6,00 % p.a. und für die IAS 19 Rückstellung unter Verwendung der AVÖ 2018-P (Rechnungsgrundlagen für Pensionsversicherung) 1,06 % und eine Valorisierung von 2,25 % p.a.. Fluktuationsabschläge wurden bei der Berechnung nicht berücksichtigt. Die im Vorjahr gebildete IAS 19 Rückstellung verwendete einen Rechnungszins von 0,70 % und eine Valorisierung von 2,00 % p.a. sowie die AVÖ 2018-P (Rechnungsgrundlagen für Pensionsversicherung).

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden in der Höhe der erkennbaren Risiken und Verpflichtungen gebildet. Darin ist im Geschäftsjahr eine Rückstellung für Restrukturierungen in Höhe von EUR 2.002.244,53 (2020: EUR 3.178.000,00) enthalten.

Die Erstellung einer **Konzernbilanz** unterblieb, da die verbundenen Unternehmen aufgrund ihrer geringen wirtschaftlichen Bedeutung keinen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben.

## II. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

### Aktiva

Darstellung der Entwicklung der Bilanzwerte der Posten immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten und Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen:

Immaterielle Vermögensgegenstände und Kapitalanlagen	Immaterielle Vermögensgegenstände	Grundstücke und Bauten	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen
	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 1. Jänner 2021	208.327,00	147.297.148,07	104.296.152,12	7.950.189,75
Zugänge	495.091,71	12.397.159,33	28.661.080,64	0,00
Abgänge	0,00	-28.661.080,64	0,00	0,00
Zuschreibung	0,00	0,00	0,00	0,00
Planmäßige Abschreibungen	-267.682,71	-3.652.022,70	0,00	0,00
<b>Stand am 31. Dezember 2021</b>	<b>435.736,00</b>	<b>127.381.204,06</b>	<b>132.957.232,76</b>	<b>7.950.189,75</b>

Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten zur Gänze angeschaffte Datenverarbeitungsprogramme.

Die Eigennutzung der Grundstücke und Bauten stellt sich wie folgt dar:

Eigennutzung der Grundstücke und Bauten	2021	2020
	EUR	EUR
Bilanzwert gesamt	127.381.204,06	147.297.148,07
Anteil der Eigennutzung	19.006.482,53	12.788.832,52

Die Zusammensetzung des Grundbesitzes am 31. Dezember 2021 ist in der Aufstellung der Vermögenswerte dargestellt.

Die Grundwerte der Liegenschaften des Vereins betragen am 31. Dezember 2021 EUR 34.004.766,42 (2020: EUR 44.004.766,42).

Die Zugänge bei den verbundenen Unternehmen betreffen die Übertragung einer Liegenschaft vom Verein in das Tochterunternehmen ÖBV Realitäten GmbH, Wien, zu Buchwerten. Die ÖBV Realitäten GmbH, Wien, ist eine Immobilienbesitzgesellschaft, die zum 31.12.2021 acht Liegenschaften (2020: acht Liegenschaften) mit einem Buchwert von TEUR 86.831,8 (2020: TEUR 88.097,5) hält. Das Eigenkapital der Gesellschaft erhöhte sich im Geschäftsjahr 2021 von TEUR 91.099,3 auf TEUR 418.350,5; wovon TEUR 93.300,0 (2020: TEUR 0,0) bereits als phasenkongruente Dividendenaktivierung im Abschluss des Vereins berücksichtigt sind. Der Anstieg des Eigenkapitals ist wesentlich durch den Verkauf einer Liegenschaft verursacht, die während des aktuellen Geschäftsjahres vom Verein in das Tochterunternehmen übertragen wurde. Die ÖBV Realitäten GmbH, Wien, ist dem Deckungsstock der klassischen Lebensversicherung der Österreichischen Beamtenversicherung, VVaG, gewidmet.

Zeitwerte der Kapitalanlagen gemäß Posten B des § 144 Abs. 2 VAG	2021	2020
	EUR	EUR
Grundstücke und Bauten	264.656.523,25	449.580.000,00
Anteile an verbundenen Unternehmen	350.012.690,01	115.150.624,27
Beteiligungen	32.094.184,37	27.497.821,46
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	815.788.652,55	808.390.415,14
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	778.132.166,82	833.260.356,55
Hypothekenforderungen	9.504,54	18.965,94
Vorauszahlungen auf Polizzen	1.610.313,24	1.899.314,14
Sonstige Ausleihungen	73.405.250,78	81.893.468,56
Guthaben bei Kreditinstituten	190.000,00	440.000,00
	<b>2.315.899.285,56</b>	<b>2.318.130.966,06</b>



Von den sonstigen Ausleihungen in Höhe von EUR 64.500.000,00 (2020: EUR 70.000.000,00) entfallen auf öffentlich rechtliche Körperschaften EUR 20.000.000,00 (2020: EUR 20.000.000,00). Es sind keine durch einen Versicherungsvertrag besicherten Ausleihungen enthalten.

Zum Bilanzstichtag befinden sich keine derivativen Finanzinstrumente im direkten Bestand der Österreichischen Beamtenversicherung, VVaG.

#### Forderungen

In den sonstigen Forderungen in Höhe von EUR 85.917.314,30 (2020: EUR 10.950.276,77) sind folgende Forderungen an verbundene Unternehmen enthalten:

ÖBV-Immobilien Gesellschaft m.b.H., Wien, in Höhe von EUR 12.745,65 (2020: EUR 15.864,90), ÖBV Selekt Versicherungsagentur GesmbH, Wien, in Höhe von EUR 910.781,63 (2020: EUR 673.089,54), ÖBV Realitäten GmbH, Wien, in Höhe von EUR 75.630.245,19 (2020: EUR 29.012,16).

Forderungen an Beteiligungsunternehmen, VBV-Betriebliche Altersvorsorge AG, Wien, sind mit EUR 574,77 (2020: EUR 17.128,17) ausgewiesen.

Sämtliche in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

#### Latente Steuern

Für die Ermittlung der latenten Steuern werden die unterschiedlichen Wertansätze von Vermögenswerten und Schulden im Unternehmens- und Steuerrecht herangezogen, soweit sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder auflösen.

Bei den folgenden Posten bestehen derartige Unterschiede:

- >>> Grundstücke und Bauten
- >>> Investmentfonds
- >>> Bewertungsreserven auf Grund von Sonderabschreibungen
- >>> Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle
- >>> Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer
- >>> Personalrückstellungen

Verlustvorträge blieben außer Ansatz.

Bei den Wertunterschieden handelt es sich um temporäre Differenzen.

Als Steuersatz für die Ermittlung der latenten Steuern wurde in der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung 25,00 % verwendet. In der Bilanzabteilung Lebensversicherung wurde dem Umstand, dass wesentliche Teile des Ergebnisses den Versicherungsnehmern im Wege der Gewinnbeteiligung zugutekommen, durch den reduzierten Steuersatz von 5,00 % Rechnung getragen.

Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2021 ausgewiesenen aktiven latenten Steuern betragen EUR 2.347.237,14 (2020: EUR 2.768.015,45).

Die Ergebnisse einer vom Verein vorgenommenen Mittelfristplanung geben überzeugende, substantielle Hinweise dafür, dass ein ausreichend zu versteuerndes Ergebnis in Zukunft zur Verfügung stehen wird. Dadurch ist der Ansatz der latenten Steuern gerechtfertigt.

## II. Erläuterungen zu Posten der Bilanz Passiva

Darstellung der Entwicklung der Bewertungsreserven aufgrund von Sonderabschreibungen sowie der Bilanzwerte, der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer, der sonstigen nicht-versicherungstechnischen Rückstellungen, der Verbindlichkeiten und der Passiven Rechnungsabgrenzungsposten:

<b>Bewertungsreserven aufgrund von Sonderabschreibungen</b>		
<b>Entwicklung</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Wertberichtigung gemäß § 12 EStG zu Grundstücken und Bauten	EUR	EUR
Stand am 1. Jänner	5.580.030,28	5.710.385,29
Auflösung und Verbrauch	-5.215.469,07	-137.917,91
abzgl. Veränderung der latenten Steuern	261.440,46	7.562,90
<b>Stand am 31. Dezember</b>	<b>626.001,67</b>	<b>5.580.030,28</b>

Die Entwicklung während des Geschäftsjahres stellt sich wie folgt dar:

<b>Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer</b>	<b>Gesamte Rückstellung</b>	<b>Erklärte laufende Gewinne</b>	<b>Erklärte Schlussgewinne</b>	<b>Schlussgewinnfonds</b>	<b>Freie Gewinnrückstellung</b>
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Anfangsbestand	15.075.150,43	4.137.726,62	380.091,01	0,00	10.557.332,80
Zuführungen	5.190.562,60	4.704.112,04	486.450,56	0,00	0,00
Entnahmen	-4.840.100,14	-4.467.552,46	-372.547,68	0,00	0,00
Übertrag	0,00	189.690,07	-7.543,33	0,00	-182.146,74
<b>Endbestand</b>	<b>15.425.612,89</b>	<b>4.563.976,27</b>	<b>486.450,56</b>	<b>0,00</b>	<b>10.375.186,06</b>

Die Entnahme entspricht dem Übertrag in die Deckungsrückstellung für die deklarierten/erklärten laufenden Gewinnanteile. Die im Jahr 2021 gutgeschriebenen Vorwegdividenden der Risikoversicherung in Höhe von EUR 140.135,77 sind sowohl in der Zuführung als auch in der Entnahme enthalten.

<b>Rückstellungen</b>		
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Zusammensetzung	EUR	EUR
Rückstellung für Jubiläumsbezüge	3.601.366,00	3.718.494,00
Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube	1.756.227,35	1.831.645,40
Andere Rückstellungen	3.327.846,34	6.316.452,46
	<b>8.685.439,69</b>	<b>11.866.591,86</b>

Von den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben EUR 18.031.699,39 (2020: EUR 15.838.090,57) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Weder zum Ende des Geschäftsjahres noch zum Ende des Vorjahres bestanden Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von über einem Jahr.

<b>Verbindlichkeiten</b>		
<b>Andere Verbindlichkeiten</b> Zusammensetzung	<b>2021</b> EUR	<b>2020</b> EUR
Verbindlichkeiten aus Steuern	3.442.511,50	2.372.362,89
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.056.045,79	1.074.805,77
Sonstige Verbindlichkeiten	10.284.419,89	8.082.296,67
	<b>14.782.977,18</b>	<b>11.529.465,33</b>

In den anderen Verbindlichkeiten sind folgende Verbindlichkeiten an verbundene Unternehmen enthalten:

ÖBV Realitäten GmbH, Wien, in Höhe von EUR 879.772,49 (2020: EUR 0,00), ÖBV-Immobilien Gesellschaft m.b.H., Wien, in Höhe von EUR 64.379,53 (2020: EUR 78.388,66).

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen ergeben sich Verpflichtungen für das folgende Geschäftsjahr in Höhe von ca. EUR 1.693.000 (2020: EUR 1.794.000) und für die folgenden fünf Geschäftsjahre in Höhe von ca. EUR 8,7 Mio. (2020: EUR 8,6 Mio.).

### III. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, jeweils für die Gesamtrechnung, und der Rückversicherungssaldo gliedern sich im Jahr 2021 wie folgt auf:

Versicherungstechnische Rechnung	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	Rückversicherungssaldo
Direktes Geschäft	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Unfallversicherung	24.283.138,50	24.283.692,42	-12.249.465,48	-10.035.516,73	2.440.662,21
(2020)	24.109.173,12	24.114.016,68	-7.728.011,45	-10.679.376,66	-447.789,41
Lebensversicherung	159.337.627,11	160.596.325,57	-190.198.253,41	-38.925.589,18	126.462,33
(2020)	149.902.687,35	150.662.116,27	-168.216.128,58	-40.845.862,58	74.605,82

Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen setzen sich im Jahr 2021 wie folgt zusammen (nur direktes Geschäft):

Verrechnete Prämien für Lebensversicherungen (nur direktes Geschäft)	2021 EUR	2020 EUR
Einzelversicherungen	157.841.449,08	148.258.925,95
Gruppenversicherungen	1.496.178,03	1.643.761,40
	<b>159.337.627,11</b>	<b>149.902.687,35</b>
Verträge mit Einmalprämie	28.780.693,13	17.834.792,13
Verträge mit laufender Prämie	130.556.933,98	132.067.895,22
	<b>159.337.627,11</b>	<b>149.902.687,35</b>
Verträge mit Gewinnbeteiligung	111.965.062,38	120.821.268,86
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	346.940,82	320.303,24
Verträge prämiengeförderte Zukunftsvorsorge	18.035.360,38	17.599.331,71
Verträge fonds- und indexgebundene Lebensversicherung	28.990.263,53	11.161.783,54
	<b>159.337.627,11</b>	<b>149.902.687,35</b>

Die Aufteilung nach geografischen Gebieten entfällt, da die Verträge in Mitgliedstaaten der EU und im übrigen Ausland von untergeordneter Bedeutung (Anteil unter 3 %) sind.

In der Lebensversicherung wurden die gesamten Erfolge (Erträge abzüglich Aufwendungen) aus der Kapitalveranlagung in die technische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge in diesem Bereich einen Bestandteil der technischen Kalkulation bilden.

Die Aufwendungen für den Versicherungsabschluss in der Lebensversicherung setzen sich aus den Abschlussprovisionen in Höhe von EUR 7.391.136,65 (2020: EUR 5.021.508,83) und den sonstigen anteiligen Kosten von EUR 21.207.951,03 (2020: EUR 22.864.834,63) zusammen.

Die sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in der Lebensversicherung gliedern sich in Inkassogebühren in Höhe von EUR 529.008,78 (2020: EUR 547.001,79) und in die sonstigen anteiligen Kosten im Ausmaß von EUR 9.797.492,72 (2020: EUR 12.412.517,33).

**Nicht-versicherungs-  
technische Rechnung**

Die Österreichische Beamtenversicherung, VVaG hat einen ertragreichen Bestand an Kapitalanlagen. Die Rendite der Kapitalanlagen im Jahr 2021 beträgt 7,2 % (2020: 2,7 %) und wurde wesentlich von der phasenkongruenten Dividendenaktivierung der Ausschüttung der ÖBV Realitäten GmbH, Wien, beeinflusst.

Die Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen betragen EUR 9.631.202,14 (2020: EUR 14.526.780,66), die Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen belaufen sich im Geschäftsjahr auf EUR 1.162.376,18 (2020: EUR 1.034.650,00). Im aktuellen Geschäftsjahr resultieren die realisierten Gewinne – so wie im Vorjahr – zur Gänze aus dem Abgang von Wertpapieren. Die Wertpapierveräußerungen im Geschäftsjahr 2021 erfolgten - ebenso wie im Jahr zuvor - vorwiegend deshalb, um das Spreadrisiko zu vermindern. Die aufsichtsrechtlichen Bestimmungen betreffend die Eigenmittelausstattung von Versicherungen (Solvency II) ermitteln sich anhand der bestehenden Risiken des Unternehmens. Ein wesentliches Risiko ist dabei das Marktrisiko und hier wiederum als Unterkategorie davon das Spreadrisiko. Der Vorstand des Vereins hat im Geschäftsjahr 2021 entschieden, dieses Risiko weiter zu reduzieren, woraufhin Wertpapiere, die ein hohes Spreadrisiko beinhalteten, veräußert wurden. Die Abschreibungen von Kapitalanlagen mit Ausnahme der planmäßigen Gebäudeabschreibung betragen EUR 8.234.744,05 (2020: EUR 5.589.303,73), die Zuschreibungen zu Kapitalanlagen belaufen sich auf EUR 4.471.079,10 (2020: EUR 2.474.104,23). Die Zinsaufwendungen in Höhe von EUR 498.285,98 (2020: EUR 554.088,51) enthalten die Zinskosten der Personalrückstellungen in Höhe von EUR 89.477,00 (2020: EUR 116.280,74). Im aktuellen Geschäftsjahr konnte wegen des Anstiegs des Rechnungszinssatzes insbesondere bei den ausgelagerten Pensionsverpflichtungen ein Zinsertrag in Höhe von EUR 1.252.745,87 (2020: EUR 1.555.729,72) erzielt werden.

**Aufgliederung von  
Aufwendungen**

In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen, Aufwendungen für Kapitalanlagen und Sonstige nicht-versicherungstechnische Aufwendungen sind enthalten:

<b>Aufwendungen</b>	<b>2021</b> EUR	<b>2020</b> EUR
Gehälter und Löhne	6.234.359,00	8.155.210,00
Aufwendungen für Abfertigungen	381.089,00	536.744,00
Aufwendungen für Pensionen	78.934,00	79.008,00
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	2.069.270,00	2.347.556,00
Sonstige Sozialaufwendungen	466.356,00	596.320,00
	<b>9.230.008,00</b>	<b>11.714.838,00</b>

In den Aufwendungen für den Versicherungsabschluss sind enthalten:

<b>Aufwendungen</b>	<b>2021</b> EUR	<b>2020</b> EUR
Gehälter und Löhne	14.246.451,56	15.648.672,21
Aufwendungen für Abfertigungen	870.846,83	1.029.936,02
Aufwendungen für Pensionen	180.375,53	151.604,59
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	4.728.592,05	4.504.622,81
Sonstige Sozialaufwendungen	1.065.693,71	1.144.252,29
	<b>21.091.959,68</b>	<b>22.479.087,92</b>

Die Aufwendungen für Pensionen in Höhe von EUR 259.309,53 (2020: EUR 230.612,59) betreffen zur Gänze Aufwendungen für leistungsorientierte Zusagen. Eine Dotierung einer Rückstellung aufgrund der Nachschussverpflichtung war 2021, ebenso wie im Vorjahr, nicht erforderlich.

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr Provisionen in Höhe von EUR 10.000.324,38 (2020: EUR 7.417.368,49) an; davon entfallen auf die Lebensversicherung EUR 7.391.136,65 (2020: EUR 5.021.508,83).

Vom Personalaufwand entfallen auf die Geschäftsaufbringung (Verkauf) EUR 21.091.959,68 (2020: 22.478.897,86) und auf den Betrieb EUR 8.374.927,00 (2020: EUR 10.685.601,00).

Auf das Geschäftsjahr bzw. das Vorjahr entfallen Aufwendungen für den Abschlussprüfer für die Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von EUR 149.000,00 (2020: EUR 143.000,00) und für sonstige Leistungen EUR 16.418,50 (2020: EUR 41.928,60).

**Angaben zu personellen Verhältnissen**

Die durchschnittliche Zahl der ArbeitnehmerInnen betrug 583 (2020: 602), wobei sich alle im Angestelltenverhältnis befinden. Im Versicherungsbetrieb waren durchschnittlich 247 (2020: 258), im Versicherungsvertrieb waren durchschnittlich 336 (2020: 345) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig.

Bei den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats haften am 31. Dezember 2021 keine Vorschüsse und Kredite aus Haftungen für Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats bestanden am 31. Dezember 2021 nicht.

Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen in Höhe von insgesamt EUR 1.511.245,36 (2020: EUR 1.797.292,61) entfielen EUR 17.976,72 auf aktive und pensionierte Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 Abs. 1 AktG (2020: Ertrag in Höhe von 41.755,41).

Den Mitgliedern des Vorstands flossen im Jahre 2021 für ihre Tätigkeit Vergütungen in Höhe von EUR 694.682,44 (2020: EUR 664.465,39) zu. Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands betragen im Jahr 2021 EUR 173.564,11 (2020: EUR 147.544,32).

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats für ihre Tätigkeit für den Verein beliefen sich im Jahr 2021 auf EUR 53.680,00 (2020: EUR 48.840,00); die Erhöhung ist auf die gestiegene Anzahl an Sitzungen zurückzuführen. Frühere Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten so wie im Vorjahr auch im Jahr 2021 keine Vergütungen.

Am 31. Dezember 2021 bestanden Beteiligungen im Ausmaß von wenigstens einem Fünftel des Kapitals an folgenden Unternehmen:

Unternehmen (Name und Sitz)	Anteil am Kapital	Letzter Jahres- abschluss	Eigen- kapital	Jahres- überschuss/- fehlbetrag
	%		TEUR	TEUR
ÖBV-Immobilien Gesellschaft m.b.H., Wien	100	2021	786	43
ÖBV Selekt Versicherungsagentur GesmbH, Wien	100	2021	1.283	422
ÖBV Realitäten GmbH, Wien	100	2021	418.351	-249

Sonstige Beteiligungen bestanden an folgendem Unternehmen:

Unternehmen (Name und Sitz)	Anteil am Kapital	Letzter Jahres- abschluss	Eigen- kapital	Jahres- überschuss/- fehlbetrag
	%		TEUR	TEUR
VBV Betriebliche Altersvorsorge AG, Wien	16,07	2020	62.804	8.531

#### IV. Bebaute Grundstücke

<b>Bebaute Grundstücke der Österreichischen Beamtenversicherung, VVaG</b>	<b>Bebaute Grundstücke der ÖBV Realitäten GmbH, Wien</b>
1010 Wien, Börsegasse 10	1010 Wien, Salztorgasse 5
1010 Wien, Fleischmarkt 7	1030 Wien, Dapontegasse 3
1010 Wien, Grillparzerstraße 11	1030 Wien, Dapontegasse 5
1010 Wien, Grillparzerstraße 14	1030 Wien, Drorygasse 2a
1010 Wien, Landesgerichtsstraße 12	1070 Wien, Neubaugasse 40
1010 Wien, Mülker Bastei 3	1140 Wien, Tiefendorfergasse 2
1030 Wien, Geusaugasse 47	1190 Wien, Döblinger Hauptstraße 46
1030 Wien, Hansalgasse 4	8010 Graz, Am Eisernen Tor 11
1030 Wien, Hansalgasse 6	
1030 Wien, Kübeckgasse 18	
1040 Wien, Karolinengasse 4-6	
1040 Wien, Schelleingasse 37	
1060 Wien, Garbergasse 11	
1070 Wien, Lerchenfelder Straße 23	
1070 Wien, Lerchenfelder Straße 65	
1070 Wien, Lindengasse 45	
1080 Wien, Albertgasse 55	
1080 Wien, Wickenburggasse 13	
1090 Wien, Alserstraße 26	
1090 Wien, Grundlgasse 2	
1090 Wien, Hörlgasse 12	
1090 Wien, Kolingasse 11	
1090 Wien, Marktgasse 60	
1090 Wien, Nußdorfer Straße 53	
1090 Wien, Pramergasse 28	
1090 Wien, Prechtlgasse 9	
1090 Wien, Universitätsstraße 4	
1100 Wien, Jagdgasse 2c	
1150 Wien, Alberichgasse 3	
1170 Wien, Frauengasse 1a / Weissgasse 8	
1170 Wien, Geblergasse 10	
1170 Wien, Ottakringerstraße 46	
1180 Wien, Max-Emanuel-Straße 3	
1180 Wien, Schulgasse 67	
1190 Wien, Krottenbachstraße 98-100	
1190 Wien, Krottenbachstraße 102	
1190 Wien, Obkirchergasse 11	
1200 Wien, Webergasse 3	
1220 Wien, Berchtoldgasse 15	
3400 Klosterneuburg, Lebsaftgasse 2a	

## V. Die Organe

### Vorstand

**Vorsitzender:** Josef Trawöger, Mag.  
**Vorsitzender-Stellvertreter:** Werner Summer (bis 31.12.2021 Pension)  
Stefan Mikula, DI (ab 01.11.2021)

### Aufsichtsrat

**Vorsitzender:** Günter Blumthaler  
**1. Vorsitzender-Stv.:** Norbert Schnedl, Dr.  
**2. Vorsitzender-Stv.:** Franz Binderlehner, DI  
**Schriftführerin:** Romana Deckenbacher, Mag. BEd  
**Schriftführerin-Stv.:** Peter Dydych (bis 18.05.2021)  
Gerald Mjka (ab 18.05.2021)

**Sonstige gewählte Mitglieder**

Gerald Fleischmann, DI  
Hans Freiler, Dr.  
Wilhelm Gloss, Dr. (bis 18.05.2021)  
Hannes Gruber  
Helmut Köstinger  
Werner Luksch  
Ernst Machart, Mag.  
Eckehard Quin, Dr. (ab 18.05.2021)  
Gerhard Schneider  
Rudolf Srba  
Elisabeth Vondrasek

**Vom Betriebsrat entsandte Mitglieder**

Matthias Frühauf, Betriebsratsvorsitzender  
Marion Wais, Mag., Betriebsratsvorsitzender-Stellvertreterin (ab 19.01.2021)  
Renate Brenner  
Christian Cervenka  
Johannes-Jürgen Gasser, Mag., (ab 09.08.2021)  
Karl Haiden  
Theresia Merzinger  
Werner Salmhofer (ab 19.01.2021)  
Andreas Schepetz (bis 09.08.2021)



### Mitgliedervertreter

**Gernot Acko**  
**Otto Aiglsperger**  
**Gerhard Bayer** (ab 18.05.2021)  
**Bernd Brandstetter**  
**Daniela Eysn**, MA  
**Romanus Fennes**  
**Franz Fischer**  
**Herbert Frank**  
**Harald Funovits**  
**Monika Gabriel**  
**Hermann Greylinger**  
**Hans Herold**, Mag.  
**Robert Hofmann**  
**Walter Hotz**, Ing. (bis 18.05.2021)  
**Johannes Idinger**, Mag.  
**Hermann Lipitsch**  
**Stephan Maresch**  
**Erich Mauersics**  
**Horst Pammer**  
**Andreas Rindler**  
**Markus Sammer**  
**Jutta Schor**  
**Susanne Schubert**  
**Rudolf Schuchter**  
**Stefan Seebauer**  
**Reinhard Stemmer**  
**Melitta Székely-Uttinger**  
**Harald Ulreich**  
**Manfred Wiedner**  
**Helmut Woisetschläger**  
**Gerhard Zauner**

### Treuhänder

Stellvertreter:

**Karin Tenora**, Mag. CPA  
**Markus Waldherr**, MMag. Dr.

## VI. Gewinnbeteiligung

### Verteilung des Betriebsüberschusses und Gewinnzuteilung

Der Betriebsüberschuss gemäß § 14 der Satzung beträgt im Jahr 2021 insgesamt EUR 6.278.813,95 (2020: Betriebsfehlbetrag EUR 4.215.890,05). Das Betriebsergebnis ist damit um EUR 10.494.703,99 höher als im Vorjahr (2020: um EUR 19.052.627,97 niedriger als im Jahr davor).

Der Vorstand schlägt der ordentlichen Versammlung der Mitgliedervertreter vor, die im Rechnungsabschluss zum 31. Dezember 2021 im Einklang mit den Bestimmungen der Satzung vorgenommene Aufteilung des Betriebsüberschusses von EUR 6.278.813,95 wie folgt zu genehmigen:

### Verteilung des Betriebsüberschusses

	EUR
Zuweisung an die Rückstellung für Gewinnbeteiligung	5.190.562,60
Zuweisung an freie Rücklagen	1.088.251,35
	<b>6.278.813,95</b>

Aus der in der Bilanz zum 31. Dezember 2021 mit EUR 15.425.612,89 (2020: EUR 15.075.150,43) ausgewiesenen Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer sollen per 31. Dezember 2022 die auf den Folgeseiten dargestellten Gewinnanteile gemäß der den Verträgen zugrunde liegenden Gewinnplänen an die Mitglieder zugeteilt bzw. zugesagt werden.

Die vorgeschlagenen Gewinnverteilungsmaßnahmen der Lebensversicherung werden einen Betrag von EUR 5.190.562,60 (2020: EUR 4.517.817,63) erfordern. Jene Versicherungen im mechanischen Gewinnverband A, die im Jahr 2023 durch Erleben fällig werden, erhalten ebenso wie im Vorjahr aufgrund der aktuellen Gesamtverzinsung keinen Sondererlebensbonus.

Für künftige Gewinnverwendung verbleibt von der Rückstellung für Gewinnbeteiligung ein Rest von EUR 10.375.186,06 (2020: EUR 10.557.332,80).

### Erläuterung zur Berechnung der Gewinnrückstellung aus der Sicht der Lebensversicherung-Gewinnbeteiligungs-Verordnung, BGBl. II Nr. 292/2015 (LV-GBV)

	EUR
Die Berechnung der Bemessungsgrundlage im Sinne des § 92 Abs. 4 VAG 2016 stellt sich wie folgt dar:	
Abgegrenzte Prämien	126.935.092,06
Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	135.090.619,21
Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-14.491.949,32
Sonstige versicherungstechnische Erträge	233.993,46
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-176.656.725,57
Erhöhungen von versicherungstechnischen Rückstellungen	-12.586.963,73
Verminderungen von versicherungstechnischen Rückstellungen	39.198.669,67
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-31.061.980,49
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-256.769,68
Sonstige nicht-versicherungstechnische Erträge	64.281,98
Sonstige nicht-versicherungstechnische Aufwendungen	-514,69
Steuern vom Einkommen	-70.231.862,44
Auflösung der Risikorücklage	0,00
Zuweisung an die Risikorücklage	0,00
Aufwendungen für die Dotierung der Zinszusatzrückstellung	0,00
Erträge aus der Auflösung der Zinszusatzrückstellung	0,00
Mindestbemessungsgrundlagen aus früheren Geschäftsjahren gemäß Abs. 6 der Gewinnbeteiligungsverordnung	0,00
<b>Bemessungsgrundlage im Sinne des § 92 Abs. 4 VAG 2016</b>	<b>-3.764.109,54</b>

Die Zuordnung zu den einzelnen Abrechnungskreisen erfolgte nach Möglichkeit durch direkte Zuordnung aus den Beständen. Bei jenen Positionen, bei denen dies nicht möglich war, erfolgte die Aufteilung im Verhältnis der Anzahl der im Bestand befindlichen Verträge, im Verhältnis der verrechneten Prämien bzw. im Verhältnis der Deckungserfordernisse in der klassischen Lebensversicherung.

Die Bemessungsgrundlage für die Mindestzuführung gemäß § 3 der Verordnung in Höhe von 85 % beträgt EUR 0,00 (2020: EUR 0,00).

Die Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer inklusive Direktgutschriften unter Anwendung des § 3 Abs. 2 LV-GBV betragen im Jahr 2021 EUR 7.957.968,60 (2020: EUR 7.010.054,45).

Die Angabe eines Anteils der Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer an der Mindestbemessungsgrundlage ist im Jahr 2021 nicht möglich, weil die Bemessungsgrundlage gemäß § 92 Abs. 4 VAG 2016 im Geschäftsjahr EUR 0,00 beträgt.

#### Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag eskalierte der Konflikt zwischen der Ukraine und Russland, was zu kriegerischen Auseinandersetzungen führte. Die Europäische Union und andere Staaten verhängten daraufhin scharfe Sanktionsmaßnahmen gegen Russland und Belarus. Auf den Börsen kam es zu deutlichen Einbrüchen. Der bereits Anfang des Jahres beobachtbare Anstieg des Marktzinsniveaus beschleunigte sich.

Die verhängten Sanktionsmaßnahmen der EU beeinträchtigen die Geschäftstätigkeit der Österreichischen Beamtenversicherung, VVaG nicht unmittelbar, da sich diese ausschließlich auf das Gebiet der Republik Österreich erstreckt. Die Turbulenzen auf den Kapitalmärkten haben allerdings Einfluss auf die Vermögenswerte der Österreichischen Beamtenversicherung, VVaG. Eine Bewertung der Kapitalanlagen zum 28.02.2022 führte zu einem potenziellen Abschreibungsbedarf in Höhe von TEUR 29.675. Die Zeitwerte verringerten sich um TEUR 78.537. Das Absinken der Zeitwerte ist vorwiegend auf den Anstieg des Zinsniveaus zurückzuführen. Direkte Veranlagungen in Vermögenswerten in der Ukraine oder in Russland bestehen nicht. Auch indirekt über Investmentfonds sind keine wesentlichen Vermögenswerte in diesen Ländern veranlagt.

Bei der Ermittlung der gesetzlichen Eigenmittelbestimmungen werden die Vermögenswerte mit den aktuellen Zeitwerten angesetzt. Ebenso werden die Verbindlichkeiten mit dem aktuellen Zeitwert berücksichtigt. Bei der Ermittlung der Versicherungsverpflichtungen wird die jeweils aktuelle risikolose Zinskurve herangezogen. Die Zeitwerte der Versicherungsverpflichtungen sinken dadurch ab und kompensieren nahezu die Zeitwertverluste der Vermögenswerte. Die Einhaltung der gesetzlichen Eigenmittelvorschriften ist somit nicht gefährdet.

#### Nachschusspflicht

Der Verein hat im § 13 Abs. 1 der Satzung festgelegt, dass keine Nachschusspflicht gemäß § 44 Abs. 2 VAG 2016 besteht.

Wien, 16. März 2022

**Mag. Josef Trawöger**  
Vorstandsvorsitzender

**DI Stefan Mikula**  
Vorstandsvorsitzender-Stellvertreter

**Für die mit Gewinnbeteiligung abgeschlossenen Lebensversicherungen werden gemäß Gewinnplan am 31.12.2022 Gewinnanteile in folgender Höhe zugeteilt:**

<b>Kapital-, Erlebens- und Rentenversicherungen</b>	Gewinn-/Abrechnungsverband	Gewinnanteilssätze	Schlussgewinn
Verträge abgeschlossen			
<b>bis 30.06.1967</b>	<b>A</b>		
beitragspflichtig		0 % des Jahresbeitrages	–
beitragsfrei		0 % der Deckungsrückstellung	–
<b>von 01.07.1967 bis 31.12.1989</b>			
beitragspflichtig		0 % des Jahresbeitrages	–
beitragsfrei		0 % der Deckungsrückstellung	–
gegen Einmalbeitrag		0 % der Deckungsrückstellung	–

<b>Kapitalversicherungen</b>	Gewinn-/Abrechnungsverband	Zinsgewinn	Summen-/Zusatzgewinn	Schlussgewinn
Verträge abgeschlossen				
<b>von 01.01.1990 bis 30.06.1996</b>	<b>B</b>			
beitragspflichtig		0,00 %	0,0 ‰	2 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei		0,00 %	–	–
gegen Einmalbeitrag		0,00 %	–	2 Zinsgewinnanteile
<b>von 01.07.1996 bis 30.06.2000</b>	<b>C</b>			
beitragspflichtig		0,00 %	0,0 ‰	1 Zinsgewinnanteil
beitragsfrei		0,00 %	–	–
gegen Einmalbeitrag		0,00 %	–	1 Zinsgewinnanteil
<b>von 01.07.2000 bis 31.12.2003</b>	<b>D/F</b>			
beitragspflichtig		0,00 %	0,0 ‰	1,5 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei		0,00 %	–	–
gegen Einmalbeitrag		0,00 %	–	1 Zinsgewinnanteil
<b>von 01.01.2004 bis 31.12.2005</b>	<b>E/F</b>			
beitragspflichtig		0,00 %	0,0 ‰	1,5 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei		0,00 %	–	–
gegen Einmalbeitrag		0,00 %	–	1 Zinsgewinnanteil
<b>von 01.01.2006 bis 31.03.2011</b>	<b>F/F</b>			
beitragspflichtig		0,00 %	1,5 ‰	1,5 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei		0,00 %	–	–
gegen Einmalbeitrag		0,00 %	–	1 Zinsgewinnanteil
<b>von 01.04.2011 bis 20.12.2012</b>	<b>G/F</b>			
beitragspflichtig		0,00 %	1,5 ‰	1,5 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei		0,00 %	–	–
gegen Einmalbeitrag		0,00 %	–	1 Zinsgewinnanteil
<b>von 01.12.2012 bis 31.12.2014</b>	<b>H/F</b>			
beitragspflichtig		0,00 %	1,5 ‰ (0,5 ‰*)	1,5 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei		0,00 %	–	–
gegen Einmalbeitrag		0,00 %	–	1 Zinsgewinnanteil

<b>Kapitalversicherungen</b>	Gewinn-/ Abrech- nungs- verband	Zinsgewinn	Summen-/ Zusatzgewinn	Schlussgewinn
Verträge abgeschlossen				
<b>von 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>				
beitragspflichtig	I/F	0,00 %	1,5 ‰ (0,5 ‰*)	1,5 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei		0,00 %	–	–
gegen Einmalbeitrag		0,00 %	–	1 Zinsgewinnanteil
<b>von 01.01.2016 bis 31.12.2016</b>				
beitragspflichtig	J/F	0,50 %	1,5 ‰ (0,5 ‰*)	1,5 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei		0,50 %	–	–
gegen Einmalbeitrag		0,50 %	–	1 Zinsgewinnanteil
<b>ab 01.01.2017</b>				
beitragspflichtig	K/F	1,00 %	1,5 ‰ (0,5 ‰*)	1,5 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei		1,00 %	–	–
gegen Einmalbeitrag		1,00 %	–	1 Zinsgewinnanteil

Der Zinsgewinnanteil wird an der Deckungsrückstellung am Beginn des laufenden Versicherungsjahres, der Zusatz- oder Summengewinnanteil an der Versicherungssumme auf den Todesfall, der Schlussgewinn am fälligen Kapital bemessen.

\*) bei Verträgen für die Begräbniskostenvorsorge

<b>Erlebens- und Rentenversicherungen</b>	Gewinn-/ Abrech- nungs- verband	Zinsgewinn	Summen-/ Zusatzgewinn	Schlussgewinn
Verträge abgeschlossen				
<b>bis 14.03.2000</b>				
beitragspflichtig	B	0,00 %	0,0 ‰	2 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei		0,00 %	–	–
gegen Einmalbeitrag		0,00 %	–	2 Zinsgewinnanteile
<b>Gruppenvers. nach Tarif RG1-C</b>				
beitragspflichtig	B	0,00 %	0,0 ‰	2 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei		0,00 %	–	–
<b>von 15.03.2000 bis 31.12.2003</b>				
beitragspflichtig	D/R	0,00 %	0,0 ‰	1,5 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei		0,00 %	–	–
gegen Einmalbeitrag		0,00 %	–	1 Zinsgewinnanteil
<b>von 01.01.2004 bis 31.12.2005</b>				
beitragspflichtig	E/R	0,00 %	0,0 ‰	1,5 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei		0,00 %	–	–
gegen Einmalbeitrag		0,00 %	–	1 Zinsgewinnanteil
<b>von 01.01.2006 bis 31.03.2011</b>				
beitragspflichtig	F/R	0,00 %	0,5 ‰	1,5 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei		0,00 %	–	–
gegen Einmalbeitrag		0,00 %	–	1 Zinsgewinnanteil
<b>von 01.04.2011 bis 20.12.2012</b>				
beitragspflichtig	G/R	0,00 %	0,5 ‰	1,5 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei		0,00 %	–	–
gegen Einmalbeitrag		0,00 %	–	1 Zinsgewinnanteil

<b>Erlebens- und Rentenversicherungen</b>	Gewinn-/ Abrechnungs- verband	Zinsgewinn	Summen-/ Zusatzgewinn	Schlussgewinn
Verträge abgeschlossen				
<b>von 01.12.2012 bis 31.12.2014</b>	<b>H/R</b>			
beitragspflichtig		0,00 %	0,5 ‰	1,5 Zinsgewinnanteile
beitragspflichtig gegen Einmalbeitrag		0,00 %	–	–
<b>von 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>	<b>I/F R</b>			
beitragspflichtig		0,00 %	0,5 ‰	1,5 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei gegen Einmalbeitrag		0,00 %	–	–
<b>von 01.01.2016 bis 31.12.2016</b>	<b>J/F R</b>			
beitragspflichtig		0,50 %	0,5 ‰	1,5 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei gegen Einmalbeitrag		0,50 %	–	–
<b>ab 01.01.2017</b>	<b>K/F R</b>			
beitragspflichtig		1,00 %	0,5 ‰	1,5 Zinsgewinnanteile
beitragsfrei gegen Einmalbeitrag		1,00 %	–	–

Der Zinsgewinnanteil wird an der Deckungsrückstellung am Beginn des laufenden Versicherungsjahres, der Zusatz- oder Summengewinnanteil am Ablösekapital (Rentenversicherungen) bzw. an der Versicherungssumme auf den Erlebensfall, der Schlussgewinn am fälligen Kapital bemessen.

<b>Betriebliche Kollektivversicherung</b>	Gewinn-/ Abrechnungs- verband	Zinsgewinn	Summen-/ Zusatzgewinn	Schlussgewinn
Verträge abgeschlossen				
<b>von 01.01.2014 bis 31.12.2014</b>	<b>BKV/H</b>	0,00 %	–	1 Zinsgewinnanteil
<b>von 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>	<b>BKV/I</b>	0,00 %	–	1 Zinsgewinnanteil
<b>von 01.01.2016 bis 31.12.2016</b>	<b>BKV/J</b>	0,25 %	–	1 Zinsgewinnanteil
<b>ab 01.01.2017</b>	<b>BKV/K</b>	0,75 %	–	1 Zinsgewinnanteil

Der Zinsgewinnanteil wird an der Deckungsrückstellung zum Bilanzstichtag per 31.12.2021, der Schlussgewinn am fälligen Kapital bemessen.

<b>Pensionszusatzversicherungen</b>	Gewinn-/ Abrechnungs- verband	Zinsgewinn	Summen-/ Zusatzgewinn	Schlussgewinn
gemäß §108b EStG 1988				
beitragspflichtig	<b>Z</b>	0,00 %	0,0 ‰	1 Zinsgewinnanteil
beitragsfrei		0,00 %	–	–

Der Zinsgewinnanteil wird an der Deckungsrückstellung am Beginn des laufenden Versicherungsjahres, der Zusatzgewinnanteil am Rentenkapitalwert, der Schlussgewinn am fälligen Kapital bemessen.

**Prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge**

gemäß §108g EStG 1988

Für Beitrags- und Vermögensanteile, die im Deckungsstock der klassischen Lebensversicherung veranlagt sind, wird die beschlossene Gesamtverzinsung auf Basis einer gleichmäßig täglichen Zuteilung über das Kalenderjahr verteilt und somit der entsprechende Teilbetrag laufend ihrem Deckungsstockanteil gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung von Verträgen der Tarifgenerationen bis inkl. „H“ wird im Jahr 2023 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von 1,50 % p.a. bzw. 1,25 % p.a. im Abrechnungsverband H2 und 1,00 % p.a. im Abrechnungsverband H3 gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung von Verträgen der Tarifgeneration „L“ wird im Jahr 2023 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von 1,50 % p.a. gutgeschrieben. Wird im Jahr 2023 eine lebenslange monatliche Pensionszahlung gemäß der dem Versicherungsvertrag zugrunde liegenden Allgemeinen Bedingungen der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge in Anspruch genommen, dann wird ein Treuebonus in Höhe von 2,00 % der vom Versicherungsnehmer einbezahlten Beiträge fällig.

**Erlebensversicherung mit kombinierter Veranlagung im Deckungsstock der klassischen Lebensversicherung und Fonds**

Für Beitrags- und Vermögensanteile, die im Deckungsstock der klassischen Lebensversicherung veranlagt sind, wird die beschlossene Gesamtverzinsung auf Basis einer gleichmäßig täglichen Zuteilung über das Kalenderjahr verteilt und somit der entsprechende Teilbetrag laufend ihrem Deckungsstockanteil gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung von Verträgen gegen laufende Beitragszahlung wird im Jahr 2023 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von 1,75 % p.a. gutgeschrieben. Der entsprechenden Deckungsrückstellung von Verträgen gegen Einmalbeitrag wird im Jahr 2023 eine Gesamtverzinsung im Ausmaß von 1,625 % p.a. gutgeschrieben.

<b>Flüssige Rentenversicherungen</b>	Gewinn-/ Abrechnungs- verband	Zinsgewinn (Erhöhung)
Verträge abgeschlossen		
<b>bis 14.03.2000</b>	<b>A/B/Z</b>	0,00 %
<b>von 15.03.2000 bis 31.12.2003</b>	<b>D/R</b>	0,00 %
<b>von 01.01.2004 bis 31.12.2005</b>	<b>E/R</b>	0,00 %
<b>von 01.01.2006 bis 31.03.2011</b>	<b>F/R</b>	0,00 %
<b>von 01.04.2011 bis 20.12.2012</b>	<b>G/R</b>	0,00 %
<b>von 01.12.2012 bis 31.12.2014</b>	<b>H/R</b>	0,00 %
<b>von 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>	<b>I/R</b>	0,00 %
<b>von 01.01.2016 bis 31.12.2016</b>	<b>J/R</b>	0,50 %
<b>von 01.01.2017 bis 31.01.2020</b>	<b>K/R</b>	1,00 %
Flüssige Bonusrenten		0,00 %

Der Zinsgewinnanteil (Erhöhungssatz) wird an der zuletzt bezahlten Rente bemessen.

<b>Risikoversicherungen mit Vorweggewinnbeteiligung</b>	Gewinn-/ Abrech- nungs- verband	Vorweggewinn- beteiligung
Verträge abgeschlossen		
<b>von 01.07.2000 bis 31.12.2003</b>	V	
Tarif RS25-D		25 %
Tarif RS50-D		50 %
<b>von 01.01.2004 bis 31.12.2005</b>	V	
Tarif RS25-E		25 %
Tarif RS50-E		50 %
<b>von 01.01.2006 bis 31.03.2011</b>	V	
Tarif RSV1-F		20 %
Tarif RSV2-F		45 %
<b>von 01.04.2011 bis 20.12.2012</b>	V	
Tarif RSV1-G		20 %
Tarif RSV2-G		45 %
<b>von 01.12.2012 bis 31.12.2014</b>	V	
Tarif RSV1-H		25 %
Tarif RSV2-H		50 %
<b>von 01.01.2015 bis 31.12.2015</b>	V	
Tarif RSV1-I		25 %
Tarif RSV2-I		50 %
<b>von 01.01.2016 bis 31.12.2016</b>	V	
Tarif RSV1-J		25 %
Tarif RSV2-J		50 %
<b>von 01.01.2017 bis 31.01.2020</b>	V	
Tarif RSV1-K		25 %
Tarif RSV2-K		50 %
Die Bemessungsgrundlage für die Vorweggewinnbeteiligung sind jene Beiträge, die für das im Jahr 2023 beginnende Versicherungsjahr vorgeschrieben werden.		



**Für die mit Gewinnbeteiligung abgeschlossenen Lebensversicherungen werden gemäß Gewinnplan am 31.12.2022 Gewinnanteile in folgender Höhe zugesagt und zum Versicherungsstichtag im Jahr 2023 zugeteilt:**

<b>Verträge der Tarifgeneration „L“</b>	Gewinn-/ Abrechnungs- verband	Zinsgewinn	Kostengewinn	Risikogewinn	Schlussgewinn
Verträge abgeschlossen ab 01.02.2020					
<b>Kapitalversicherungen</b>	L/F				
gegen laufende Beiträge		1,750 %	0 %	30 %	1,750 %
gegen Einmalbeitrag		1,625 %	0 %	30 %	1,625 %
<b>Begräbniskostenvorsorge</b>	L/F				
gegen laufende Beiträge		1,250 %	0 %	10 %	–
gegen Einmalbeitrag		1,125 %	0 %	10 %	–
<b>Erlebensversicherungen</b>	L/F				
gegen laufende Beiträge		1,750 %	0 %	30 %	1,750 %
gegen Einmalbeitrag		1,625 %	0 %	30 %	1,625 %
<b>Rentenversicherungen</b>	L/R				
gegen laufende Beiträge		1,750 %	0 %	30 %	1,750 %
gegen Einmalbeitrag		1,625 %	0 %	30 %	1,625 %
<b>Flüssige Rentenversicherungen</b>	L/R				Bonusrente
		1,000 %	0 %	–	Gesamtverzinsung 1,500 %

Der Zinsgewinnanteil bemisst sich in % des durchschnittlich veranlagten Kapitals, der Kostengewinnanteil in % der Summe aller Kostenbeiträge und der Risikogewinnanteil in % der Summe aller Risikobeiträge des jeweiligen Bilanzjahres.

Der Schlussgewinnanteil bemisst sich in % des durchschnittlich veranlagten Kapitals, in % der Summe der Risikobeiträge und in % der Summe der Kostenbeiträge der letzten zwei Bilanzjahre vor Vertragsablauf bzw. Ende der Aufschubdauer der jeweiligen Versicherungsverträge.

<b>Risikoversicherungen mit Vorweggewinnbeteiligung</b>				
gegen laufende Beiträge	–	0 %	35 %	–
gegen Einmalbeitrag	–	0 %	35 %	–

Die Bemessungsgrundlage für die Vorweggewinnbeteiligung aufgrund eines Risikogewinns sind die Risikobeiträge, aufgrund eines Kostengewinns die Verwaltungskostenbeiträge.

Die Vorweggewinnbeteiligung reduziert den zu bezahlenden Beitrag.

# Bestätigungsvermerke

## Bericht zum Jahresabschluss, Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

### **Österreichische Beamtenversicherung, Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Wien,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2021 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgende besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

- >>> Bestand und Bewertung von Wertpapieren (Aktien und andere nichtfestverzinsliche Wertpapiere sowie Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere)
- >>> Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

### **Bestand und Bewertung von Wertpapieren (Aktien und andere nichtfestverzinsliche Wertpapiere sowie Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere)**

Siehe Anhang Punkt „Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie „Zeitwerte der Kapitalanlagen“

**Das Risiko für den Abschluss**

Wertpapiere werden in der Bilanz mit einem Betrag von 1.509 Mio EUR ausgewiesen und stellen somit einen erheblichen Teil der Vermögensgegenstände bzw. der Aktivseite der Bilanz dar.

Die Bewertung erfolgt gemäß § 149 VAG nach dem gemilderten bzw. strengen Niederstwertprinzip. Für Aktienfonds, gemischte Fonds sowie einzelne Rentenfonds wird zum 31. Dezember 2021 das Bewertungswahlrecht nach § 149 Abs 2 zweiter Satz VAG zur gemilderten Bewertung in Anspruch genommen. Als Zeitwerte werden dabei zum überwiegenden Teil Markt- oder Börsenpreise am Bilanzstichtag oder zum letzten diesem Zeitpunkt vorausgehenden Tag herangezogen. Wertpapiere, für die kein öffentlicher Markt- oder Börsenwert vorhanden ist, werden mithilfe einer zugekauften Software anhand abgezinster Cash Flows vom Unternehmen selbst bewertet.

Für den Abschluss besteht das Risiko, dass der Bestand nicht korrekt erfasst und die Bewertung fehlerhaft erfolgte und dadurch das Periodenergebnis nicht zutreffend ermittelt wurde.

**Unsere Vorgehensweise in der Prüfung**

Bei der Prüfung der Wertpapiere haben wir unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- >>> Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis der für die Erfassung und Bewertung der Wertpapiere relevanten Prozesse und internen Kontrollen verschafft und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- >>> Wir haben in Stichproben externe Bankbestätigungen eingeholt und die erfassten Bestände mit den erhaltenen Depotauszügen verglichen.
- >>> Die zur Bewertung herangezogenen Kurse wurden unabhängigen Markt- oder Börsenpreisen gegenübergestellt und Abweichungen außerhalb einer von uns festgelegten Bandbreite analysiert.
- >>> Die Bewertungsmethodik der Wertpapiere für die kein öffentlicher Markt- oder Börsenwert vorhanden ist, wurde auf Angemessenheit hin untersucht sowie die herangezogenen Kurse in Stichproben nachberechnet.
- >>> Weiters haben wir für gemildert bewertete Wertpapiere anhand der im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Informationen beurteilt, ob Anhaltspunkte für eine bonitätsinduzierte Wertminderung vorliegen sowie nachvollzogen, ob Ab- und Zuschreibungen zutreffend vorgenommen wurden.
- >>> Bei streng bewerteten Wertpapieren haben wir uns davon überzeugt, dass unabhängig vom Zeitwert maximal die jeweiligen fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt wurden.

**Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung**

Siehe Anhang Punkt „Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“

**Das Risiko für den Abschluss**

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung in Höhe von 1.690 Mio. EUR (Gesamtrechnung) stellt einen erheblichen Teil der versicherungstechnischen Rückstellungen sowie der Passivseite in der Bilanz dar.

Im Falle einer unvollständigen Verarbeitung des Bestandes sowie eines Heranziehens von fehlerhaften Rechnungsgrundlagen für die Berechnung besteht das Risiko, dass die Deckungsrückstellung nicht in ausreichender Höhe gebildet und das Periodenergebnis damit nicht zutreffend ermittelt wird.

Die Gesellschaft hat gemäß § 114 VAG einen verantwortlichen Aktuar und einen Stellvertreter bestellt. Die Aufgaben und Befugnisse des verantwortlichen Aktuars sind in § 116 VAG geregelt und beinhalten unter anderem die Verantwortung für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Lebensversicherung nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen.

**Unsere Vorgehensweise  
in der Prüfung**

Bei der Prüfung der Deckungsrückstellung haben wir als Teil des Prüfungsteams eigene Aktuarien eingesetzt und folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- >>> Wir haben uns einen grundsätzlichen Überblick über die im Unternehmen implementierten Prozesse und internen Kontrollen für die Bewertung der Deckungsrückstellung verschafft sowie die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- >>> Wir haben einen Erwartungswert für die Deckungsrückstellung für vertragliche Leistungen ermittelt, indem wir die Deckungsrückstellung zu Jahresbeginn um Zu- und Abgänge (abgegrenzte Prämien, Aufwendungen für Versicherungsfälle, rechnungsmäßige Verzinsung) fortentwickelt haben und diesen Erwartungswert anschließend mit dem Ergebnis der prospektiven Berechnung verglichen.
- >>> Die Ergebnisse dieser Analyse haben wir mit dem verantwortlichen Aktuar besprochen.
- >>> Weiters haben wir in Stichproben einzelvertragliche Nachberechnungen der Deckungsrückstellung durchgeführt.
- >>> Die gebildete Zinszusatzrückstellung haben wir anhand der Vorgaben des § 3 der Versicherungsunternehmen-Höchstzinssatzverordnung (BGBl. II Nr. 299/2015) nachberechnet.
- >>> Ergänzend haben wir uns davon überzeugt, dass der Bestätigungsvermerk des verantwortlichen Aktuars keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen.

**Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

**Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

### **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- >>> Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- >>> Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- >>> Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- >>> Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- >>> Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- >>> Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- >>> Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- >>> Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde. Zu der im Lagebericht enthaltenen nichtfinanziellen Erklärung ist es unsere Verantwortlichkeit zu prüfen, ob sie aufgestellt wurde, sie zu lesen und dabei zu würdigen, ob diese sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

**Urteil**

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

**Erklärung**

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

**Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO**

Wir wurden von der Versammlung der Mitgliedervertreter am 26. Mai 2020 als Abschlussprüfer gewählt und am 16. Juni 2020 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft beauftragt.

KPMG Austria GmbH ist ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 1961 Abschlussprüfer der Gesellschaft. CENTURION Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH prüft den Jahresabschluss seit 2018.

Außerdem wurde die CENTURION Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH von der Versammlung der Mitgliedervertreter am 18. Mai 2021 bereits für das darauffolgende Geschäftsjahr als Abschlussprüfer gewählt und am 6. Juli 2021 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt. Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

**Auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer**

Die für die Abschlussprüfung auftragsverantwortlichen Wirtschaftsprüfer sind Herr Mag. Thomas Smrekar und Herr Dr. Andreas Staribacher.

Wien, 16. März 2022

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und  
Steuerberatungsgesellschaft

CENTURION  
Wirtschaftsprüfungs- und  
Steuerberatungs GmbH

**Mag. Thomas Smrekar**  
Wirtschaftsprüfer

**Dr. Andreas Staribacher**  
Wirtschaftsprüfer

### Bestätigungsvermerk des verantwortlichen Aktuars

Ich bestätige gemäß § 116 (5) VAG 2016 uneingeschränkt, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind, dass die dabei verwendeten versicherungsmathematischen Grundlagen angemessen sind und dem Prinzip der Vorsicht genügen, dass die Prämien für neu abgeschlossene Versicherungsverträge ausreichen, um aus heutiger Sicht die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen zu gewährleisten, insbesondere die Bildung angemessener Rückstellungen zu ermöglichen und dass die Gewinnbeteiligung im Geschäftsjahr 2021 für alle Versicherungsnehmer angemessen im Sinne des jeweils gültigen Gewinnplans verteilt worden ist.

Die in der Abteilung Lebensversicherung zum 31. Dezember 2021 ausgewiesene Position Deckungsrückstellung enthält die Deckungsrückstellung des eigenen Geschäfts von EUR 1.689.786.936,57.

Die Position Prämienüberträge enthält Prämienüberträge des eigenen Geschäfts von EUR 7.410.348,21.

Wien, 2. Februar 2022

**DI Stefan Mikula e.h.**  
Verantwortlicher Aktuar

### Bestätigungsvermerk der Deckungsstock-Treuhänderin

Ich bestätige gemäß § 305 Abs. 7 VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

Tulln, 15. März 2022

**Mag. Karin Tenora, CPA**  
Treuhänderin



# Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat den um den Anhang erweiterten Jahresabschluss 2021 und den Lagebericht vom Vorstand entgegengenommen, eingesehen und sorgfältig geprüft. Als Ergebnis dieser Prüfung hat der Aufsichtsrat den einstimmigen Beschluss gefasst, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zu billigen und sich mit dem Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung einverstanden zu erklären.

Der Jahresabschluss 2021 ist sohin festgestellt.

Der Aufsichtsrat berichtet weiter, dass er sowohl als Ganzes als auch fallweise durch seinen Vorsitzenden Gelegenheit genommen hat, die Geschäftsführung der ÖBV zu überprüfen. Diesem Zweck dienten auch wiederholte Besprechungen mit den Mitgliedern des Vorstandes, welche an Hand von Büchern und Schriften erschöpfende Erklärungen und Nachweise über die Geschäftsführung erteilten.

Im Jahr 2021 fanden eine ordentliche Versammlung der MitgliedervertreterInnen, neun Aufsichtsratsitzungen sowie fünf Sitzungen des Prüfungsausschusses statt.

Der Aufsichtsrat teilt der Versammlung der MitgliedervertreterInnen ferner mit, dass der Jahresabschluss 2021 und der Lagebericht vom Abschlussprüfer, der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft und im Joint Audit durch die CENTURION Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatung GmbH geprüft wurden, dass der Prüfungsbericht vom Aufsichtsrat entgegengenommen, eingesehen und erörtert wurde und dass diese Prüfung nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben hat. Der Aufsichtsrat erklärt seinerseits, dass er dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers nichts hinzuzufügen hat.

Der Aufsichtsrat stellt daher an die Versammlung der MitgliedervertreterInnen den

## **Antrag,**

dass sie über die Gewinnverwendung gemäß dem Vorschlag des Vorstandes beschließen und dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat die Entlastung erteile.

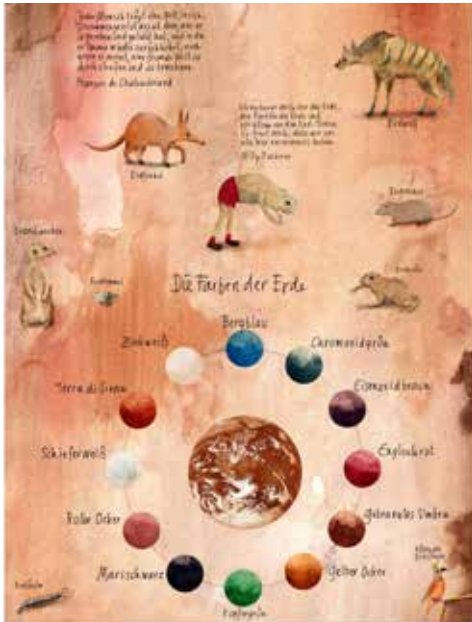
Wien, im April 2022

Der Aufsichtsrat

**Günter Blumthaler e.h.**  
(Vorsitzender)

## Willy Puchner - Die Welt der Farben

Willy Puchner als Mensch und Künstler in aller gebotenen Kürze zu porträtieren, ist eine veritable Herausforderung – hat der vielseitig Begabte doch selbst unzählige KünstlerInnenporträts in der Wiener Zeitung zwischen 2004 und 2018 zur Freude seiner begeisterten Leserschaft gestaltet. Es sei dennoch gewagt, zumal wir es mit Puchner nicht nur mit einem hervorragenden Künstler zu tun haben, sondern auch mit einem außerordentlich liebenswürdigen und humorvoll-nachsichtigen Menschen!



1952 in Mistelbach in Niederösterreich geboren, auf der „Grafischen“ in Wien zum Fotografen und auf der Universität Wien zum Sozialphilosophen ausgebildet, arbeitet Puchner als freischaffender Fotograf, Zeichner und Autor in Wien, in Obersiebenbrunn und auf Reisen. Nicht erst seit der Covid-Pandemie, die Reisen nahezu verunmöglicht und die Sehnsucht nach der Natur bei vielen geweckt hat, lebt Puchner vornehmlich auf seinem Bauernhof im Burgenland – inmitten unzähliger scheinbarer und unscheinbarer tierischer und pflanzlicher Lebewesen. Bekannt wurde er mit seinem weltumspannenden Reise-, Foto- und Buchprojekt „Die Sehnsucht der Pinguine“. Zahlreiche Veröffentlichungen in Form von „Bilderbüchern“, Beiträgen in Magazinen und Zeitungen sowie Ausstellungen seiner gezeichneten Collagen folgten. Zuletzt erschien die Publikation „Mein Kater Tiger“ (2020) in der Edition Nilpferd.

Für seine Personale in der ÖBV im Jahr 2013 gewährte Willy Puchner einen Einblick in den umfassenden Zyklus „Die Welt der Farben“, dem die fünf Blätter zu den Elementen Erde, Himmel und Wasser sowie zu den ökologischen Systemen Strand und Sumpf in der Sammlung des Unternehmens zuzuordnen sind. Es sind visuell dichtgebaute, poetische Blätter – Mischtechniken aus Zeichnung, Kalligraphie und Fotocollage – die einen selbst gedanklich auf Reisen gehen und den Alltag einmal gänzlich ausblenden lassen.

## Viktoria Körösi - In Schweben

Weißer Leinwandobjekte mit neonfarbenen Lichtreflexen, streng geometrische Gebilde in nahezu magisch wirkender plastischer Ausdehnung; Malerei oder Objekt, oder gar beides? Vieles bleibt im Werk der 1977 in Budapest geborenen und an der Tradition von Bauhaus, russischem Konstruktivismus und der ungarischen Neo-Avantgarde geschulten Künstlerin Viktoria Körösi „In Schweben“. Nach mehrjährigem Aufenthalt in Hamburg, wo sie erste Ausstellungsbeteiligungen mit ihren „shaped canvases“ bestritt, verlegte Körösi 2016 ihren Lebens- und Schaffensmittelpunkt nach Linz. Von Oberösterreich aus setzt sie noch heute ihre mittlerweile weit über die Grenzen Österreichs hinausgehenden künstlerischen Aktivitäten.



Die im ÖBV Atrium 2019 unter dem Titel „In Schweben“ gezeigte Präsentation war Körösis erste Einzelausstellung und half ihr maßgeblich dabei, ihre Karriere voranzutreiben. Die Werke von damals, darunter auch die in der ÖBV Sammlung befindliche „Hommage á Rodtschenko“, aber auch ihre aktuellen Arbeiten legen den Fokus auf die dreidimensionale Verformbarkeit flexibler Materialien und stellen zugleich das stets ausbalancierte Form- und Raumgefühl der Künstlerin unter Beweis.

„Körösis künstlerisches Prinzip ist“, laut Expertise des Kunsthistorikers Dr. Berthold Ecker, dem Laudator von 2019, „die Beschränkung der bildnerischen Mittel auf eine meist geometrische Form und auf die Struktur der verwendeten Materialien.“ Damit zählt das Werk der Künstlerin in der kunsthistorischen Zuschreibung zur geometrischen Abstraktion, beginnend mit dem „Schwarzen Quadrat“ Kasimir Malewitschs von 1913 bis zu jüngeren Strömungen wie Neo Geo und allen früheren und gegenwärtigen Ausformungen der Konkreten Kunst. Diesen Bewegungen ist das Bestreben nach einer reinen, „puren“ Art von Kunst gemein und wird von Viktoria Körösi auf ganz individuelle Weise gekonnt fortgeführt.

## Geschäftsmäßige Tarife

### Lebensversicherungen >>> **Kleinlebensversicherungen mit Gewinnbeteiligung**

mit einer Versicherungssumme bis EUR 1.816,75

#### >> **Sterbegeldvorsorge**

- a) gegen laufende abgekürzte Beitragszahlung
- b) gegen Beitragszahlung bis längstens zum 85. Lebensjahr

#### >> **Er- und Ablebensversicherungen**

- a) gegen laufende Beitragszahlung

### >>> **Kapitalversicherungen mit Gewinnbeteiligung**

#### >> **Erlebensversicherungen mit Beitragsrückgewähr im Ablebensfall**

- a) gegen laufende Beitragszahlung
- b) gegen Einmalbeitrag

#### >> **Er- und Ablebensversicherungen**

- a) gegen laufende Beitragszahlung
  - > mit halbem Beitrag in den ersten Jahren
  - > mit Zwischenauszahlungen
  - > mit 50 %iger Erlebensbonifikation
  - > auf das Leben zweier Personen
  - > auf das Leben zweier Personen mit Zwischenauszahlungen
  - > mit festem Auszahlungstermin
  - > mit abgekürzter Beitragszahlung
- b) gegen Einmalbeitrag

### >>> **Begräbniskostenvorsorge mit Gewinnbeteiligung**

- a) gegen laufende abgekürzte Beitragszahlung
- b) gegen Einmalbeitrag

### >>> **Rentenversicherungen mit Gewinnbeteiligung**

#### >> **Aufgeschobene Rentenversicherungen mit Beitragsrückgewähr im Ablebensfall**

- a) gegen laufende Beitragszahlung
- b) gegen Einmalbeitrag

#### >> **Sofort beginnende Rentenversicherungen**

- a) gegen Einmalbeitrag
- b) aus Rentenwahlrecht

>>> **Risikoversicherungen**

mit gleichbleibender oder linear fallender Versicherungssumme

>> **Risikoversicherungen mit/ohne Vorweggewinnbeteiligung**

- a) gegen laufende Beitragszahlung
- b) gegen laufende abgekürzte Beitragszahlung
- c) gegen Einmalbeitrag

>> **Kreditrestschuldversicherungen**

- a) gegen laufende Beitragszahlung
- b) gegen Einmalbeitrag

>>> **Fondsgebundene Lebensversicherungen**

ohne Kapitalgarantie und mit unbestimmter Vertragslaufzeit

- a) gegen laufende Beitragszahlung
- b) gegen Einmalbeitrag

>>> **Erlebensversicherungen mit Veranlagung im klassischen ÖBV Deckungsstock und Fonds**

ohne Kapitalgarantie und mit unbestimmter Vertragslaufzeit

- a) gegen laufende Beitragszahlung
- b) gegen Einmalbeitrag

>>> **Prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge gemäß § 108g ESTG 1988**

- a) gegen laufende Beitragszahlung

>>> **Betriebliche Kollektivversicherung gemäß §§ 93 bis 98 VAG 2016**

**Zusatzversicherungen/Zusatzbausteine**

gegen laufende Beitragszahlung

>> **Leistung bei Ableben**

mit gleichbleibender oder linear fallender Versicherungssumme

>> **Leistung bei Ableben durch Unfall**

>> **Leistung bei schwerer Krankheit**

>> **Beitragsübernahme bei Berufsunfähigkeit**

>> **Beitragsübernahme bei Pflegebedürftigkeit, Unfallinvalidität oder Arbeitsunfähigkeit**

Unfallversicherungen >>> **Unfallversicherungen für Berufs- und Freizeitunfälle**

>> **Kinder**

>> **Jugendliche**

>> **Einzelpersonen**

>> **PartnerInnen**

>> **AlleinerzieherInnen und Kinder**

>> **Familien**

>> **SeniorInnen**

>>> **Gruppen-/Kollektiv-Unfallversicherungen**

Für Berufs- und/ohne Wegunfälle, für Unfälle während der Vereinstätigkeit, Tagesunfallversicherungen

>>> **Tarifbausteine**

- > Dauernde Invalidität
- > Invaliditäts-Vollversicherung
- > Unfallrente (temporär/lebenslang)
- > Unfalltod
- > Spitalgeld
- > Taggeld (mit/ohne Karenz)
- > Genesungsgeld
- > Unfallpauschale (Schmerzensgeld)
- > Knochenbruch
- > Unfallkosten (Heil-, Bergungs- und Rückholkosten)
- > Unfallkosten Privat
- > HIV-Infektionsrisiko
- > Hepatitis C-Infektion
- > Fixkostenpauschale
- > Kosten kosmetischer Operationen
- > Assistance-Leistungen

## Geschichte

- 1895** Österreichs Staatsbeamte gründen die „Unterstützungs-Societät der Staatsbeamten Österreichs“.
- 1926** Neukonstituierung als „Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit“. Der Kreis der Versicherten ist mit 1.172 relativ gering. Der durchschnittliche Jahresbeitrag beträgt 14,40 Schilling.
- 1938** Innerhalb von 12 Jahren hat sich die Anzahl der versicherten Personen verzehnfacht.
- 1939** Zusammenschluss mehrerer kleiner Versicherungsvereine unter dem Dach der ÖBV, wodurch das Überleben der Solidargemeinschaft auch noch unter der Nazi-Herrschaft gesichert werden konnte.
- 1945** Die ÖBV erfüllt auch in der schwersten Nachkriegszeit Rückkaufansprüche und führt eine günstige „Überleitungsaktion“ zur Wahrung der alten Anwartschaften durch. Die Partnerschaft mit den Gewerkschaften des öffentlichen Sektors wird intensiviert.
- 1955** Das Versicherungsangebot umfasst Kapital-Vollversicherungen sowie Risikoversicherungen zur Absicherung von Darlehen, Gehalts- und Pensionsvorschüssen öffentlicher Körperschaften an ihre Bediensteten. Es beginnt die Entwicklung von Kranken- und Unfallversicherungsprodukten.
- 1968 – 1969** Erweiterung des Angebotes um die Unfallversicherung.
- 1985 – 1987** Die ÖBV bietet im Lebensversicherungsgeschäft auch Kreditrestschuldversicherungen bzw. seit 1987 Rentenversicherungen an. Bausparverträge runden die Produktpalette ab und es beginnt die Kooperation mit Versicherungsmaklern.
- 1989** Gründung der Tochterfirma ÖBV Immobilien Gesellschaft m.b.H., die den umfangreichen Immobilienbestand des Unternehmens verwaltet, ausbaut und aufwertet. Für ihre Bauvorhaben erhält die ÖBV zahlreiche Architekturpreise.
- 1992- 1995** Es werden Landesdirektionen gegründet. Die ÖBV geht mehrere Beteiligungen ein. Die Initiative „Wirtschaft für Kunst“ zeichnet das 3. GrabenFest mit dem Kultursponsoring-Preis Maecenas aus. Anlässlich des 100-jährigen Bestehens wird der neue Firmensitz in der Grillparzerstraße 14 im Jahr 1995 eröffnet. Die innovative und arbeitsplatzfreundliche Architektur Walter Stelzhammers wird vielfach ausgezeichnet.
- 1998 – 2000** Durch ein zukunftsweisendes Datenverarbeitungssystem und den Ausbau der Internet-Präsenz ist die ÖBV für das Medienzeitalter bestens gerüstet.
- 2002 – 2004** Die Beteiligung an der VBV-Mitarbeitervorsorgekasse aktualisiert das Produktangebot. Die Einführung der ÖBV ZukunftSicherung unterstreicht die Kompetenz des Unternehmens. Durch neue Vorsorgeprodukte kann der Marktanteil im Bereich des öffentlichen Sektors deutlich gesteigert werden.

- 2005 – 2007** Die neu gegründete Tochtergesellschaft „ÖBV Selekt Versicherungsagentur GesmbH“ löst die ÖBV Direkt ab und deckt das Sachversicherungsgeschäft ab. Der Einstieg in die Betriebliche Altersvorsorge gelingt. Die ÖBV verstärkt ihre Präsenz außerhalb Wiens und eröffnet eine neue Geschäftsstelle in Graz.
- 2008 – 2009** Eine Unternehmensära geht zu Ende. 20 Jahre Generaldirektion Dr. Johann Hauf werden ausführlich gewürdigt. Der ÖBV Vorstand nimmt in neuer Zusammensetzung per 1.1.2009 seine Tätigkeit auf: Vorstandsvorsitzender ist Mag. Josef Trawöger, sein Stellvertreter Dr. Karl Heinz Setinek. Neu eingerichtet wird die Abteilung Risikomanagement.
- 2010 – 2012** Die neue Vertriebsstruktur mit der Etablierung der Regionalen VertriebsleiterInnen (RVL) wird umgesetzt. Das Leitbild wird erarbeitet, der 2010 begonnene Strategieprozess fortgeführt.
- 2013** Eine Abteilung für Betriebliche Altersvorsorge wird eingerichtet. Mit dem Projekt VAMOS wird die Neuausrichtung der IT-Landschaft begonnen.
- 2014** Werner Summer wird ÖBV Vorstandsmitglied. Die ÖBV erweitert ihr Produktportfolio um die Begräbniskostenvorsorge.
- 2015** Die ÖBV feiert 120 Jahre. Im Rahmen des Strategieprozesses werden Vision und Mission im Unternehmen verankert. Für das Projekt „Atrium Art“ wird die ÖBV erneut mit dem Kultursponsoringpreis Maecenas ausgezeichnet.
- 2016 – 2017** Die strategische Neuausrichtung der IT-Landschaft leitet eine neue Ära in der Unternehmensgeschichte ein. Die Unfallversicherung wird komplett überarbeitet und neu auf den Markt gebracht. Für das Projekt VAMOS erhält die ÖBV den 3. Platz beim IKT-Masterpiece.
- 2018** Als eines der ersten Versicherungsunternehmen in Österreich setzt die ÖBV die Insurance Distribution Directive erfolgreich um. Mit der individuellen Risikoanalyse kann somit Beratung auf hochqualitativem Niveau gewährleistet werden.
- 2019** Die ÖBV überarbeitet ihre Angebote im Bereich Lebensversicherung und bereitet eine neue Produktpalette vor, deren Fokus auf individueller Lebensvorsorge liegt. Der Partnervertrieb wird neu strukturiert, die Partnerschaft mit der SPARDA-Bank (einer Marke der Volksbank Wien) wird begründet.
- 2020** Die Corona-Pandemie prägt auch in der ÖBV das Geschäftsjahr. Neue Arbeitsweisen im Homeoffice etablieren sich rasch, der Beratungs- und der Verkaufsprozess werden vollständig digitalisiert. Die Lebensvorsorge Neu wird von KundInnen und PartnerInnen hervorragend angenommen. Der Partnervertrieb wird weiter ausgebaut. Zum siebten Mal in Folge erhält die ÖBV den Recommender Award des Finanz-Marketing Verbands.
- 2021** Homeoffice und digitalisierte Beratung haben sich erfolgreich etabliert. Im Zuge der Unternehmensstrategie wird ein modernisiertes Organisationsmodell vorbereitet, das ab 2022 noch schlankere und effizientere Strukturen schafft. Werner Summer tritt mit Jahresende den Ruhestand an, Stefan Mikula wird in den Vorstand berufen.

## Die Identität der ÖBV

Die ÖBV ist der Versicherungspartner mit besonderem Fokus auf den öffentlichen Sektor in Österreich und mit Schwerpunkt Lebens- und Unfallversicherungen.

Die ÖBV schafft bei ihren Kundinnen und Kunden mit bedarfsgerechten Produkten und einem nachhaltig hohen Kundennutzen echten Mehrwert.

Die ÖBV ist unabhängig und eigenständig und ermöglicht durch ihre Rechtsform als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit eine besondere Optimierung der Kundeninteressen = Eigentümerinteressen.

Die ÖBV wahrt ihre Unabhängigkeit und Eigenständigkeit durch systematische Optimierung der unternehmerischen Fitness.

Die ÖBV bietet ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern leistungsbezogene Entwicklungsperspektiven.

Die ÖBV verfügt über eigenverantwortliche und initiative Führungspersönlichkeiten, die ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem kooperativen Führungsstil ziel- und leistungsorientiert fordern und fördern.



## Unabhängigkeit/Eigenständigkeit und Leistungsprofil

### Unabhängigkeit/ Eigenständigkeit

Die ÖBV kann sich nur als eigenständiges und unabhängiges Unternehmen optimal auf ihre Zielgruppe öffentlicher Sektor konzentrieren. Um die Eigenständigkeit und Unabhängigkeit langfristig zu wahren, strebt die ÖBV eine entsprechende unternehmerische Fitness an.

Durch die Rechtsform des Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit integriert die ÖBV die Kunden- mit den Eigentümerinteressen.

Das ermöglicht der ÖBV ein nachhaltiges Wirtschaften und schafft den Kundinnen und Kunden über die Gewinnbeteiligung sowie spezielle Tarife auch dauerhafte Vorteile.

Bei strategischen Partnerschaften, Kooperationen und Beteiligungen sowie bei der Auswahl der Partner orientiert sich die ÖBV stets am Ziel der Eigenständigkeit und Unabhängigkeit.

### Leistungsprofil

Die ÖBV ist ein auf die Zielgruppe des öffentlichen Sektors in Österreich spezialisierter Personenversicherer mit Schwerpunkt Lebens- und Unfallversicherungen.

Als Ergänzung berät die ÖBV ihre Zielgruppen bedarfsorientiert und vermittelt in diesem Rahmen geeignete sonstige Versicherungsprodukte.

Die ÖBV verfolgt das Ziel einer möglichst starken Präsenz in den einzelnen Zielgruppen des öffentlichen Sektors. Im Mittelpunkt dieser Aktivitäten steht der eigene Vertrieb der ÖBV. Nur durch das spezifische Know-how der haupt- und nebenberuflichen MitarbeiterInnen des ÖBV Vertriebes wird eine optimale Betreuung der Kundinnen und Kunden gewährleistet.

In Verbindung mit den zielgruppengerechten Produkten und der nachhaltig hohen Gewinnbeteiligung schafft die ÖBV echten Mehrwert für ihre Kundinnen und Kunden.

## Josef Polleross - Fotomalereien

Der Fotograf Josef Polleross, 1963 in Neupölla im Waldviertel geboren und nach New York, Kairo und Bangkok nun in Wien lebend und arbeitend, beherrscht viele Genres der künstlerischen und journalistischen Fotografie. Von New York aus startete er in den 1980er-Jahren in Zusammenarbeit mit der Agentur JB-Pictures eine für österreichische Dimensionen außergewöhnliche Karriere als Fotoreporter, die ihn nicht nur in fast alle Erdteile brachte, sondern sich in Titelseiten vieler internationaler Printmedien niederschlug. Seine Fotos zu politischen und sozialen Reportagen erschienen u.a. in der New York Times, Washington Post, Life, Newsweek, Time, Geo, Stern und Spiegel. Parallel entwickelte sich eine vielbeachtete „freie“ fotokünstlerische Karriere.

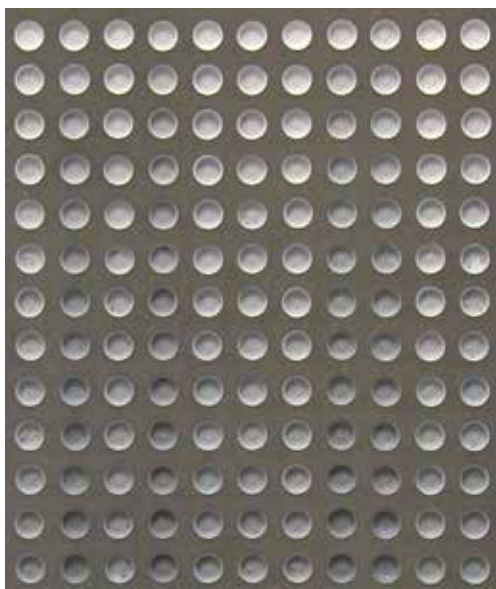


2007 begann sich Polleross des klassischen Bildtypus Triptychon anzunehmen und – ebenfalls ein kunsthistorischer Rückgriff – der malerischen Fotografie. Die digitale Fotografie eröffnete ihm dabei neue technische und künstlerische Möglichkeiten. Am Höhepunkt dieser Entwicklung gestaltete der Fotokünstler im Frühjahr 2011 seine Personale im ÖBV Atrium, welcher die dreiteilige Arbeit in der ÖBV Sammlung „Container“ entstammt, die beide Merkmale meisterhaft in sich vereint. Mit seinen „Triptychs“ und „Fotomalereien“ begeisterte er nicht nur das Publikum in der ÖBV, sondern reüssierte damit auch in diversen nationalen und internationalen Ausstellungen sowie mit der Veröffentlichung exquisiter Bildbände.

Herausragend aus der Vielzahl seiner Projekte seien Polleross' mit viel Aufmerksamkeit bedachte Ausstellung „Heute“ im Jüdischen Museum der Stadt Wien 2012 samt Publikation zum gegenwärtigen jüdischen Leben in Wien erwähnt sowie Einladungen zu Residencies in Teheran 2015 und 2016. Letztere fruchteten in den international erfolgreichen Serien „Wirran - Decay“ und „Old Cinemas in Iran“.

## Barbara Höller - Barbara Höller und Fritz Ruprechter

Die Werke der 1959 in Wien geborenen Künstlerin Barbara Höller oszillieren zwischen experimentellen und konzeptuellen Verfahrensweisen. In ihrer forschenden künstlerischen Praxis beobachtet sie die materiellen Eigenschaften von Farbe und macht sich deren vielfältige physikalische und chemische Aggregatzustände zunutze. Als geometrische Malerin und Zeichnerin – Höller studierte neben Kunst auch Mathematik – interessieren sie minimalistische Strukturen und Modulsysteme, die von Linien beherrscht werden. Der Mensch in seinem sozialen und emotionalen Kontext kann in den großteils abstrakten Formengebilden ihrer zweidimensionalen Arbeiten, aber auch ihrer Objekte, Installationen, Foto- und Filmarbeiten mitgedacht werden.



2004 planten und gestalteten die einander freundschaftlich verbundenen Kunstschaffenden Barbara Höller und Fritz Ruprechter ihre Doppelpräsentation im ÖBV Atrium gemeinsam, was im Ausstellungsgeschehen der ÖBV Zentrale eher die Ausnahme darstellt. Umso spannender manifestierte sich das Aufeinander-zu-Arbeiten der beiden KünstlerInnen innerhalb der spezifischen Architektur des Atriums. Manche der Werke wurden eigens für diesen Raum und diesen „Paarlauf“ geschaffen: Für die eher niederen Seitenflügel des Atriums entwickelten Höller und Ruprechter jeweils friesartige geometrisch-abstrakte Werke, im Hauptraum und im Foyer hohe aufeinander abgestimmte Formate.

Das für die ÖBV Sammlung erworbene Wandobjekt Barbara Höllers, „Shadow Process“ von 2003, repräsentiert die damalige Arbeitsweise der Künstlerin, bei der sie MDF-Platten in einem mathematischen Raster mit Bohrlöchern überzog und diese mit Farbflüssigkeiten unterschiedlicher, meist graduell heller oder dunkler abgetönter Farbnuancen füllte. Der immer ein wenig anders ausfallende Befüllungsgrad bzw. Trocknungseffekt der Farben lässt die ansonsten streng durchkomponierten Werke „menschlich“ und auch vom Zufall gelenkt erscheinen, was der Künstlerin bis heute fundamentaler Teil ihres Konzepts ist.



## Walter Schmögner - Vielfalt

Walter Schmögner, 1943 in Wien geboren, verbrachte kriegsbedingt seine Kindheit in Toledo in Spanien. Zurück in Österreich erhielt er seine künstlerische Ausbildung an der „Graphischen“ in Wien. Zahlreiche Studienreisen und Auslandsaufenthalte führten ihn nach Deutschland, Frankreich, England, Italien, Spanien, Nordafrika sowie in die Schweiz und die USA. Der vielfach ausgezeichnete Maler, Zeichner, Buch-, Foto- und Filmkünstler, Kinderbuchillustrator, Bühnenausstatter und Bildhauer pendelt seit langem zwischen seinen beiden Ateliers und Wohnsitzen in der Wiener Innenstadt und im Südburgenland.

Anlässlich seines 75. Geburtstags wurde Walter Schmögner

in der Albertina sowie in der Sammlung Peter Infeld mit umfassenden Ausstellungen gewürdigt, im Oktober 2018 auch mit einer Personale im ÖBV Atrium unter dem Titel „Vielfalt“. Aus dieser Präsentation wurde das Gemälde „El Greco“ von 2006, Schmögners Paraphrase auf El Grecos „Hl. Veronika mit dem Schweißbuch“ (1577/80) im Museo de Santa Cruz in Toledo für die ÖBV Sammlung ausgewählt.

Schmögners Oeuvre ist von der Liebe zum Amorphem, Animalischen, zum Schwer-Einordenbaren sowie zum subversiven, hintergründigen Witz gekennzeichnet. Einer breiten Öffentlichkeit ist der Künstler auch durch seine Cartoons „CO&Mix“ in einer österreichischen Tageszeitung bekannt, die er zwischen 2007 und 2019 veröffentlichte. Albertina-Chef Klaus Albrecht Schröder zu Walter Schmögners charakteristischer Kunst: „Schmögner liebt den Menschen und versucht ihn zu verstehen – auch und insbesondere dann, wenn er dessen Schwächen und unergründliche Leidenschaften zum Thema der Kunst erhebt. In diesem Sinne zählt Walter Schmögner zu den wichtigsten Vertretern der österreichischen Kunstszene der letzten Jahrzehnte.“



## Noémi Kiss - Bug in a Rug

Noémi Kiss, 1969 in Székelykeresztúr (RO) geboren, absolvierte Diplomstudien in Architektur an der TU Wien und in Philosophie an der Universität Wien. 2012–13 realisierte sie unter dem Label „KISS THE REICHL“ gemeinsam mit Andreas Reichl Projekte an der Schnittstelle zwischen Design, Architektur und Installationskunst. Seit 2013 arbeitet Kiss erfolgreich als bildende Künstlerin in Wien. Sie wird in London und Chicago international durch Galerien vertreten.

Eine hohe Sensibilität für Materialien mit Gebrauchsspuren paart sich in Noémi Kiss' Kunst mit dem philosophischen Hinterfragen ihres Tuns. Wie schon in der Ausstellung „Bug in a Rug“ im ÖBV Atrium

2014, welcher das Werk „Hirschkäfer im Rahmen“ in der ÖBV Sammlung entstammt, benützt die Künstlerin noch heute entsorgte, von Trittsuren gezeichnete Teppiche als ihr bevorzugtes Ausgangsmaterial.

Fragilität und Vergänglichkeit, Alterungsprozesse und achtlose Vernichtung textiler Artefakte stellen für Kiss ein weites Reflexionsfeld dar. Dabei sind, neben ästhetischen und philosophischen, auch ökologische und gesellschaftspolitische Überlegungen Teil des künstlerischen Konzepts. Indem Kiss die alten Teppiche durch Eingießen in Beton, Bemalen, Schleifen oder reliefartiges Beschneiden in ihrem Sinn gestalterisch verändert, wertet sie die vorwiegend von Frauen hergestellten Kunsthandwerke doppelt auf: als „Recycling-Art“ und als Würdigung meist unter- oder gänzlich unbezahlter weiblicher Arbeit.



Text: Mag.a Maria Christine Holter, Kunsthistorikerin und Kuratorin in Wien

## Thomas Riess - Blurs & Idols

Thomas Riess, 1970 in Tirol geboren und in Wien und Innsbruck als freischaffender Künstler lebend, bedient sich vorwiegend des Mediums der Malerei. Als Absolvent der Grafikklassse an der Universität Mozarteum in Salzburg findet er seinen schöpferischen Ausdruck aber auch mittels Zeichnung, Collage und Video. Der international agierende Kunstschaaffende ist mit seinen Werken in privaten und öffentlichen Sammlungen vertreten.



In seiner künstlerischen Analyse bearbeitet Riess vorgefundenes, aus diversen Medien entnommenes Bildmaterial. Dramatisch in Szene gesetzt und von Licht oder Dunkel umgeben, stehen in seinen großformatigen Gemälden einzelne, meist gesichtslose Individuen sowie der Raum im Mittelpunkt. Riess' atmosphärisch dichte Bilder werfen Fragen von existenzieller Bedeutung auf. Es entspinnt sich ein Narrativ, das nicht nur das Sujet, sondern vor allem auch die Eigeninterpretation der Betrachterin und des Betrachters mit einschließt.



Für seine Ausstellung im ÖBV Atrium im Frühjahr 2019 wählte Riess den Titel „Blurs & Idols“. Riess' „idols“ erscheinen als sich selbst entfremdete, entseelte Wesen. Die mittels grober Pinselzüge platzierten Unschärfen, „blurs“, erfüllen eine ähnliche Funktion wie Verpixelungen oder schwarze Balken in Printmedien und Film: Sie sind Störfaktoren, lenken aber zugleich die Aufmerksamkeit auf die (verdeckte) Identität der dargestellten Person. Mit diesem Kunstgriff, den Thomas Riess auch bei der nun in der ÖBV Sammlung befindlichen Arbeit „2:17“ von 2017 anwandte, schafft Riess dystopische Momente, die wachrüteln und unsere gegenwärtige Lebensweise kritisch hinterfragen.

## Angelika Kaufmann - Zebrzydowice

Die vielfach ausgezeichnete bildende Künstlerin und Illustratorin Angelika Kaufmann, \*1935 bei Villach, studierte an der Hochschule für Angewandte Kunst und an der Kunstakademie in Krakau, Polen. Sie lebt und arbeitet seit vielen Jahren in Wien und in Warnungs im Waldviertel. Als freischaffende Künstlerin, Mitglied des Kunstvereins Kärnten und der Grazer Autorenversammlung nahm sie an zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland teil. Seit den 1970er-Jahren ist sie zudem als namhafte Illustratorin von (Kinder Büchern – etwa von Christine Nöstlinger, Mira Lobe, Friederike Mayröcker, Elfriede Gerstl, Barbara Frischmuth und Günther Kaip – bekannt.



Kaufmanns tiefe Bewunderung für Wortkünstler beiderlei Geschlechts drückt sich in der Visualisierung von Text in den eigenen bildnerischen Werken aus: Mit ihrer charakteristischen Handschrift – einer gerundeten, schlaufenbildenden Lateinschrift – und raschen Strichzeichnungen füllt Kaufmann in konzeptuellen Reisekunstprojekten ganze Bücher; so auch jenes zu „Zebrzydowice“, das der ihr gewidmeten ÖBV Ausstellung 2011 den Titel gab. Die 25 Bahnfahrten nach der südpolnischen Grenzstadt Zebrzydowice in den Jahren 2010/11 manifestierten sich im Atrium in einer friesartigen Installation von über 200 eingescannten Buchdoppelseiten, die diese sich wiederholenden und trotzdem jedes mal anders erlebten Zugreisen in Wort und Bild festhielten.



Vergängliches durch das Schreiben und Zeichnen bannen, die Zeit vor- und zurückspulen können wie in einem Film sind wesentliche Elemente im künstlerischen Schaffen von Angelika Kaufmann und spiegeln sich auch in jenem unbetitelten Buchobjekt mit Pinselspuren von 1993 wider, das sich in der Kunstsammlung der ÖBV befindet: Unvergleichlich wie Kaufmann zimal pro Tag, Woche für Woche ihren Tuschpinsel im Skizzenbuch abstreifte, die schwarzen Abdrücke mit Datierungen versah und aus dem Buch eine skulpturale „Zeitkapseln“ werden lässt.

## Highlights aus dem Geschäftsjahr 2021

Das zweite Jahr der Corona-Pandemie war auch für uns eine erneute Herausforderung. Homeoffice und der digitalisierte Beratungs- und Verkaufsprozess haben sich bestens etabliert. Mit klaren und regelmäßig kommunizierten Regelungen und Vorgaben haben wir für MitarbeiterInnen und KundInnen die bestmöglichen Rahmenbedingungen geschaffen, um den Geschäftsbetrieb reibungslos und unter den größtmöglichen Sicherheitsvorkehrungen zu gewährleisten.

### Personelle Veränderungen

Die personellen Veränderungen stellen wir dieses Jahr an den Anfang. Mit Jahresende trat unser stellvertretender Vorstandsvorsitzender Werner Summer seinen wohlverdienten Ruhestand an. Vom Finanzamt Eisenstadt kam er 1992 in die ÖBV, vom Mitarbeiter im Rechnungswesen wurde er zu dessen Leiter, 2009 folgte die Erteilung der Prokura und 2014 der Ruf ins Vorstandsteam. Wir danken Werner Summer herzlich für sein umfassendes Wirken in der ÖBV und wünschen ihm für seinen Ruhestand das Allerbeste! Ein Teil des vergangenen Jahres war daher der umsichtigen Auswahl des neuen stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden und der umfassenden Übergabe der Agenden gewidmet. Nachfolger Stefan Mikula ist ein profunder Kenner der Versicherungswirtschaft im Allgemeinen und der ÖBV im Besonderen, gleichzeitig ist er einer der jüngsten Versicherungsvorstände Österreichs.

### Projekte

Die Sanierung unserer beiden Stammhäuser in der Grillparzerstraße im ersten Wiener Gemeindebezirk schritt planmäßig voran. Voraussichtlich im April 2022 wird die Zentrale zurück übersiedeln.

Die Projekte, die im Zuge der Unternehmensstrategie 2025 ins Leben gerufen wurden, sind vielfältig. 2021 wurden weitere Digitalisierungsvorhaben, die Kundenzentrierung, Prozessoptimierungen und der Ausbau unserer Kernproduktpalette im Bereich der Zukunftssicherung vorangetrieben.

### Ausweitung der Vertriebswege

Die Kooperation mit der SPARDA-BANK (einer Marke der Volksbank Wien) haben wir erfolgreich fortgeführt, insbesondere die gemeinsamen Vorsorgetage bestätigten das nach wie vor große Interesse an unseren Versicherungslösungen. Ein besonders erfolgreiches Jahr liegt auch hinter unserem Partnervertrieb, der weitere Makler von der ÖBV und ihren Vorteilen überzeugen und damit hervorragende Ergebnisse erzielen konnte.

### Kooperationen und Sponsoring

Unseren langjährigen Sponsoringpartnern sind wir treu geblieben. Bundesweit haben wir wieder das mobile Kinderhospiz Momo unterstützt. Ebenso sponsern wir den Verein fair & sensibel, der im bereits 21. Jahr seines Bestehens für ein faires und sensibles Miteinander in Österreich, unabhängig von ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Religion, Behinderung und sexueller Orientierung arbeitet.



Familienfreundlicher Arbeitgeber, ÖBV Kinderferienbetreuung in der Zentrale, Werner Summer tritt den wohlverdienten Ruhestand an, Grabenhof

Unsere Landesdirektionen sind ebenfalls stolze Partner unterschiedlicher Projekte, Veranstaltungen und Initiativen. Als Beispiele seien hier die im Sommer in Wien abgehaltenen bundesweiten Polizei-Sportmeisterschaften genannt, die wir unterstützen durften. Ein großes Anliegen ist uns auch die Initiative „Hand aufs Herz“, die sich in Tirol für mehr Respekt im öffentlichen Raum und für mehr Wertschätzung für jene einsetzt, die anderen helfen und wesentlich zum Gemeinwohl beitragen.

Seit 2014 nehmen wir am Krebsforschungslauf der Medizinischen Universität teil, im vergangenen Jahr das zweite Mal im veränderten Modus – eigenständig und doch gemeinsam haben wir unsere Runden laufend oder walkend absolviert, um Geld für die Krebsforschung zu lukrieren.

### Veranstaltungen

Auch 2021 fanden pandemiebedingt keine großen Veranstaltungen statt. Da unser Haus Grillparzerstraße 14 aufgrund der Sanierung nicht für Vernissagen und Ausstellungen nutzbar war, gab es keine künstlerischen Aktivitäten - mit Ausnahme unserer weitergeführten Online-Reihe mit Portraits der zahlreichen, namhaften KünstlerInnen, die in den vergangenen Jahren bei uns ausgestellt haben.

### Kampagnen

Das Jahr 2021 war geprägt von fortschreitender Digitalisierung, und das gilt auch für unsere Kampagnen. Erstmals haben wir ein Erklärvideo produziert, das unseren Unfallschutz auf einfache und unterhaltsame Weise erläutert.

Nach wie vor liegt uns der Schwerpunkt „ÖBV für die Frau“ am Herzen. Rund um den Equal Pension Day haben wir in einem kurzen Film Frauen selbst zu Wort kommen lassen. Ihre Erkenntnisse, Fragen und Sorgen haben sie uns persönlich mitgeteilt.

Unter dem Titel „Kapitalaufbau“ haben wir unsere Lebensversicherungen mit fondsgebundener Veranlagung zusammengefasst, die als kaufkraftsichernde Vorsorgeprodukte massiv an Bedeutung gewonnen haben. In dem Zusammenhang haben wir auch die Nachhaltigkeit unserer Finanzprodukte gemäß den Vorgaben geprüft und in unseren Beratungsprozess einfließen lassen. Wir freuen uns, dass unsere KundInnen bereits aus einer großen Palette an nachhaltigen Fonds wählen können.

Nicht zuletzt haben wir unseren Facebook-Auftritt ausgebaut und zwei Kampagnen das ganze Jahr über verfolgt. Mit „Damit wir uns richtig verstehen“ erklären wir Fachbegriffe der Versicherungswelt, und „Mit uns voller Leben“ geben wir Tipps für ein erfülltes, gesundes und genussvolles Leben. 2021 haben wir unsere Präsenz in den sozialen Medien übrigens auch auf das Business-Portal LinkedIn ausgeweitet.



Unfall-Kampagne mit Video „Ihr Lächeln - für uns (un)bezahlbar, Kampagne Kapitalaufbau

### Organisatorische Veränderungen

Unser Vorhaben, die ÖBV für die Zukunft zu rüsten, hat im vergangenen Jahr weiter Gestalt angenommen. Ein neues Organisationsmodell mit noch schlankeren und flexibleren Strukturen wurde gestaltet. Es tritt 2022 in Kraft.

### Besonderes

Für uns war lange klar, dass wir unsere Immobilie Grabenhof nicht verkaufen werden und wollen, entsprechende Angebote haben wir immer abgelehnt. Bei einem Angebot, das wir dieses Jahr erhalten haben, wäre dies gegenüber unserer Versichertengemeinschaft und dem Unternehmen allerdings nicht mehr zu verantworten gewesen. Im November 2021 wechselte der Grabenhof für einen überaus attraktiven Preis den Besitzer und gehört nun der Ärztekammer für Wien. Für die ÖBV bringt dieser Verkauf zusätzliche Stabilität für die Zukunft und allfällige weitere Krisenzeiten.



Krebsforschungslauf 2021, neues Vorstandsteam, Kampagne „ÖBV für die Frau“

**Impressum:** Herausgeber: Österreichische Beamtenversicherung, Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, reg. beim HG Wien unter FN 86811p, 1016 Wien, Grillparzerstraße 11, Tel: 059 808, [www.oebv.com](http://www.oebv.com);

Rechnungswesen: Leitung Mag. Thomas Ender

Versicherungsmathematik: Leitung DI Karin Zimmermann; Aktuar: DI Stefan Mikula

Marketing und Unternehmenskommunikation: Leitung Mag. (FH) Angelika Gasser

Design-Konzept: Alexander Czjzek; Grafik: Judith Schöberl

Fotos: Kristian Bisutti; Carolina Frank; Leslie De Melo; Mag. Eva Enichlmayr, Karl Grabherr; Barbara Lutz; Eva Kelety; Viktoria Körösi; Karin Mack; Ingrid Mauthner; Gerry Mayer-Rohrmoser; Willy Puchner; Andreas Reichl; Walter Schramm; Wilke



**Sitz:**

**Österreichische Beamtenversicherung**, Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit  
1016 Wien, Grillparzerstraße 11 | Tel: 059 808 | [service@oebv.com](mailto:service@oebv.com)  
Offenlegung nach §14 UGB: registriert beim Handelsgericht Wien unter FN 86811p

---

**ÖBV Zentrale:**

1016 Wien, Grillparzerstraße 14, Tel: 059 808, [service@oebv.com](mailto:service@oebv.com), [www.oebv.com](http://www.oebv.com)

---

**ÖBV Landesdirektionen:**

1090 Wien, Hörlgasse 12- Eingang Liechtensteinstraße, [wien@oebv.com](mailto:wien@oebv.com)  
2700 Wr. Neustadt, Prof. Dr. Stephan Koren Straße 8a/2.OG/Top 6, [nsb@oebv.com](mailto:nsb@oebv.com)  
3109 St. Pölten, Landhaus-Boulevard Haus 5/17-19, [noe@oebv.com](mailto:noe@oebv.com)  
4020 Linz, Wiener Straße 7-9, [ooe@oebv.com](mailto:ooe@oebv.com)  
5020 Salzburg, Vogelweiderstraße 50, [salzburg@oebv.com](mailto:salzburg@oebv.com)  
6020 Innsbruck, Amraserstraße 8/1, [tirol@oebv.com](mailto:tirol@oebv.com)  
8020 Graz, Karlauer Gürtel 1/Top B15, [stmk@oebv.com](mailto:stmk@oebv.com)  
9020 Klagenfurt, Schleppe-Platz 5, [kaernten@oebv.com](mailto:kaernten@oebv.com)

---

**ÖBV Geschäftsstellen:**

3270 Scheibbs, Erlafpromenade 8-10, [noe@oebv.com](mailto:noe@oebv.com)  
3430 Tulln, Albrechtsgasse 26-28, [noe@oebv.com](mailto:noe@oebv.com)  
4600 Wels, Grieskirchner Straße 17, [ooe@oebv.com](mailto:ooe@oebv.com)  
6300 Wörgl, Innsbrucker Straße 2/1, [woergl@oebv.com](mailto:woergl@oebv.com)  
6460 Imst, Gewerbepark 16A/1. Stock, [imst@oebv.com](mailto:imst@oebv.com)  
6900 Bregenz, Reutegasse 11 (ÖGB-Haus), [vlbg@oebv.com](mailto:vlbg@oebv.com)  
7000 Eisenstadt, Thomas-Alva-Edison-Straße 2, [nsb@oebv.com](mailto:nsb@oebv.com)  
8600 Bruck/Mur, Wiener Straße 46/Top 6, [stmk@oebv.com](mailto:stmk@oebv.com)  
9500 Villach, Peraustraße 32/Top 1, [kaernten@oebv.com](mailto:kaernten@oebv.com)

---

**Tochtergesellschaften:**

**ÖBV Selekt Versicherungsagentur GesmbH**  
1016 Wien, Grillparzerstraße 11, [selekt@oebv.com](mailto:selekt@oebv.com)

**ÖBV Immobilien GmbH**

1080 Wien, Wickenburggasse 13, [immobilien@oebv.com](mailto:immobilien@oebv.com)

21